

MASTERARBEIT | MASTER'S THESIS

Titel | Title

„Theorie und (digitale) Praxis des Bosnischen als Fremdsprache im Kontext des österreichischen Bildungssystems“

verfasst von | submitted by

Emir Mušić BEd

angestrebter akademischer Grad | in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Education (MEd)

Wien | Vienna, 2024

Studienkennzahl lt. Studienblatt |
Degree programme code as it appears on the
student record sheet:

UA 199 502 503 02

Studienrichtung lt. Studienblatt | Degree
programme as it appears on the student
record sheet:

Masterstudium Lehramt Sek (AB) Unterrichtsfach
Biologie und Umweltbildung Unterrichtsfach
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Betreut von | Supervisor:

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Elizabeta Jenko Privatdoz.

Mitbetreut von | Co-Supervisor:

Mag. Dr. Gordana Ilic Markovic

DANKSAGUNG

Ich möchte mich herzlich bei meinen Betreuerinnen Ao. Prof. Dr. Elizabeta Jenko und Dr. Gordana Ilić Marković für die wertvolle Unterstützung während meiner Masterarbeit bedanken. Ihre Anleitung und Ratschläge haben maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Arbeit erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Данке!

*Wie schön ist doch die bosnische Vielfalt.
Како ли је лијепа та босанска различитост.*

Abstract

This master's thesis examines the theory and practice of Bosnian as a foreign language within the context of the Austrian education system, with particular emphasis on digital methods. The focus lies on the legal framework for foreign language instruction in Austria, specifically at the A2 level. The target audience of this study includes learners in secondary levels I and II as well as adult education who are interested in Bosnian language instruction. Another focal point of the work is on the development of media pedagogy, particularly regarding digital media. It explores the role and impact of new media in language instruction and analyzes the advantages and disadvantages of digital media compared to traditional analog media. Media didactics in foreign language instruction are examined in detail, considering various approaches of design-oriented media didactics. It investigates how digital media can be effectively used in language instruction to support and optimize learning. An additional focus is on teaching and learning methods in foreign language instruction, particularly web didactics. Various tools for creating teaching and learning platforms are presented, which are generally applicable in foreign language instruction. The thesis concludes with a comprehensive examination of regional, cultural, and area studies, including a teaching unit on Bosnia and Herzegovina that integrates grammatical exercises. It demonstrates how cultural aspects can be integrated into foreign language instruction to impart a holistic understanding of language and culture. Overall, this work provides valuable insights for the design and further development of Bosnian as a foreign language instruction in the Austrian education system. It illustrates how innovative teaching methods and digital technologies can be utilized to make language learning more effective and engaging, while fostering intercultural competence.

Abstract

Diese Masterarbeit untersucht die Theorie und Praxis des Bosnischen als Fremdsprache im Kontext des österreichischen Bildungssystems, unter besonderer Berücksichtigung digitaler Methoden. Der Fokus liegt dabei auf den gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Fremdsprachenunterricht in Österreich, insbesondere auf dem A2-Niveau. Zielgruppen dieser Untersuchung sind Lernende der Sekundarstufe I und II sowie in der Erwachsenenbildung, die an Bosnischunterricht interessiert sind.

Der weitere Fokus der Arbeit liegt auf der Entwicklung der Medienpädagogik, insbesondere in Bezug auf digitale Medien. Es werden die Rolle und der Einfluss der Neuen Medien im Sprachunterricht untersucht und die Vor- und Nachteile digitaler Medien im Vergleich zu traditionellen analogen Medien analysiert.

Die Mediendidaktik im Fremdsprachenunterricht wird detailliert beleuchtet, wobei verschiedene Ansätze der gestaltungsorientierten Mediendidaktik betrachtet werden. Es wird untersucht, wie digitale Medien effektiv im Sprachunterricht eingesetzt werden können, um das Lernen zu unterstützen und zu optimieren.

Ein zusätzlicher Fokus liegt auf den Lehr- und Lernmethoden im Fremdsprachenunterricht, insbesondere auf der Web-Didaktik. Verschiedene Werkzeuge zur Erstellung von Lehr- und Lernplattformen werden vorgestellt, die allgemein im Fremdsprachenunterricht anwendbar sind.

Die Arbeit schließt mit einer umfassenden Betrachtung der Landes- Kultur- und Arealkunde, einschließlich einer Unterrichtseinheit über Bosnien und Herzegowina, die grammatikalischen Übungen integriert. Es wird aufgezeigt, wie kulturelle Aspekte in den Fremdsprachenunterricht integriert werden können, um ein ganzheitliches Verständnis von Sprache und Kultur zu vermitteln. Insgesamt liefert diese Arbeit wichtige Erkenntnisse für die Gestaltung und Weiterentwicklung des Unterrichts für Bosnisch als Fremdsprache im österreichischen Bildungssystem. Sie zeigt, wie innovative Lehrmethoden und digitale Technologien genutzt werden können, um das Sprachenlernen effektiver und attraktiver zu gestalten und interkulturelle Kompetenzen zu fördern.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Fragestellung und Hypothese	3
3. Sprachenpolitik in der EU als Rahmen für den Fremdsprachenunterricht in Österreich	4
3.1. Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Fremdsprachenunterricht in Österreich	4
3.2. Fremdsprachenunterricht im österreichischen Schulsystem	7
3.2.1. Vorschulischer Fremdsprachenunterricht	7
3.2.2. Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe I	7
3.2.3. Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe II	8
3.2.4. Weitere Schulformen in Österreich	9
3.3. Sprachpolitische Bemerkungen	9
3.4. Sprachunterricht und Minderheiten in Österreich	11
4. Geschichte der Medienpädagogik	13
4.1. Medienpädagogik im Überblick	13
4.2. Digitales Zeitalter	16
4.3. Medienpädagogik und E-Learning	20
4.4. Neue Medien	21
4.4.1. Neue Medien – Neue Herausforderungen und Konzepte	21
4.4.2. Gefahren digitaler Medien	24
4.3. Chancen und Risiken beim Einsatz digitaler Medien	27
5. Mediendidaktik	29
5.1. Didaktik und Digitalisierung: Eine symbiotische Beziehung	29
5.2. Konzepte mediengestützter Lehr- und Lernprozesse	31
5.3. Medienkompetenz im Fremdsprachenunterricht	32
5.4. Handlungsfelder gestaltungsorientierten Mediendidaktik	33
5.5. Digitale Medien im Fremdsprachunterricht	36
6. Web-Didaktik im Fremdsprachenunterricht	38
6.1. Digitales Lernen: Eine didaktische Perspektive	38
6.2. Einsatzmöglichkeiten medialer Ressourcen	41
7. Lehr- und Lernplattformen	46
7.1. Online-Plattformen für den Fremdsprachenunterricht	46
7.2. Tools zur Erstellung einer Lehr- und Lernplattform	52
7.3. Entscheidungskriterien zur Software-Auswahl	52
7.4. Beispiele für Online-Plattformen	54
7.4.1. WordPress	54
7.4.2. LearnPress	56
7.5. Online-Plattformen für den Bosnisch-Fremdsprachenunterricht	57
7.5.1. Aufbau der Lehr- und Lernplattform aus der Ansicht der AdministratorInnen	57
7.5.2. Aufbau der Lehr- und Lernplattform „Bosnisch-Unterricht“ aus der Ansicht der BenutzerInnen	58
7.6. Beschreibung des A2-Online-Bosnischkurses	61
7.6.1. A2-Online-Kurs	61
7.6.2. Einstufungstest	64

7.6.3.	Struktur des A2-online-Kurses	65
7.6.4.	Kurzer Einblick in den A2-Online-Kurs nach Schwierigkeitsgrad und Umfang	68
7.6.4.1.	Lektion 1: Kennenlernen und Begrüßung	69
7.6.4.2.	Lektion 4: In der Botschaft	81
7.6.4.3.	Lektion 13: Politik	93
7.8.	Evaluation und Feedback	104
8.	Landes- Kultur- und Arealkunde	105
8.1.	Allgemeine Merkmale und Spezialgebiet	105
8.2.	Lektion über Bosnien und Herzegowina samt grammatikalischen Übungen	108
9.	Fazit und Ausblick	110
10.	Zusammenfassung in der Zielsprache	111
11.	Literaturverzeichnis	118
	Internetverzeichnis	125
	Bilderverzeichnis	128
	Abbildungsverzeichnis	146
	Glossar	147
	Anhang	149
	Kompetenzbereiche innerhalb der einzelnen Übungen	150
	Beispiel einer kompletten Lektion inkl. Erwartungshorizont	153
	Verweis (QR-Code) auf Lehr- und Lernplattform	162

1. Einleitung

Der Fremdsprachenunterricht hat in Österreich eine lange Tradition und einen festen Platz im Bildungssystem des Landes. Dies schließt auch den Unterricht von Minderheitensprachen und den Unterricht in Minderheitensprachen ein, um die sprachliche Vielfalt und das kulturelle Erbe zu bewahren und zu fördern. Mit der zunehmenden Globalisierung und Internationalisierung gewinnt die Fähigkeit, Fremdsprachen zu beherrschen, immer mehr an Bedeutung. Dies gilt nicht nur für den persönlichen und beruflichen Bereich, sondern auch für die kulturelle und gesellschaftliche Integration. Daher lautet die Forschungsfrage, die im Laufe dieser Arbeit beantwortet wird, wie folgt:

Wie gestalte ich eine digitale Lernumgebung, die die didaktischen Prinzipien und die Unterrichtsprinzipien berücksichtigt und die sprachliche Bildung fördert?“

Zunächst werde ich die rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchten und pädagogische Konzepte sowie Lehr- und Lernmethoden im Fremdsprachenunterricht untersuchen und analysieren.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle der Medienpädagogik und der digitalen Technologien im Sprachunterricht, die zunehmend an Bedeutung gewinnen und neue Möglichkeiten für Lehr- und Lernprozesse eröffnen.

Im Zuge dieser Untersuchung werden auch konkrete Werkzeuge und Plattformen zur Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien vorgestellt, die den modernen Anforderungen an einen zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht gerecht werden. Dabei werden sowohl allgemeine Kriterien zur Auswahl von Software als auch spezifische Online-Plattformen für den Bosnisch-Fremdsprachenunterricht beleuchtet.

Des Weiteren werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden sowie didaktische Ansätze im Fremdsprachenunterricht analysiert und diskutiert. Dabei wird insbesondere auf die Web-Didaktik eingegangen, die neue Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden eröffnet und mit deren Hilfe der Unterricht flexibler und individualisierter gestaltet werden kann.

Ein wesentliches Augenmerk der Masterarbeit liegt auf der praktischen Umsetzung der didaktischen Überlegungen, insbesondere in Form der Entwicklung eines Bosnisch-Online-

Kurses mit Fokus auf dem A2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS).

Ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Arbeit ist die Betrachtung von Landes- und Kulturkunde im Fremdsprachenunterricht. Die Auseinandersetzung mit kulturellen und gesellschaftlichen Besonderheiten des Ziellandes trägt nicht nur zum interkulturellen Verständnis bei, sondern ermöglicht auch eine authentische und ganzheitliche Auseinandersetzung mit der Sprache und Kultur.

Insgesamt bietet diese Arbeit einen umfassenden Einblick in den Fremdsprachenunterricht in Österreich und zeigt auf, wie dieser durch innovative Ansätze und Technologien weiterentwickelt und optimiert werden kann, um den Anforderungen und Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden.

Insbesondere wird die Anwendung von analogen und digitalen Medien, deren Bedeutung und der permanente Wechsel zwischen analogem und digitalem unter die Lupe genommen.

2. Fragestellung und Hypothese

Die zunehmende Präferenz der Jugendlichen für digitale Endgeräte und digitale Medien im täglichen Leben ist unübersehbar. Angesichts dieser Affinität für digitale Medien der jungen Generation rückt die Betrachtung von Bosnisch als lebende Fremdsprache in Österreich und die Nutzung von Lehr- und Lernplattformen in den Fokus.

„Bosnisch als Fremdsprache in Österreich: Wie gestalte ich eine digitale Lernumgebung, die die didaktischen Prinzipien und die Unterrichtsprinzipien berücksichtigt und die sprachliche Bildung fördert?“

Das Leben von Jugendlichen spielt sich zu einem großen Teil im digitalen Raum ab, dennoch kann der Sprachunterricht nicht auf die digitale Kommunikation reduziert werden. Digitale Hilfsmittel können jedoch die Motivation der Lernenden erhöhen und ein gutes Begleitwerkzeug im Fremdsprachunterricht darstellen.

3. Sprachenpolitik in der EU als Rahmen für den Fremdsprachenunterricht in Österreich

3.1. Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Fremdsprachenunterricht in Österreich

„In einer Europäischen Union (EU), die mehr als 500 Millionen Europäer mit unterschiedlichem ethnischen, kulturellem und sprachlichem Hintergrund vereint, ist es wichtiger denn je, dass die Bürger über die nötigen Kompetenzen verfügen, um sich mit ihren Nachbarn verstehen und verständigen zu können. Jeder EU-Bürger sollte sich außer in seiner Muttersprache in mindestens zwei anderen Sprachen verständigen können.“ (Eurlex 2011)

Diese Zielsetzung der EU unterstreicht die Bedeutung der Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz für die interkulturelle Kommunikation und Integration innerhalb der Europäischen Union. In diesem Kontext spielt die Förderung des Fremdsprachenunterrichts eine zentrale Rolle.

Die EU ist durch das Motto „In Vielfalt geeint“ geprägt, wobei Sprache ein wesentlicher Ausdruck der Kultur ist. Die Achtung der sprachlichen Diversität ist ein grundlegender Wert der Union. § 3 des Vertrags über die Europäische Union (EUV) betont den Schutz der Sprach- und Kulturvielfalt. § 165 Absatz 2 des Vertrags über die Handhabung der Europäischen Union (AEUV) beschreibt die Ziele und Tätigkeiten der EU im Bildungswesen, wobei der Fokus auf der Förderung des Erlernens und Verbreitens der Sprachen der Mitgliedstaaten liegt. Die EU-Charta verbietet Diskriminierung aufgrund von Sprache (§ 21) und verpflichtet zur Achtung der sprachlichen Vielfalt (§ 22). Die EU-Sprachenpolitik zielt also darauf ab, sprachliche Vielfalt zu respektieren und den interkulturellen Dialog zu fördern. Die Förderung des Fremdsprachenunterrichts sowie die Mobilität der Unionsbürger durch spezielle Bildungsprogramme sind zentrale Aspekte dieser Politik. Das Erlernen von Fremdsprachen wird als grundlegende Schlüsselqualifikation betrachtet, die die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten verbessert (Europäisches Parlament 2024).

Obwohl Bosnien derzeit kein EU-Mitglied ist, strebt das Land eine zukünftige Mitgliedschaft an. Die Anerkennung der bosnischen Sprache als Minderheitensprache in der EU könnte schon jetzt einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der sprachlichen Vielfalt leisten und die Integration Bosniens in Zukunft und der bosnischsprachigen Bevölkerungsminderheit schon jetzt innerhalb der EU unterstützen. Dies würde nicht nur die kulturelle Diversität innerhalb der Union stärken, sondern auch Bosnien auf seinem Weg zur Mitgliedschaft fördern.

In Österreich gibt es eine lange Tradition der Minderheiten, was sich auf die Geschichte der Habsburgermonarchie zurückführen lässt. *„Diese war ein Vielvölkerstaat. Es gab daher in der österreichischen Reichshälfte kein Staatsvolk oder Mehrheitsvolk und dementsprechend auch keine Minderheiten, obwohl faktisch natürlich in Teilen der Monarchie z.B. die Deutschsprachigen, anderswo die Polen dominierten.“* (Parlament-Österreich o.D.)

Nach dem Ersten Weltkrieg und dem darauffolgenden Zerfall des Vielvölkerstaates wurden in den Friedenverträgen von St. Germain Minderheitenrechte für die kroatische und die slowenische Bevölkerungsminderheit festgelegt. Auch der Staatsvertrag von 1955 beinhaltet konkrete Rechte der genannten Bevölkerungsgruppen. Am 5. November 1992 unterzeichnete Österreich die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen, die im Rahmen des Europarats entwickelt wurde. Insgesamt kommt es durch die Konflikte der 1990er Jahre und den Zerfall Jugoslawiens zu einer erhöhten Sensibilisierung für das Thema Minderheitenrechte in Europa allgemein und speziell in Österreich. Im Jahr 1992 unterzeichneten Rahmenabkommen wird der Begriff „nationale Minderheit“ nicht konkret definiert, weshalb Österreich bei der Ratifikation eine interpretative Erklärung abgab. Schon seit 1976 definiert das Volksgruppengesetz in Österreich den Begriff „Volksgruppe“ folgendermaßen:

- *„Volksgruppen im Sinne dieses Bundesgesetzes sind die in Teilen des Bundesgebietes wohnhaften und beheimateten Gruppen österreichischer Staatsbürger mit nichtdeutscher Muttersprache und eigenem Volkstum. Das Bekenntnis zu einer Volksgruppe ist frei.*
- *Keinem Volksgruppenangehörigen darf durch die Ausübung oder Nichtausübung der ihm als solchem zustehenden Rechte ein Nachteil erwachsen. Keine Person ist verpflichtet, ihre Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe nachzuweisen.“*
(Volksgruppengesetz (BGBl. Nr. 396/1976 § 1 Absatz 2-3))

Die Formulierung in diesem Gesetz ist dahingehend bemerkenswert, dass sie sich nicht auf die in vorherigen Verträgen (St. Germain oder Staatsvertrag) genannten Volksgruppen beschränkt, sondern eine offene Definition bietet. Es gibt daher nach dieser Definition die Möglichkeit für Bosnier (ehemals alle Bosniaken), die Rechte von Volksgruppen in Österreich – und damit die Förderung der eigenen Kultur und Sprache – zu beanspruchen.

Die Fremdsprachenpolitik unterstreicht die Bedeutung einer soliden Grundlage in der Erstsprache der Lernenden, um den Erwerb einer Zweitsprache zu erleichtern. Bildungssysteme

sollten Maßnahmen und Strategien entwickeln, die die sprachliche Entwicklung in beiden Sprachen unterstützen und die sprachliche Vielfalt in der Gesellschaft fördern, denn laut Wygotsky ist *„Der Erwerb einer Zweitsprache [...] abhängig vom Entwicklungsgrad der Erstsprache“*. (Wygotsky o.D o.S)

Als Teil der Sprachenpolitik stellt Fremdsprachenpolitik eine „politische Initiative“ dar und hat Auswirkungen (vgl. Christ 1980: 64). Gero Fischer betont, dass sie zur Friedenssicherung, zum Abbau von Spannungen und zur Deeskalation von Konflikten beiträgt (vgl. Christ 1980: 5).

Die Helsinki-Dokumente der Tagung über Zusammenarbeit und Sicherheit in Europa (KSZE) vom 1. August 1975 weisen dem Fremdsprachenunterricht eine essenzielle Rolle zu. In Österreich gab es zu diesem Zeitpunkt jedoch Herausforderungen, wie Diskriminierungen im Minderheitenschulwesen (bspw. für die slowenische Volksgrope in Kärnten) und bei der Schulung von Kindern von ArbeitsmigrantInnen. Sprachen der Nachbarländer, außer Italienisch, werden im Fremdsprachenunterricht oft vernachlässigt. (vgl. Christ 1980: 5–6)

Bereits in den 1960er Jahren gab es eine Schulreform, die zur fortwährenden Ausdehnung des Fremdsprachenunterrichts führte, sodass seit dem Schuljahr 2002/2003 mindestens eine Fremdsprache ab der ersten Schulstufe Volksschule unterrichtet wird. Im Jahr 2008 lernten 93,7 % aller Lernenden in der Volksschule mindestens eine Fremdsprache. (vgl. Eurydice 2008: 55) Das zeigt, dass die Notwendigkeit der Förderung des Fremdsprachenunterrichts bereits erkannt wurde und dass diese in den letzten Jahren auch an Bedeutung gewonnen hat. Auch das EU-Parlament betrachtet Mehrsprachigkeit als wesentliches Element der Konkurrenzfähigkeit Europas. Ein Ziel der EU-Sprachenpolitik ist, dass EU-BürgerInnen neben der Erstsprache noch zwei weitere Sprachen sprechen sollte. (vgl. Europäisches Parlament 2024)

Zur verstärkten Förderung des Fremdsprachenunterrichts formulierte Christ mehrere Forderungen, die auch heute noch aktuell sind: Erhöhung des Stundenausmaßes im Bildungswesen, Aktualisierung der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern sowie Bereitstellung von didaktisch-methodischen Hilfsmitteln. Effektiver Unterricht erfordert adäquate Unterrichtsbedingungen, qualifizierte Lehrkräfte und geeignete pädagogische Fähigkeiten (vgl. Christ 1980: 12–13).

Rechtlich werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Fremdsprachenunterricht durch das Schulorganisationsgesetz von 1962 festgelegt, dass die unterschiedlichen Schultypen der österreichischen Schule definiert. Die Lehrpläne beinhalten allgemeine Bildungsziele, didaktische Vorgaben und die Stundentafeln für verschiedene Schultypen. Die bundeseinheitlichen Curricula legen keine spezifische Sprache fest, sondern ermöglichen neben

Englisch und Französisch auch Unterricht in Minderheiten- und Nachbarsprachen (vgl. De Cillia et al. 2003: 154).

3.2. Fremdsprachenunterricht im österreichischen Schulsystem

3.2.1. Vorschulischer Fremdsprachenunterricht

Ab dem Schuljahr 2010/2011 wurde das Pflichtjahr in den Kindergärten eingeführt, wegen einer besseren Integration und Vorbereitung auf den schulischen Alltag. Die Ziele dieser Aktion der Bundesländer in Österreich sind die vorschulische Bildung und Erziehung und das Fördern der deutschen Sprache, da bei 41% der Befragten die Erstsprache nicht Deutsch war. Das Ziel dieser Fördermaßnahmen im letzten Kindergartenjahr war die deutsche Sprache zu beherrschen, sodass die Kinder ohne große Mühe dem Unterricht in der Volksschule folgen können. Neben Deutsch wurde von den Eltern überwiegend Englisch, während Französisch als weniger bedeutend angesehen wurde. Sprachen wie Bosnisch, Kroatisch, Montenegrinisch und Serbisch (B/K/M/S) wurden sehr selten wahrgenommen. In österreichischen Bildungseinrichtungen werden die erwähnten Sprachen normalerweise in einer gemeinsamen Gruppe unterrichtet: Bosnisch/Kroatisch/Serbisch. Die Varietäten werden im soziolinguistischen Sinne unter einem Dach gesehen und unterrichtet. (vgl. Bugarski 2004: o.S) In österreichischen Volksschulen wurde der Fremdsprachenunterricht im Schuljahr 1983/1984 mit einer Wochenstunde ab der dritten Schulstufe eingeführt. Zehn Jahre später (Schuljahr 1993/1994) umfasst das Sprachenangebot neben Englisch und Französisch auch Nachbar- und Minderheitensprachen, wie z.B. Kroatisch, Italienisch, Slowenisch, Slowakisch, Ungarisch und Tschechisch. 2003/2004 wurde der Fremdsprachenunterricht vorverlegt und wird in der ersten Schulstufe besucht. Der Fremdsprachenunterricht wird als unverbindliche Übung durchgeführt und wird nicht benotet. Ab der zweiten Grundstufe (3. und 4. Klasse) wird der Unterricht in integrativer Unterrichtsform durchgeführt und kann zusätzlich als zweite lebende Fremdsprache als unverbindlicher Kurs im Ausmaß von einer Wochenstunde als schulautonomes Fach unterrichtet werden. (vgl. De Cillia et al. 2003: 155)

3.2.2. Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I besteht aus zwei Schultypen, der Mittelschule und der allgemeinbildenden höheren Schule (AHS, auch Gymnasium genannt). Seit 2003/2004 sind die Lehrpläne beider Schulformen gleichgesetzt. Unterschiede gibt es beim Sprachangebot. In der Mittelschule und im Realgymnasium der AHS wird eine lebende Fremdsprache im Rhythmus 4/4/3/3 unterrichtet, während Gymnasien 4/4/4/3 Stunden haben. Privatschulen können das

Stundenkontingent im Fremdsprachenunterricht schulautonom festlegen. Das Sprachangebot umfasst hauptsächlich Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Slowenisch, B/K/S, Ungarisch und Kroatisch. SchülerInnen können eine zweite Fremdsprache als Freifach mit Benotung oder unverbindliche Übung wählen, mit einem Umfang von sechs bis zwölf Wochenstunden über vier Jahre. Seit 2006 umfasst der Lehrplan der AHS-Unterstufe auch Slowakisch und Polnisch. Das Lernziel orientiert sich am GERS: von A2- bis B1-Niveau in der ersten lebenden Fremdsprache und A1- bis A2-Niveau in der zweiten lebenden Fremdsprache. Die Polytechnische Schule hilft Jugendlichen im letzten Jahr der allgemeinen Schulpflicht bei der Wahl zwischen einer dualen Berufsausbildung (Lehre) und weiterführenden Bildungswegen. (vgl. BMBWF 2019)

In der Polytechnischen Schule (PTS) sind drei Wochenstunden Englisch vorgesehen, und Schulen für Tourismus bieten zwei bis drei Wochenstunden in einer zweiten lebenden Fremdsprache an. In sonderpädagogischen Einrichtungen wird Englisch schulautonom bis zu 80 Jahresstunden angeboten. (vgl. ebd.:156)

3.2.3. Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe II

Seit 2004/2005 wird der Fremdsprachenunterricht in Gymnasien und Realgymnasien nach einem festgelegten Lehrplan durchgeführt. Für die erste lebende Fremdsprache gilt der Stundenrhythmus 3/3/3/3. Die zweite lebende Fremdsprache wird ab der fünften Schulstufe ebenfalls im Rhythmus 3/3/3/3 unterrichtet, während im Oberstufen-Realgymnasium (einer Kurzform ohne Unterstufe) der Modus 4/3/3/3 gilt.

Seit 2006/2007 gibt es zwei Versionen des Lernens der zweiten lebenden Fremdsprache: Eine sechsjährige Variante, die ab der siebten Schulstufe beginnt, und eine vierjährige Variante, die ab der neunten Schulstufe bis zur Matura gelernt wird. Eine dritte lebende Fremdsprache ist im Lehrplan nicht vorgesehen, außer bei schulautonomen Regelungen als Wahlpflichtfach ab der zehnten Schulstufe im Stundenausmaß von 2/2/2 oder ab der neunten oder zehnten Schulstufe. Die festgelegten Lernziele sind: Für die erste lebende Fremdsprache sollen die SchülerInnen nach dem achten Lernjahr in der zwölften Schulstufe (Abschlussjahr) in allen Kompetenzbereichen (an Gesprächen teilnehmen, Hören, Schreiben, Lesen, zusammenhängendes Sprechen) das B2-Niveau erreichen. Für die zweite lebende Fremdsprache ist nach dem vierten Lernjahr das Ziel, das B1-Niveau beim Sprechen und Hören, B2 beim Lesen und B1+ beim Schreiben zu erreichen, inklusive argumentativem Schreiben. Nach dem sechsten Lernjahr sollen die Schüler B1 beim Sprechen und Hören, B2 beim Lesen

und B1+ beim Schreiben erreichen. Für den Wahlpflichtgegenstand ist nach dem dritte Lernjahr das A2-Niveau in allen Kompetenzbereichen vorgesehen. (vgl. ebd.: 157)

3.2.4. Weitere Schulformen in Österreich

In berufsbildenden Pflichtschulen (BPS) besteht das duale Ausbildungssystem aus Berufsschule und Lehre. Seit 1991/1992 ist eine lebende Fremdsprache (berufsbezogene Fremdsprache) mit einer Wochenstunde pro Jahrgang für alle Berufe vorgeschrieben, je nach Dauer der Schule zwischen 40 und 120 Stunden insgesamt.

In Gastronomie- und Tourismusschulen ist eine zweite lebende Fremdsprache verpflichtend, während an BPS eine zusätzliche lebende Fremdsprache als Wahlfach zur Verfügung steht.

An Berufsbildenden mittleren Schulen (BMS) wird mindestens eine lebende Fremdsprache unterrichtet. An dreijährigen Handelsschulen (HAS) ist „Englisch einschließlich Wirtschaftssprache“ Pflicht mit 3/3/3-Stunden, eine zweite lebende Fremdsprache ist als Freigegenstand wählbar.

An dreijährigen Fachschulen für wirtschaftliche Berufe (FW) ist „Englisch“ Pflicht mit 3/3/3-Stunden und das Ziel ist das B1- Niveau des GERS. In technisch-gewerblichen Fachschulen (FT) variiert der Unterrichtsumfang in Englisch von 2/2/1/1 bis zu 2/2/4/2 Stunden, mit dem Ziel des B1-Niveaus des GERS.

An fünfjährigen Berufsbildenden höheren Schulen (BHS) ist eine bis drei lebende Fremdsprachen obligatorisch. An Handelsakademien (HAK) und Höheren Bildungseinrichtungen für wirtschaftliche Berufe (HLW) sind zwei lebende Fremdsprachen Pflicht, wobei bis zu drei schulautonom gewählt werden können.

An Höheren technischen Lehranstalten (HTL) ist Englisch als Pflichtfach mit 2/2/2/2/2-Stunden vorgesehen, sodass auch andere lebende Fremdsprachen schulautonom gewählt werden können. Zusätzliche Freigegenstände zur Vorbereitung auf Zertifikatsprüfungen sind möglich. (vgl. ebd.: 157–158)

3.3. Sprachpolitische Bemerkungen

Im Laufe der Zeit hat sich Österreichs Sprachlandschaft gewandelt, sodass es heute eine mehrsprachige Gesellschaft ist und nicht mehr nur deutschsprachig. Die Globalisierung, zunehmende Migrationen und die Vielfalt der in Österreich lebenden Menschen, von denen viele nicht Deutsch als Muttersprache sprechen, haben dazu geführt, dass Österreich heute eine mehrsprachige Gesellschaft ist. „*Tatsächlich ist Österreich eine Migrationsgesellschaft.*“ (Gatt 2013: 167)

Statistiken zeigen, dass die sprachliche Vielfalt in Österreich, insbesondere in Wien, stetig zugenommen hat. Bei der Volkszählung in Wien im Jahr 2001 gaben etwa 380.000 Personen eine andere Sprache als Umgangssprache an, was etwa 24 % der Wiener Bevölkerung entspricht. (vgl. Waldrauch & Sohler 2004: o.S.)

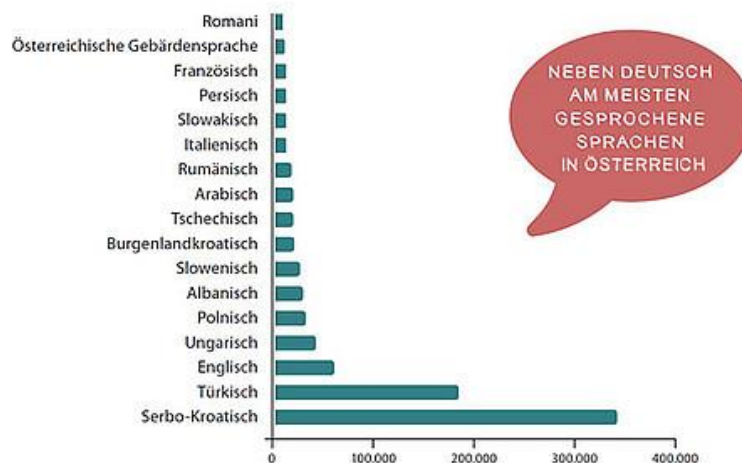


Abbildung 1: Angegebene Umgangssprachen der österreichischen Wohnbevölkerung (Quelle: Demokratiewebstatt)

Die zahlenmäßig größte Gruppe bildeten Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien. Im Schuljahr 2003/2004 wurden ca. 12.000 Lernende für den B/K/S-Unterricht angemeldet, wobei die Mehrheit dieser Lernenden die Volksschule besuchte. In den höheren Schulen wurde der B/K/S-Unterricht weniger häufig in Anspruch genommen, mit ca. 2 % aller eingeschriebenen Lernenden die einen ex-jugoslawischem Hintergrund hatten. (vgl. ebd.: o.S)

Hier ist wichtig zu unterstreichen, dass, obwohl der Begriff Sprachpolitik in der europäischen Bildungspolitik relativ neu ist, Barkowski und Krumm argumentieren, dass verschiedene politische Parteien sprachpolitische Initiativen und Konzepte seit Jahrhunderten eingesetzt haben, um ihre politischen Ziele zu erreichen oder zu unterstützen. (vgl. Fritz et al. 2023: 43)

Ein oft übersehener Aspekt der Sprachpolitik ist deren konkrete Umsetzung in Bildungseinrichtungen. Die sprachpädagogische Politik, die bestimmt, welche Sprachen in welchem Umfang unterrichtet werden, ist ein integraler Bestandteil der staatlichen Sprachenpolitik. Die Vielfalt und der Umfang des Fremdsprachenunterrichts sind politische

Entscheidungen, die Möglichkeiten bieten und Potenziale freisetzen können. (vgl. Fritz et al. 2023: 11)

Auch De Cillia betont, dass politische Parteien einen Einfluss auf die sprachliche Realität haben: „[...] *sprachliche und sprachenpolitische Realität hat sich in den letzten Jahren wesentlich verändert.*“ (De Cillia 2013: 175)

Die aktuelle Sprachpolitik konzentriert sich hauptsächlich auf den Schutz bestimmter Bevölkerungsgruppen, insbesondere anerkannter nationaler Minderheiten. Die „Allgemeine Erklärung der Sprachenrechte“ (Weltkonferenz der Sprachenrechte, 1996) zielt auch darauf ab, die Sprachenrechte von Gruppen zu schützen, während bisherige Sprachenpolitiken das Individuum und seine spezifischen Sprachenrechte nicht ausdrücklich berücksichtigten. (vgl. Fritz et al. 2023: 321)

Zum Schluss sollte ein wesentlicher Aspekt der Sprachenpolitik beleuchtet werden, der in politischen Debatten oft vernachlässigt wird, obwohl er das zentrale Element jedes Sprachenunterrichts darstellt: die Sprache selbst. (vgl. ebd.: 326)

Unter PolitikerInnen ist das Motto „*Sprache ist der Schlüssel zur Integration*“ weit verbreitet. Allerdings kann Sprache auch ein Schlüssel zur Vielfalt sein, indem auch die Sprachen nicht anerkannter Minderheitengruppen, wie z.B. die Bosnier, vertreten werden. (vgl. Gatt 2013: 163)

3.4. Sprachunterricht und Minderheiten in Österreich

Artikel 14 des Rahmenübereinkommens des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten (RSM) legt fest, dass die Staaten dafür verantwortlich sind, Sprachunterricht in der Minderheitensprache sicherzustellen (vgl. RIS 1998).

Der in Artikel 14 Absatz 1 des Rahmenübereinkommens festgelegte Punkt bezieht sich auf das Recht von Mitgliedern einer nationalen Minderheit, ihre Minderheitensprache zu erwerben. Die Verpflichtung der Staaten, das Recht aller Angehörigen nationaler Minderheiten auf das Erlernen ihrer Minderheitensprache anzuerkennen, ist ein wichtiges Instrument, durch das diese Menschen ihre Identität behaupten und bewahren können.

Dieses Recht darf ohne Ausnahmen gelten. In Absätzen 1,2 und 3 wird der Sprachunterricht von nationalen Minderheiten genauer beschrieben:

„Die Vertragsparteien verpflichten sich anzuerkennen, dass jede Person, die einer nationalen Minderheit angehört, das Recht hat, ihre Minderheitensprache zu erlernen. In Gebieten, die

von Angehörigen nationaler Minderheiten traditionell oder in beträchtlicher Zahl bewohnt werden, bemühen sich die Vertragsparteien, wenn ausreichende Nachfrage besteht, soweit wie möglich und im Rahmen ihres Bildungssystems sicherzustellen, dass Angehörige dieser Minderheiten angemessene Möglichkeiten haben, die Minderheitensprache zu erlernen oder in dieser Sprache unterrichtet zu werden. Absatz 2 wird angewendet, ohne dass dadurch das Erlernen der Staatssprache oder der Unterricht in dieser Sprache berührt wird.“
(Rahmenübereinkommen des Europarats, o.D)

Um die sprachliche Vielfalt in Österreich umfassend zu verstehen, ist es notwendig, verschiedene Dimensionen der Analyse zu betrachten. Diese Dimensionen sind zwar miteinander verknüpft, sollten jedoch differenziert werden. In dieser speziellen Situation von Österreich sind zumindest die folgenden Ebenen zu differenzieren: die deutsche Sprache als Staatssprache (Artikel 8 Absatz 1 des Bundesverfassungsgesetzes, BVG), die deutsche Sprache in ihrer österreichischen Variante, die Rolle der verfassungsmäßig anerkannten Minderheitensprachen wie Slowenisch, Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch, Romanes und der Österreichischen Gebärdensprache (BVG Artikel 8 Absatz 2 und 3). Die Lautsprachen unter diesen anerkannten Minderheitensprachen werden in einigen Gesetzestexten als „Volksgruppensprachen“ bezeichnet. Zudem gibt es auch die inoffiziell anerkannten Minderheitensprachen wie Bosnisch/Kroatisch/Serbisch/Montenegrinisch, Türkisch und Kurdisch. (vgl. De Cillia 2020: 81)

Die Sicherstellung des Unterrichts in Minderheitensprachen oder in Bezug auf Minderheitensprachen hängt von einer Vielzahl von Faktoren und Bedingungen ab, vor allem muss eine signifikante Anfrage seitens der Mitglieder nationaler Minderheiten vorhanden sein. Der Unterricht hängt von den Ressourcen der jeweiligen Vertragspartei ab. Die in Absatz 2 genannten Alternativen „Möglichkeiten haben, die Minderheitensprache zu erwerben oder in der Zielsprache unterrichtet zu werden“ schließen sich nicht gegenseitig aus. Gemäß Artikel 14 Absatz 2 des Rahmenübereinkommens sind die Staaten nicht dazu angewiesen, beides sicherzustellen, jedoch hindert der Text die Vertragsstaaten auch nicht daran dies vollzuziehen. Eine Möglichkeit zur Umsetzung dieser Bestimmung kann der Einsatz von zweisprachigem Unterricht sein. Es könnte auch in Betracht gezogen werden, die aus diesem Absatz resultierende Verpflichtung auf die vorschulische Erziehung auszudehnen. (vgl. Rahmenübereinkommen des Europarats, o.D)

„Die gesetzlich anerkannten Volksgruppen in Österreich sind: SlowenInnen/Slovinci (v.a. in Kärnten), Burgenländische KroatInnen/Gradišćanski Hrvati, UngarInnen/Magyarok (v.a. im Burgenland), TschechInnen/Češi, SlowakInnen/Slovaci (v.a. in Wien) und Roma Sinti/Le Rom thaj le Sinti.“ (Politik-Lexikon, o.D)

Nach § 1 Absatz 2 des Volksgruppengesetzes (VoGrG) werden als Volksgruppen „ethnische Gruppen österreichischer Staatsangehöriger mit einer nichtdeutschen Muttersprache und einer eigenen kulturellen Identität, die in bestimmten Regionen des Landes leben und verwurzelt sind“, definiert. Volksgruppenmitglieder in Österreich genießen die gleichen Rechte wie alle anderen österreichischen Staatsbürger. Es gibt spezielle Gesetze und Regelungen, die spezielle Regelungen für „autochthone“ Volksgruppen und sprachliche Minderheiten betreffen. (vgl. Bundeskanzleramt, o.D)

Medienbildung ist neben bspw. Politischer Bildung, Gesundheitsförderung oder Interkultureller Bildung eines der zehn Unterrichtsprinzipien, die „im Unterricht aller Gegenstände [...] zu berücksichtigen“ sind. (vgl. BMBWF, o.D)

Sie ist laut BMBWF ein wesentlicher Bestandteil der Medienpädagogik und beschäftigt sich mit allen bildungsrelevanten Aktivitäten, die mit und in Bezug auf Medien stattfinden. Das Ziel ist, dass SchülerInnen Medien kompetent, kritisch und kreativ nutzen können. Dies umfasst die Auseinandersetzung mit aktuellen Medienphänomenen und technologischen Entwicklungen im Unterricht.

4. Geschichte der Medienpädagogik

4.1. Medienpädagogik im Überblick

Medien dienen der Übermittlung von Informationen, Ideen oder Inhalten zwischen Sender und Empfänger.

„Medium [...] ist eine Bezeichnung für die unterschiedlichsten Gegenstände mit deren Hilfe sich Kommunikation »herstellen« lässt.“ (Mock 2006: 183)

Während man in der Alltagskommunikation von einem Kommunikationsmittel spricht, ist im Schulwesen das ein Gegenstand, der die Wissensvermittlung unterstützt.

„Unter einem Medium versteht man einen Gegenstand, dessen Einsatz Lehr- und Lernprozesse in Gang bringt, unterstützt, erleichtert oder fördert.“ (Reiber 2008: 2)

In einem umfassenden Verständnis können Medien als Bindeglied zwischen dem Individuum und seiner Umgebung betrachtet werden, indem sie die Kommunikation erleichtern. Die Bedeutung des Begriffs „Medien“ ist facettenreich, wodurch verschiedene Aspekte existieren,

die dazu dienen können, „technische Medien“ zu charakterisieren. (vgl. De Witt & Czerwionka, 2013: 14)

Die neuere Geschichte der Medienpädagogik hat ihren Ursprung in den Erfahrungen des Medienmissbrauchs während der Zeit des Nationalsozialismus. Nach dem bewussten Abgrenzen von der manipulativen Kraft der Medien im Dritten Reich entwickelte sich bei vielen PädagogInnen nach 1945 eine nachvollziehbare Skepsis gegenüber Medien. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs rückt die Medienpädagogik in den Fokus bildungspolitischer Diskussionen. (vgl. Kergel 2023: 4–5)

Inmitten des fortlaufenden Prozesses der Digitalisierung taucht die Frage auf, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene den sinnvollen und angemessenen Umgang mit digitalen Medien gestalten können. Die Medienpädagogik steht vor der Herausforderung, Antworten auf diese Fragen zu finden. In der Ära des Internets und der sozialen Medien kann leicht der Eindruck entstehen, dass Medien noch nie so präsent waren. Daher erscheint die Medienpädagogik wichtiger denn je. Bevor jedoch die Frage nach der Ausgestaltung einer medienpädagogisch kompetenten Handlungsweise beantwortet werden kann, ist es entscheidend zu klären, was genau unter dem Begriff Medienpädagogik zu verstehen ist. Um ein erstes Verständnis zu erlangen, werden im Folgenden verschiedene Sichtweisen von Medienpädagogik vorgestellt.

Medienpädagogik lässt sich als akademisches Fachgebiet beschreiben, das sich sowohl in theoretischer als auch praktischer Hinsicht mit pädagogischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Medien befasst. (vgl. Kergel 2023: 1–2)

Bis weit in die 1950er Jahre waren Betrachtungen im pädagogischen Kontext zu Medien lediglich durch medienspezifische Bezeichnungen wie *„Presse- und Filmkunde, Hör- und Fernseherziehung oder Film- und Fernsehpädagogik“* geprägt. (vgl. Tulodziecki 2011: 12)

Die Leitlinie der Medienpädagogik zeigte hauptsächlich einen konservativ-pädagogischen Ansatz. Anders ausgedrückt bestand das Ziel darin, (junge) Menschen vor potenziell schädlichen Einflüssen der Medien zu schützen bzw. sie zu bewahren. (vgl. Kergel 2023: 6)

Zum Beispiel wäre eine Gefahr digitaler Medien im konservativ-pädagogischen Ansatz die Sorge um den übermäßigen Konsum von gewalttätigen Inhalten oder der Konsum ungeeigneter Informationen für das Alter des Kindes. Das bedeutet, dass es notwendig ist Kindern und Jugendlichen beizubringen, wie sie Medien kritisch konsumieren, Inhalte richtig bewerten, ihre Online-Identität pflegen und verantwortungsbewusst mit digitalen Technologien umgehen können.

In den letzten Jahren hat sich der Fokus von einem rein konservativ-pädagogischen Ansatz hin zu einem umfassenderen Ansatz verschoben, der auch die Förderung der Medienkompetenz und die aktive Teilhabe am digitalen Leben umfasst. Saferinternet.at hilft Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrenden, das Internet sicher zu nutzen, und bietet nützliche Tipps und Unterstützung zu Themen wie social Media, Datenschutz, Jugendschutz, Videospiele, Online-Handel, virale Bedrohung und Medienerziehung. Saferinternet.at agiert als österreichische Informations- und Koordinierungsstelle im Safer Internet-Netzwerk. (vgl. Saferinternet o.D)

Saferinternet verdeutlicht diese Entwicklung, da es nicht nur darum geht, Menschen vor den potenziellen Gefahren des Internets zu schützen, sondern auch darum, ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, sicher im digitalen Raum zu agieren.

„Seitdem technische Kommunikationsmittel die massenhafte Verbreitung von Informationen und Unterhaltung erlauben und erst recht seitdem sie über diese beiden Funktionen hinaus erhebliche Bedeutung für Bildung, Beruf und Alltagsorganisation gewinnen, gibt es pädagogisch motivierte und orientierte Bemühungen um die Bewältigung dieser Medien und deren individuelle und gesellschaftliche Folgen.“ (Hüther & Podehl, 2017: 117 nach Schorb et al. 2017)

Zwischen den 1970er und 1980er Jahren veränderte sich das Ziel der Medienpädagogik. Dabei blieb sowohl der bewahrpädagogische als auch der ideologiekritische Ansatz bestehen. (vgl. Kergel 2023: 6)

Es wird von einer neuen Ausrichtung innerhalb der Medienpädagogik gesprochen, die vermehrt auf handlungsorientierte Methoden setzt. Dabei wird betont, dass diese Methoden im Einklang mit den schützenden Prinzipien der Pädagogik stehen sollen, um die Entwicklung von Normen und Werten zu fördern. (vgl. Fleischer und Hajok 2016: 121 nach vgl. Kergel 2023: 10)

Enzensbergers Tabelle stellt den repressiven und emanzipatorischen Mediengebrauch gegenüber. Auf der einen Seite zeigt sie, wie Medien zur Kontrolle und Passivierung der Massen genutzt werden, während auf der anderen Seite ein Mediengebrauch beschrieben wird, der auf Information, Inspiration und Aktivierung abzielt. Die Tabelle bietet einen Rahmen für Diskussionen über die Rolle der Medien in der Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf individuelle und kollektive Freiheit.

Beide Sichtweisen (Kergel vs. Enzensberger) beschäftigen sich mit der Medienpädagogik und der Rolle der Medien in der Gesellschaft, jedoch aus unterschiedlichen Perspektiven. Kergel betont eine neue Ausrichtung innerhalb der Medienpädagogik, die verstärkt auf handlungsorientierte Methoden setzt, während Enzensberger sich auf die Gegenüberstellung

von repressivem und emanzipatorischem Mediengebrauch bezieht und die Rolle der Medien in der Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf individuelle und kollektive Freiheit. Siehe Abbildung 2.

Repressiver Mediengebrauch	Emanzipatorischer Mediengebrauch
Zentral gesteuertes Programm	Dezentrale Programme
Ein Sender, viele Empfänger	Jeder Empfänger ein potenzieller Sender
Immobilisierung isolierter Individuen	Mobilisierung der Massen
Passive Konsumhaltung	Interaktion der Teilnehmer
Entpolitisierungsprozess	Politischer Lernprozess
Produktion durch Spezialisten	Kollektive Produktion
Kontrolle durch Eigentümer oder Bürokraten	Gesellschaftliche Kontrolle durch Selbstorganisationen

Abbildung 2: Repressiver und emanzipatorischer Mediengebrauch nach Enzensberger (vgl. Kergel 2023: 10)

Allgemein für Sprachen so auch für Bosnisch könnte die Diskussion darüber, wie digitale Medien genutzt werden, um die Sprachbildung zu fördern, von den Prinzipien des emanzipatorischen Mediengebrauchs beeinflusst werden. Das bedeutet, dass digitale Lernressourcen so gestaltet werden sollten, dass sie die Lernenden aktivieren, informieren und inspirieren, anstatt sie lediglich zu kontrollieren oder passiv zu machen. Die Reflexion über die Anwendung dieser Prinzipien kann dabei helfen, eine digitale Lernumgebung zu schaffen, die nicht nur die sprachliche Bildung unterstützt, sondern auch zur individuellen und kollektiven Befähigung der Lernenden beiträgt.

4.2. Digitales Zeitalter

Heutzutage wird die Medienpädagogik mit der Vermittlung von Medienkompetenzen verknüpft. In den 1990er Jahren kam es zu einer rapiden Steigerung an Etablierung der Medienkompetenz. Die Themen Medienpädagogik und Medienkompetenz gewinnen zunehmend an Bedeutung in bildungspolitischer Diskussion. Dies ist maßgeblich auf die Öffnung des Internets im Jahr 1990 zurückzuführen.

Die 1990er Jahre waren geprägt von bedeutenden Fortschritten in der Entwicklung des Internets. 1990 öffnete die National Science Foundation erstmals das Internet für kommerzielle Nutzung. Drei Jahre später, 1993, führte das National Center for Supercomputing Applications (NCSA) den erstmaligen Einsatz eines grafischen Browsers ein. Im Jahr 1994 wurde das World Wide Web (WWW) eingeführt, und gleichzeitig überstieg die Anzahl der kommerziellen Internetnutzer erstmals die der wissenschaftlichen Nutzer. 1995 markierte die Gründung von

Amazon einen weiteren Meilenstein. Ein Jahr darauf, 1996, wurde Netflix ins Leben gerufen. Schließlich wurde im Jahr 1998 die erste Suchmaschine, Google, eingeführt. (vgl. Kergel 2023: 11)

Die Welt befindet sich in einem raschen Wandel – die Ära der „Industrie 4.0“ und die fortschreitende digitale Transformation prägen diesen Prozess. (vgl. Harwardt et al. 2020: 5)

Die Entwicklung der digitalen Evolution hat exponentielles Wachstum erlebt, dass technologische Fortschritte sich immer schneller entwickeln. Dies betrifft auch den Bereich der digitalen Lernumgebungen. Durch die Integration digitaler Tools und Plattformen ist es möglich interaktive Lernmöglichkeiten zu schaffen, die die sprachliche Bildung unterstützen und die Unterrichts- und didaktischen Prinzipien verbessern. Beispielsweise das Verwenden von Sprachlern-Apps, die den TeilnehmerInnen das Üben von Vokabeln, Grammatik und Aussprache ermöglichen. Die chronologische Entwicklung der digitalen Evolution wird in der folgenden Abbildung dargestellt:

Milestones in the digital evolution

Web 1.0

Web 2.0

Web 3.0

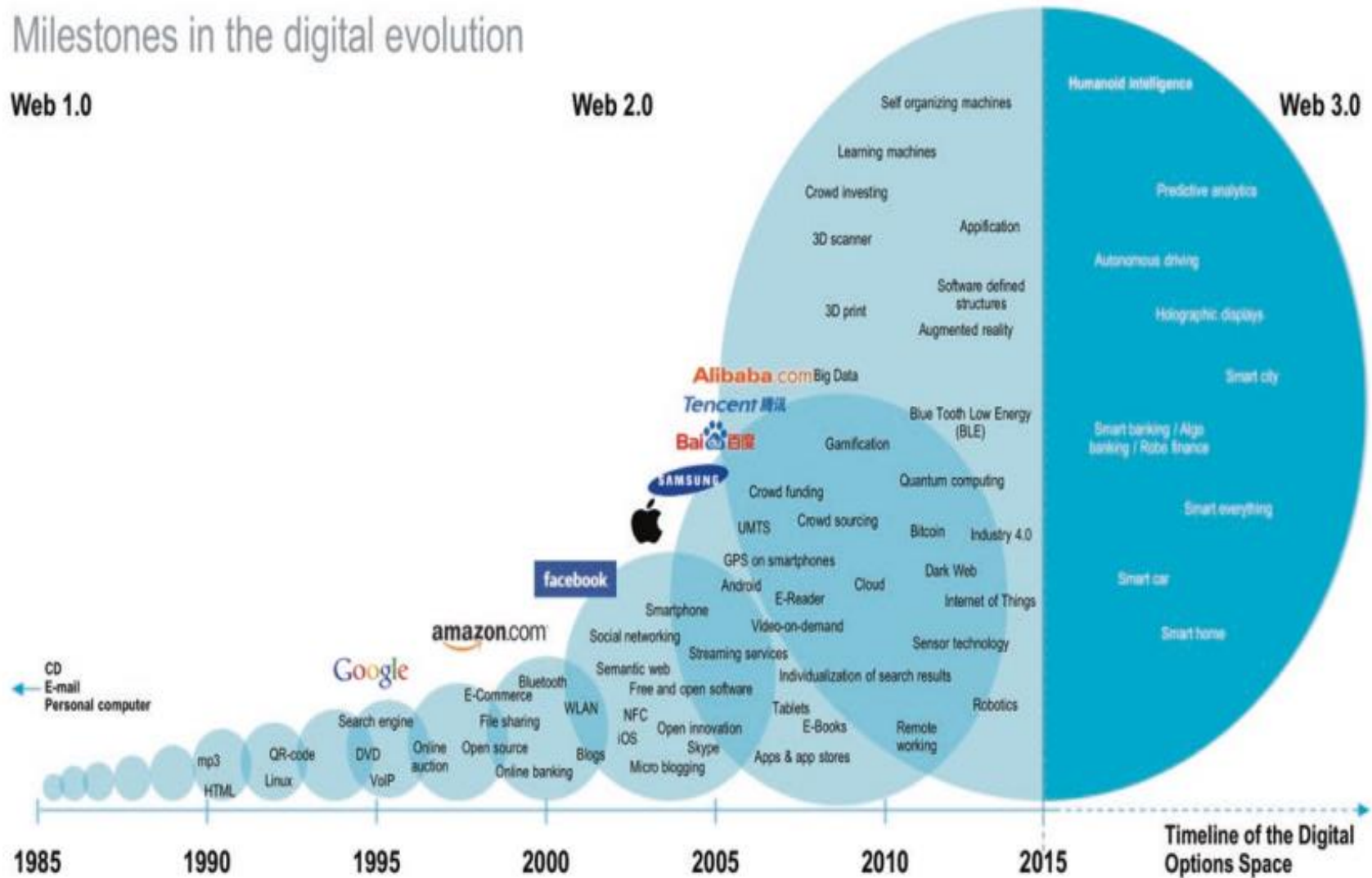


Abbildung 3: Exponentielles Wachstum der digitalen Entwicklung (vgl. Harwardt et al. 2020: 5)

Der Begriff Medienkompetenz führte dazu, dass sich die Medienpädagogik auf diskursiver Ebene nachhaltig etablieren konnte und somit eine zentrale Rolle in der heutigen Bildungslandschaft spielt. (vgl. Leschke 2017: 89)

Die Medienkompetenz integriert den in den Erziehungswissenschaften gebräuchlichen Kompetenzbegriff in den Kontext des Umgangs mit Medien. Im Wesentlichen sind Kompetenzen als Fertigkeiten und Fähigkeiten zu verstehen, die es ermöglichen, Herausforderungen auf angemessene Weise zu bewältigen. (vgl. Ganguin & Sander 2015: 233 nach Niesyto & Moser 2018: o.S)

Gegen Ende der 2010er Jahre war die theoretische Debatte in der Medienpädagogik von einer Diskussion über die Beziehung zwischen „Medienkompetenz“ und „Medienbildung“ geprägt. (vgl. Kergel 2023: 15)

Medienkompetenz und Medienbildung stellen in der Medienpädagogik zwei unterschiedliche, jedoch miteinander verbundene Fachbegriffe dar. Sie betreffen die Fähigkeit und Fertigkeit im Umgang mit den Medien. Medienkompetenz bezeichnet die Anwendung von Medien im praktischen Sinne, wie zum Beispiel die Fähigkeit, Informationen wahrzunehmen, Medienkritik und die eigene Produktion. Medienbildung bezeichnet den Lernprozess im Zusammenhang mit den Medien. Es bezieht sich auf das Wissen des Medienlebens, ihre Funktion und ihre Wirkung auf die Gesellschaft. Menschen sollen dazu fähig sein, die Medien kritisch zu nutzen.

Beide Konzepte unterstützen Menschen dabei, Medien kompetent und verantwortungsvoll zu nutzen und zu ermöglichen, dass sie sich in der digitalen Welt zurechtfinden. Medienbildung ist die Grundlage für die Entwicklung von Medienkompetenz.

Bei der nachfolgenden Abbildung ist der historische Ablauf der Entwicklungsstufen in der Medienpädagogik seit Ende des 2. WK bis Ende des 20. Jahrhundert zu sehen:

Ablauf der Phasen in der Medienpädagogik

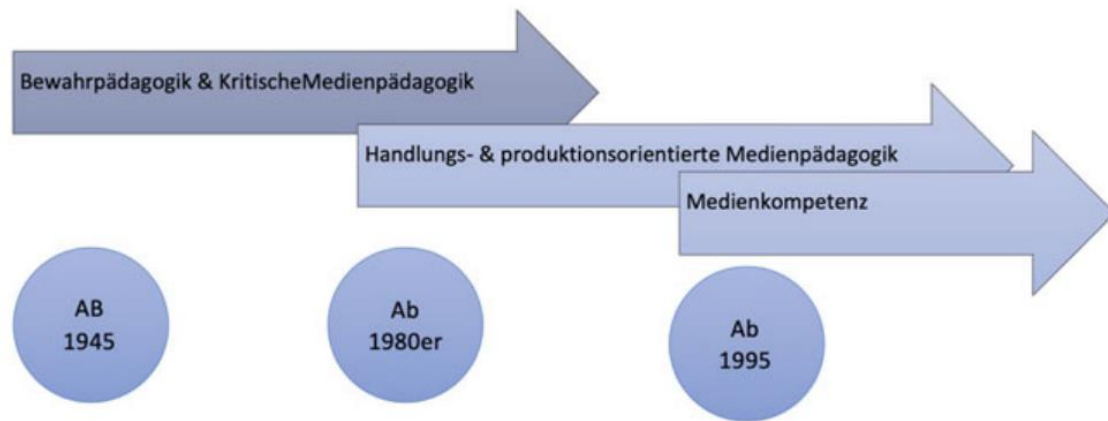


Abbildung 4: Visualisierung der Entwicklungsstufen in der Medienpädagogik (vgl. Kergel 2023: 15)

4.3. Medienpädagogik und E-Learning

Seit den 1990er Jahren hat sich neben der Medienpädagogik auch das E-Learning entwickelt. Die Aspekte von Medienpädagogik und E-Learning existieren oft isoliert voneinander und konkurrieren gelegentlich. Ein umfassender Dialog zwischen Medienpädagogik und E-Learning steht noch aus. (vgl. Grünberger 2015: 5)

Folgende Tabelle verdeutlicht, dass Medienpädagogik einen umfassenden Bildungsansatz verfolgt, während E-Learning sich auf die Nutzung digitaler Technologien für Lernprozesse konzentriert.

Medienpädagogik	E-Learning
Qualifizierte Nutzung digitaler Medien durch Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Förderung von durchdachten Bildungs- und Lernprozessen, zur Unterstützung der Kommunikation, Selbstentfaltung sowie gesellschaftlichen Teilnahme.	Nutzung digitaler Medien in formellen Lehr- und Lernkontexten. Der Fokus des E-Learning liegt auf den pädagogischen Potenzialen digitaler Medien.
Der alltägliche Umgang mit Medien, basierend auf theoretischen Konzepten und werteorientierten Prinzipien.	Betonung der pädagogischen Praxis.
Betrachtet Medien als Objekt, das "außerhalb" des Lernumfelds steht, und thematisiert somit ein Lernen über (neue und alte) Medien.	Das E-Learning legt seinen praxisorientierten Schwerpunkt auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Verwendung digitaler Medien und zielt darauf ab, das Lernen mithilfe neuer Medientechnologien zu fördern.

Abbildung 5: Medienpädagogik vs. E-learning anlehend an Niesyto 2017 und Kergel 2023 (vgl. Kergel 2023: 16–17)

4.4. Neue Medien

4.4.1. Neue Medien – Neue Herausforderungen und Konzepte

Zum einen bezeichnen „Neue Medien“ jene, die eine erweiterte mediale Darstellung der Realität ermöglichen. Enger gefasst handelt es sich bei „Neuen Medien“ um Formen, die computergestützt sind und auf die Verarbeitung durch Computer angewiesen. (vgl. Kergel, 2023: 5)

Trotz des Reichtums der Innovation, den die moderne pädagogische Nutzung digitaler Medien in den Lernprozess einführt, besteht die Sorge, dass bei dieser Art von Technologie moderne Anwendungen Tore von Problemen öffnen werden. Während die Integration von Lehr- und Lernplattformen erhebliches Potenzial in sich birgt, besteht die Überzeugung, dass diese Technologien als solche besondere Risiken und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Innovation bergen (z.B. Technologieabhängigkeit, reduzierte Aufmerksamkeitsdauern, Datenschutzbelange der SchülerInnen usw.). Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass bei der Einbindung digitaler Medien in die Pädagogik eine ausgewogene Herangehensweise gewählt wird, um die Vorteile dieser Technologien zu nutzen und gleichzeitig die potenziellen Risiken und Herausforderungen zu berücksichtigen.

Im kommenden Kapitel werden die vielfältigen Facetten und Herausforderungen im Umgang mit „Neuen Medien“ näher beleuchtet.

In einer dynamischen Gesellschaft bestimmen digitaler Medien wie soziale Plattformen und digitale Innovationen unseren Alltag und wirken sich nicht nur auf unsere Kommunikation aus, sondern auch auf unsere Informationsbeschaffung und kulturelle Teilhabe aus. Beispielsweise können Kommunikationstechniken oder eine „komfortable“ Kommunikation über weite Entfernungen verwendet werden oder Nachrichtenportale, Blogs und Podcasts. Die Etablierung digitaler Medien in die Fachdidaktik ermöglicht innovative Wege für Lehr- und Lernprozesse, indem digitale Technologien genutzt werden, um das Verständnis und die Vermittlung von Fachinhalten auf zeitgemäße und effektive Weise zu fördern. An dieser Stelle muss festgehalten werden, dass der Begriff „Neue Medien“ umstritten ist und nicht adäquat verwendet wird, da „Neue Medien“ mit den digitalen Medien gleichgestellt werden.

„In den letzten Jahrzehnten entwickelten sie sich aufgrund des technologischen Fortschritts beständig weiter. Freudenstein klassifiziert sie als [...], „moderne“ und „neue“ Medien“ (Calero 2017: 39).

Neben den wissenschaftlichen Zitaten existieren auch nicht-traditionelle und weniger repräsentative Belege, die dennoch Trends oder Entwicklungen in eine bestimmte Richtung andeuten können.

„Neue Medien können ganz allgemein als zeitbezogen neuartige, technische Medien bezeichnet werden.“ (StudySmarter 2024)

Eine gründlichere Untersuchung der Interaktion in den „Neuen Medien“ könnte eine Verbindung schaffen. Wie verändern diese interaktiven Möglichkeiten die Art und Weise, wie Medieninhalte konsumiert und produziert werden? Welche moralischen und rechtlichen Bedenken entstehen aufgrund der wachsenden Vernetzung und Nutzung von Inhalten? Diese Gedanken könnten unser Verständnis der Funktion und Zukunft der „Neuen Medien“ erweitern.

Die Verwendung von „Neuen Medien“, insbesondere im Kontext des Spracherwerbs und des berufsbezogenen Zweit- und Fremdsprachenunterrichts, ist ein wesentlicher Bestandteil des E-Learnings. In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich der Begriff E-Learning (elektronisches Lernen) in Wissenschaft und Praxis gegenüber anderen Konzepten, wie beispielsweise dem multimedialen Lernen, als bevorzugte Bezeichnung für das Lernen mit elektronischen Geräten und Hilfsmitteln herauskristallisiert. (vgl. Szerszeń & Wolski 2023: 519)

Neue Medien sind in unserer modernen Gesellschaft ein wichtiger Bestandteil und durchdringen nahezu alle Lebensbereiche. Dies ermöglicht nicht nur eine erweiterte mediale Darstellung der Realität, sondern revolutioniert auch die Art und Weise, wie wir tagtäglich miteinander kommunizieren, wirken und lernen.

Die Einführung digitaler Medien führt zu signifikanten Veränderungen in Bildungskontexten, die als Verschiebungen der Grenzen oder Entgrenzungsprozesse interpretiert werden können. Mit dem Erscheinen von Web 2.0 und mobilen Lernanwendungen werden bisherige räumliche und zeitliche Einschränkungen aufgelöst oder miteinander vermischt. (vgl. De Witt & Czerwionka 2013: 120)

Um die Bedeutung der „Neuen Medien“ in ihrer Gesamtheit zu verstehen, sind ihre spezifischen Eigenschaften und Potenziale zu betrachten, die sie von traditionellen Medienformen unterscheiden.

Die aktuellen Potenziale werden durch die Eigenschaften der Interaktivität erklärt und eingehend untersucht. Diese ermöglichen eine Abgrenzung der „Neuen Medien“ in vernetzter

Kommunikation von älteren Massenkommunikationsmedien, wie z.B. Print- und Druckmedien vs. digitale Bücher. (vgl. Neuberger 2007: 552)

In der heutigen, sich schnell wandelnden digitalen Welt erweitern WissenschaftlerInnen ihre Perspektiven auf die Rezeption über traditionelle Methoden hinaus.

Die gegenwärtige Forschung zur Rezeption erweitert ihre Perspektiven über die traditionellen Ansätze hinaus. Die Verbreitung neuer Internetangebote und Mobilkommunikation hat dabei neue Forschungsfelder eröffnet, beispielsweise über soziale Medien und deren Einfluss auf Kommunikationsmuster und zwischenmenschliche Beziehungen. (vgl. Sander et al. 2022: 377)

Durch die Initiativen „MeKoLa“, „Neue Medien und Lehramtsstudium“ sowie „Lehrerbildung und Neue Medien“ wurde betont, dass es nicht genügt, wenn Lehrkräfte lediglich Medienkompetenz erlangen. Es ist ebenso entscheidend, dass sie die Fähigkeit besitzen, förderliche Lernumgebungen zu schaffen, um die (Weiter-)Entwicklung der Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. (vgl. ebd.: 402)

Mitte 1990er Jahre ist die Initiative „MeKoLa – Medienkompetenz in der Lehrerbildung“ entstanden, die an der Universität Bielefeld durchgeführt wurde. In den Diskursen, die sich mit der Entwicklung dieses Begriffs befassten, hatte der Begriff der Medienkompetenz zunächst eine zentrale Rolle. Der Begriff Medienkompetenz wurde in den 1990er Jahren sowohl in der Medienpädagogik mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als auch in der Ausbildung von Pädagogen verwendet. Im Rahmen des Projekts „Neue Medien und Lehramtsstudium“, das an der Universität Paderborn durchgeführt wurde, sowie in der darauf folgenden Arbeit im Hochschulnetzwerk „Lehrerbildung und neue Medien“, gewann zunehmend der Begriff "Medienpädagogische Kompetenz" an Bedeutung für die Lehrerbildung. Es sollte betont werden, dass es für Lehrkräfte nicht ausreicht, Medienkompetenz zu erwerben. Vielmehr ist es entscheidend, dass sie auch die Fähigkeit besitzen, unterstützende Lernumgebungen zu schaffen.

Im Zusammenhang mit den „Neuen Medien“, die mit hoher Geschwindigkeit weiterentwickelt werden, ist im Bildungsbereich zu beachten:

„Technologiebedingte Veränderungen müssen insbesondere in der Bildung erkannt und konsequent in neue Formen des Lehrens und Lernens – auch von Fremdsprachen – übertragen werden.“ (Rüschhoff 2003: 426)

Im Hinblick auf den Doppelcharakter, der die pädagogische Analyse „Neuer Medien“ kennzeichnet, eröffnet Nutzung moderner Medien neue pädagogische Horizonte gleichzeitig

rückt die pädagogische Betrachtung der potenziell nachteiligen Aspekte moderner Medien verstärkt in den Fokus. Es ist ein ausgewogenes Verständnis zu schaffen und gezielt Lösungsansätze für Herausforderungen zu entwickeln. Insgesamt wird dieser Doppelcharakter die pädagogische Landschaft weiterhin prägen und die Notwendigkeit einer fortlaufenden Anpassung und Entwicklung pädagogischer Strategien unterstreichen. (vgl. Kergel 2023: 4)

4.4.2. Gefahren digitaler Medien

Trotz der begeisternden und faszinierenden Aspekte moderner Technologien ist es wichtig zu bedenken, dass jede technologische Entwicklung auch ihre negativen Auswirkungen mit sich bringt. Die steigende Abhängigkeit von digitalen Technologien führt zu Veränderungen im Verhalten und Denken der Menschen. Professor Manfred Spitzer beschreibt dies in seinem Werk *„Digitale Demenz: Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen“*, sehr drastisch und vernachlässigt die zweifellos vorhandenen Vorteile dieser Technologien. (vgl. Andelfinger & Hänisch 2015: 8)

In einer zunehmend digitalisierten Welt werden die Nachteile digitaler Medien immer offensichtlicher, wie im Werk *„Digitale Demenz“* verdeutlicht wird: *„Meiden Sie digitale Medien. Sie machen, tatsächlich dick, dumm, aggressiv, einsam, krank und unglücklich.“* (Spitzer 2012: 325)

Spitzer möchte darauf hinweisen, dass der exzessive Gebrauch digitaler Medien mit verschiedenen gesundheitlichen und sozialen Problemen verbunden ist. Er betont, dass eine übermäßige Nutzung digitaler Medien negative Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit (Fettleibigkeit), kognitive Entwicklung (verminderte kognitive Leistungsfähigkeit), Verhalten (Aggression), soziale Interaktionen (Einsamkeit), psychische Gesundheit (psychische Krankheiten) und das allgemeine Wohlbefinden haben kann. Es ist wichtig zu beachten, dass Spitzers Ansichten und Schlussfolgerungen von vielen Fachleuten in Frage gestellt wurden und in der wissenschaftlichen Gemeinschaft kontrovers diskutiert wurden.

Es gibt jedoch erwiesenermaßen auch Nachteile von übermäßiger Nutzung digitaler Medien. Zu diesen Faktoren gehören beispielsweise Informationsüberflutung, die die Unterscheidung zwischen relevanten und irrelevanten Informationen erschwert und somit zu Überlastung und Stress führen kann, der Verlust der Privatsphäre durch Datenschutzverletzungen und Identitätsdiebstahl, Ablenkung und Konzentrationsprobleme, insbesondere bei jüngeren NutzerInnen, sowie soziale Isolation und Einsamkeit, da persönliche Interaktionen häufig durch digitale Kommunikation ersetzt werden. Zudem stellen Desinformation und die Verbreitung von Fake News eine Herausforderung dar, da sie zu Fehlinformationen und manipulierten

Inhalten führen können. Es ist daher von großer Bedeutung, sich der potenziellen Nachteile bewusst zu sein und Strategien zu entwickeln, um diese zu minimieren.

Es gibt die Befürchtung, dass die Schule ihre Rolle als Lernort einbüßen und stattdessen zu einem digitalen Spielraum werden könnte. (vgl. Proske, 2023:93)

Manfred Spitzer spricht konkret über schädliche Aspekte der Digitalisierung und nennt explizite Tablets und Smartphones als potenzielle Bedrohung. Beispielsweise nennt er negative Auswirkungen auf die kognitive Entwicklungsphase von Kindern und Jugendlichen, was sich auf die Aufmerksamkeit, Konzentration und Problemlösungsfähigkeiten auswirken kann. Er betrachtet Tablets und Smartphones als ebenso schädlich wie Alkohol und prognostiziert sogar das Auftreten von „Digitaler Demenz“.

Andere sehen eine „soziologische Bedrohung durch die Digitalisierung“ (Lobe, 2017), die zu einer umfassenden Kontrolle und Beherrschung des Menschen durch eine vollständige Transparenz führen kann. Ein Beispiel dafür ist etwa die Verwendung von GPS in Smartphones oder Smartwatches. Diese Sichtweise verdeutlicht, dass sowohl in der Gesellschaft als auch im Bildungsbereich unterschiedliche Thesen vertreten sind. Auf der einen Seite sind Aussagen wie „Kinder sind heutzutage digitale Eingeborene“ und „Hard- und Software haben eine revolutionäre Wirkung“. Zudem gibt es Gegenpositionen wie „Digitalisierung ist schädlich“ oder „Digitalisierung ist ungesund“. (vgl. Zierer/Tögel 2019: 143)

Trotz der identifizierten Nachteile bieten digitale Technologien eine Vielzahl von Chancen und Vorteilen, weshalb mobile Geräte, die klein und leistungsstark sind, immer häufiger im Unterricht verwendet werden.

Digitale Medien bieten Menschen mit Behinderung erhebliche Vorteile, indem sie den Zugang zu Bildung und Informationen erleichtern und barrierefreie Kommunikation ermöglichen. Durch integrierte Unterstützungsmöglichkeiten wie Vorlesefunktionen und Bildschirmvergrößerungen auf Tablets und Laptops eröffnen sie neue Zugangswege und Beteiligungsmöglichkeiten. (vgl. Meßinger-Koppelt et al. 2017: 72–73)

„Immer wichtiger werden ortsunabhängige Laptops oder noch kleinere mobile Endgeräte wie Subnotebooks, (am Körper tragbare) PDA (Personal Digital Assistant) oder leistungsfähige Smartphones.“ (Breitner 2010: V)

Um die Lernenden in Echtzeit auf die vermittelten Lerninhalte zugreifen zu lassen, ist es notwendig, dass sie über geeignete Geräte verfügen, zum Beispiel Laptops mit Internetzugang. (vgl. ebd.: 211)

Der aktuelle Bildungsminister Martin Polascheck spricht über die Erweiterung der Geräteinitiative und sagt: „*Um Schülerinnen und Schüler auf eine Zukunft vorzubereiten, in der Digitalisierung und KI eine immer größere Rolle spielen wird, setzen wir im Bildungsbereich verstärkt auf diese Themen und das mit Erfolg! [...] wir haben den Pflichtgegenstand ‚Digitale Grundbildung‘ eingeführt [...]*“. (BMBWF 2024)

Laptops werden von Lernenden mit wachsender Tendenz in die Schule mitgenommen. Die systematische Einführung solcher Geräte ab der 5. Schulstufe sowie ihre Finanzierung werden im Rahmen der Bildungspolitik durch die „Geräteinitiative“ durchgeführt.

„*[...] alle ordentlichen und außerordentlichen Schülerinnen und Schüler werden einem digitalen Gerät ausgestattet, welche eine Klasse der 5. Schulstufe besuchen, in der das jeweilige Digitalisierungskonzept angewendet wird, oder in eine Klasse der 6. bis 8. Schulstufe neu eingeteilt werden, in der das jeweilige Digitalisierungskonzept gemäß SchulDigiG angewendet wird*“. (OeAD 2023)

Im Sinne des digitalen Lernens haben SchülerInnen die Möglichkeit, ihre eigenen Geräte wie Laptops oder Tablets im Rahmen der Geräteinitiative erstatten zu lassen. „*Das BMBWF übernimmt einen Großteil der Gerätekosten.*“ (ebd. 2023)

Die Geräteinitiative wurde gestartet, um SchülerInnen mit digitalen Geräten auszustatten, jedoch lief sie nicht ganz flächendeckend¹, da einige Regionen oder Schulen weiterhin aufgrund verschiedener Herausforderungen nicht erreicht wurden.

Andere Experten äußern erhebliche Bedenken bezüglich der Laptop-Initiative und sehen sie kritisch. Bildungsexperte Klaus Zierer ist der Meinung: „*Ich halte das für bildungspolitisch nicht verantwortbar, dass wir mit Generationen von Kindern und Jugendlichen hier flächendeckend Experimente führen. Die Lehrpersonen brauchen dringend entsprechende Fortbildungen. Blinde Digitalisierungseuphorie bringt uns womöglich genau in dieses Experimentieren, das aber dann ungeheuer viel Schaden anrichten kann.*“ (Standard 2021)

Eine Untersuchung zeigt, dass auch Lehrkräfte erhebliche Bedenken in Bezug auf die Digitalisierung haben. Europaweite Studie berichtet davon, dass die überwiegende Mehrheit der Lehrkräfte in Europa Besorgnis über die Risiken äußert, die digitale Technologien für den Bildungsbereich mit sich bringen. Insbesondere beziehen sich ihre Bedenken auf die wachsende Gefahr von Desinformation sowie auf die Schwächung traditioneller Fähigkeiten wie

¹ „*/.../ mittlerweile drei Jahrgänge nahezu flächendeckend mit Geräten ausgestattet wurden.*“ (vgl. Digitales Lernen 2024)

Handschrift oder das Lesen von Büchern bei der heranwachsenden Generation. (vgl. Bildungsmagazin 2022)

4.3. Chancen und Risiken beim Einsatz digitaler Medien

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Medien erfordert, dass man sich bewusst und reflektiert mit den Auswirkungen auf die eigene Gesundheit, das soziale Leben und die persönliche Entwicklung auseinandersetzt. Es ist wichtig, sich mit den Risiken auseinanderzusetzen und Strategien zur Minimierung dieser Risiken zu entwickeln. Ein solcher Umgang sollte von Lehrer- und SchülerInnen und den Eltern gleichermaßen verstanden und praktiziert werden, um die verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien zu fördern und zu unterstützen. Das Bewusstsein für diese Gefahren ist entscheidend, um präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Die Digitalisierung ist nicht nur eine technologische Entwicklung, sondern auch ein komplexer sozialer Prozess, der tiefgreifende Veränderungen in sozialen Strukturen und Interaktionen bewirkt. Angesichts der genannten Herausforderungen wird deutlich, dass die digitale Transformation auch erhebliche Risiken mit sich bringt, die in der pädagogischen Praxis besonders beachtet werden müssen. Zu den Risiken gehören zum Beispiel Cybermobbing, Cybergrooming, Datenschutzverletzungen, Online-Sucht, usw.

Wissenschaftliche Studien und Praxisberichte belegen, dass die Nutzung und ständige Präsenz digitaler Technologien erheblichen Stress bei Menschen verursachen kann. (vgl. Achtziger & Kenning 2023: 39)

Studien zeigen die schädlichen Folgen von digitalem Stress. Gleichzeitig belegen sie jedoch, dass effektive Lösungsansätze existieren, um diesen negativen Effekten entgegenzuwirken oder sie zumindest zu reduzieren. (vgl. ebd.: 7)

In Fachpublikationen finden sich unterschiedliche Strategien zur effektiven Bewältigung von digitalem Stress. Diese Strategien umfassen sowohl die Entspannung durch Musik als auch die Gestaltung von Pausen bei der Arbeit am Computer und die Einhaltung von E-Mail- und Smartphone-Regeln. Die zunehmende Nutzung digitaler Technologien führt zu einer vorübergehenden Abkehr und Entkopplung von digitalen Technologien, die als „Digital Detoxing“ oder „Digital Detox“ bezeichnet wird. Angesichts der zunehmenden Verbreitung von digitalem Stress in der Gesellschaft sollte das Ziel nicht darin bestehen, unsere Arbeits- und Lebenswelten immer weiter technologisch zu durchdringen. Stattdessen ist es an der Zeit, die Fähigkeit zu entwickeln, Situationen zu unterscheiden, in denen Technologie als „Freund“ und wann sie als „Feind“ wirkt. (vgl. Achtziger & Kenning 2023: 44–45)

Dies kann durch Workshops, Elternabende und Unterrichtseinheiten zu Themen wie sichere Internetnutzung, Datenschutz und Cybermobbing geschehen. Beispiele und Fallstudien aus dem realen Leben können dazu beitragen, Risiken greifbarer zu machen.

Empirische Ergebnisse zeigen, dass Eltern bei jüngeren Kindern den negativen Einfluss von Computern, dem Internet und Fernsehen mittlerweile stärker bewerten als den positiven. [...] Mit zunehmendem Alter der Kinder schätzen die Eltern jedoch den positiven Einfluss dieser Medien höher ein. (vgl. Börner 2016: 18)

Die frühzeitige und intensive Nutzung digitaler Medien durch Kinder, wie von der Saferinternet-Studie dargelegt, ist Anlass zur Besorgnis.

Die Studie „Die Allerjüngsten und digitale Medien“ zeigt, dass sich das Nutzungsverhalten und das Einstiegsalter von Kindern in den letzten Jahren erheblich verändert haben. Rund 72 Prozent der 0- bis 6-jährigen Kinder nutzen gelegentlich eigenständig internetfähige Geräte, wobei der Erstkontakt mit digitalen Medien im Durchschnitt bereits um den 12. Lebensmonat stattfindet. (Saferinternet-Studie 2020)

Neuere Studien zeigen, dass vielen Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, das Verständnis für die Chancen und Gefahren der digitalen Medien, insbesondere im Bereich der Medienkritik, fehlt. Aufgrund der Vielzahl an Medienangeboten, die zunehmend in digitaler Form vorliegen und Vorteile wie den breiten Zugang zu unterschiedlichen Informationen und Unterhaltungsangeboten bieten, ist zu beobachten, dass Medien zu extremeren Formaten neigen. Diese Formate können jedoch kaum mehr allgemein eingeschätzt und bewertet werden, da einheitliche Wertmaßstäbe fehlen. (vgl. Ganguin & Sander, 2015: o.S nach Hartung-Griemberg et al. 2020: 156)

Ein wirksames Mittel ist bereits bestehende Integration von Medienkompetenz im Lehrplan, um Lernende systematisch auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten. Die Erkenntnisse über das Verständnis der digitalen Medien und ihre Auswirkungen auf den Unterricht können kritisch hinterfragt werden.

In Anbetracht der neuen Lernobjekte entwickeln SchülerInnenpraktiken moderne innovative Formen: In der Zeit vor dem digitalen Zeitalter stellten eingesetzte Lehrmittel wie Lehr- und Notizbücher nur ein niedriges Risiko für die Struktur und das individuelle Lernen im Unterricht dar, und die mediale Abtrennung zwischen schulischen und außerschulischen Medien war klar erkennbar. Digitale Endgeräte bieten jedoch eine neue und schwierig kontrollierbare Ablenkungsmöglichkeit. (vgl. ebd.: 102)

In gestaltungsorientierten Studien wird vorgeschlagen, dass LehrerInnen und SchülerInnen und digitale Anwendungen wie Erklärvideos entwickeln sollten, die auch von SchülerInnen selbst erstellt und für andere SchülerInnen genutzt werden können. (vgl. ebd.: 15)

Die Nutzung einer sicheren Plattform ermöglicht den sicheren Umgang. Die Lehr- und Lernplattform www.bks-unterricht.at trägt zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien bei. Die Plattform bietet nicht nur eine Wissensvermittlung, sondern bietet Lernenden sowie LehrerInnen die Möglichkeit, Strategien zur Minimierung der Risiken zu entwickeln. Zum Beispiel Risikobewertungstools als Plugin integrieren und portionsweise die Einheiten absolvieren. Es wurden interaktive Lernmaterialien erstellt und bereitgestellt, die die Lernenden dabei unterstützen können, Lernmedien kritisch zu analysieren. Dies umfasst auch die Frage, ob das Lernmaterial geeignet ist, den Lerninhalt leichter zu verstehen. Mittels gemeinsamer Ressourcennutzung und Diskussionsforen (mit Feedbackmöglichkeiten für die Lernenden) können die TeilnehmerInnen des Bosnisch-Online-Kurses lernen, wie sie digitale Medien verantwortungsvoll nutzen können.

Darüber hinaus kann die Plattform Funktionen zur Förderung des digitalen Wohlbefindens integrieren, wie z. B. Plugins (SmartBreak), die an Pausen während des Online-Lernens erinnern. Diese Plugins müssen auf der Plattform voreingestellt sein.

Die Bewusstmachung digitaler Gefahren in der pädagogischen Praxis ist von zentraler Bedeutung für die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen in einer zunehmend digitalen Welt. Durch Aufklärung, Integration in den Lehrplan, Förderung kritischen Denkens, Nutzung sicherer Plattformen und Unterstützung bei Vorfällen können pädagogische Fachkräfte einen wertvollen Beitrag zur sicheren digitalen Erziehung leisten.

5. Mediendidaktik

5.1. Didaktik und Digitalisierung: Eine symbiotische Beziehung

Aus der didaktischen Perspektive ist das Lernen mit Medien das Beschäftigungsfeld der Mediendidaktik.

Die Didaktik, auch als die Wissenschaft bzw. Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens bekannt, ist ein Bereich der Erziehungswissenschaft, der sich mit Modellen und Prozessen des Unterrichts sowie ihrer Effektivität bei Lehr- und Lernaktivitäten befasst. Die wichtigsten drei Fragen der Didaktik sind:

- Welche Strategien und Methoden eignen sich effektiv für die Vermittlung von Wissen?
- Welche Kommunikationswege sind besonders effizient im Umgang mit Lernenden?

- Welche Einflussfaktoren wirken auf den Prozess des Lehrens und Lernens? (vgl. De Witt & Czerwionka 2013: 17)

Mit der Einführung des sogenannten „Programmierten Unterrichts“ in den 1960er Jahren erhoffte man sich einen strukturierten Unterricht, der es den Lernenden ermöglicht, den Lernstoff schrittweise und gemäß ihrem individuellen Lerntempo zu erarbeiten. Dabei konnten sie überprüfen, ob sie den Stoff verstanden hatten. Zur Unterstützung dieses Lernprozesses wurden verschiedene Hilfsmittel wie mechanische oder elektronische Lehrmaschinen verwendet (vgl. Heinrich & Kohlstock, 2016: 79)

Die Wahl des Mediums, das die Lernprozesse am besten unterstützt, ist von entscheidender Bedeutung für den Lernprozess. Medien sind ein wichtiger Bestandteil des Lernens. Digitale Medien sind in vielerlei Hinsicht gegenüber konventionellen Medien und Vermittlungsformen überlegen und können den Lernerfolg erheblich verbessern. Die Vorteile der Interaktivität sind auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, wie die breitere Verfügbarkeit von Informationen und Ressourcen sowie die Möglichkeit, multimediale Inhalte zu integrieren, um den Lernprozess zu veranschaulichen und zu dynamisieren (vgl. Keres, 2023: 152)

Lehr- und Lernmittel existieren seit jeher, und folglich sind Überlegungen zu ihrer optimalen Nutzung nicht neu. (Döring 1975: 174 nach De Witt & Czerwionka 2013: 25)

Die Frage nach der Unterstützung des Lehrens und Lernens durch Medien wurde lange Zeit nicht als eigenständige Disziplin betrachtet, sondern war der Unterrichtsmethodik zugewiesen. (vgl. Tulodziecki 2011: 16)

In den letzten Jahren hat sich die Relevanz der Mediendidaktik deutlich erhöht. In allen Bildungsbereichen, von Schulen, Hochschulen, beruflicher Aus- und Weiterbildung bis hin zur Erwachsenenbildung, werden digitale Medien in Lehr- und Lernprozesse integriert. Die Entwicklung von Medienkompetenz und die nützliche Anwendung digitaler Technologien zur Unterstützung des Bildungsprozesses werden als zentrale Aspekte in den verschiedenen Bildungsbereichen betrachtet und erhalten zunehmend mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Die Voraussetzung besteht darin, dass sich digitale Medien bereits fest in gesellschaftlich-kulturelle und arbeitsplatzbezogene Informations- und Kommunikationsstrukturen integriert haben. (vgl. De Witt & Czerwionka 2013: 9)

„Medien sind [...] Hilfsmittel, die Informationen gestalten, austauschen oder verbreiten.“
(Maier 1998: 14 nach de Witt & Czerwionka 2013: 14)

Die praktische Anwendung von Medien (Definition nach Maier) wird im nächsten Unterkapitel näher erläutert.

5.2.Konzepte mediengestützter Lehr- und Lernprozesse

Moderne Bildungskonzepte basieren auf der Integration digitaler Technologien und Medien in Lehr- und Lernprozessen. Sie sind ein wichtiger Baustein, um das Lernen zu fördern und zu optimieren. Durch die Verwendung digitaler Medien können Lerninhalte auf vielfältige Weise präsentiert und veranschaulicht werden, was die Aufmerksamkeit und Motivation der Lernenden steigert.

Der Schwerpunkt liegt auf dem gesamten Lehr- und Lernprozess, mit einer Abwendung von traditioneller Lehr- und Lernsoftware zu internetbasierten Lernumgebungen, -arrangements und -szenarien. (vgl. De Witt & Czerwionka 2013: 30)

Als Beispiel seien interaktive Online-Plattformen wie Moodle oder Blackboard erwähnt, die eine Vielzahl von Funktionen bereitstellen, wie z.B. interaktive Quizformate und kollaborative Projekte, die das Lernen dynamischer und partizipativer gestalten.

Es gibt drei Konzepte zur Verwendung von Medien im Lehr- und Lernprozess:

- Lehr-Lernmittelkonzept: LehrerInnen integrieren einzelne Medien, um Wissen darzustellen oder zu transferieren, alternativ können die SchülerInnen in gemeinsamer Arbeit eigenständig auf Medien zurückgreifen. Der Lernansatz ist lehrerInnenorientiert. Audiovisuelle Inhalte auf der Plattform www.bks-unterricht.at stellen ein anschauliches Beispiel für das Lehr-Lernmittelkonzept dar.
- Arbeitsmittelkonzept: Besondere Materialien fördern den selbstständigen Lernprozess, dazu gehören beispielsweise Spiele, Rätsel und Arbeitsmappen. Das Konzept strebt besonders danach, dass Lernen als eigenständiger, spontaner Prozess wahrgenommen wird, der auf Aktivität und Kreativität basiert. Im Fremdsprachenunterricht wäre das Beispiel einer Unterrichtseinheit, in der die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt werden, in Paararbeit Dialoge zu erstellen und Rollenspiele durchzuführen. Passende Beispiele befinden sich auf Plattform www.bks-unterricht.at, siehe A2-Online-Kurs unter anderem Lektion 1 und 4.
- Lernumgebungskonzept: Der Lernende interagiert aktiv mit der Lernumgebung, die durch eine vorherige Auswahl von Medien Anregungen bietet. Dieser Ansatz wird oft im Bereich des E-Learnings angewendet. Zu diesem Konzept befinden sich Lektionen

auf der www.bks-unterricht.at, siehe A2-Online-Kurs, beispielsweise Rückmeldung über den Lernerfolg (Dörr/Strittmatter 2002: 31) in Form eines Quiz nach jeder Lektion. (vgl. De Witt & Czerwionka 2013: 78–79)

5.3. Medienkompetenz im Fremdsprachenunterricht

In diesem Unterkapitel, „Medienkompetenz im Fremdsprachenunterricht“ wird die Bedeutung von Medienkompetenz für das Erlernen einer Fremdsprache beleuchtet.

Dabei werden die vier Dimensionen der Medienkompetenz, wie von Dieter Baacke definiert – Medienkritik, Medienkunde, Mediennutzung und Mediengestaltung – eingehend betrachtet und ihre Anwendung im Kontext des Fremdsprachenunterrichts erörtert. (vgl. Kergel 2023: 12–13)

Siehe Abbildung 6:

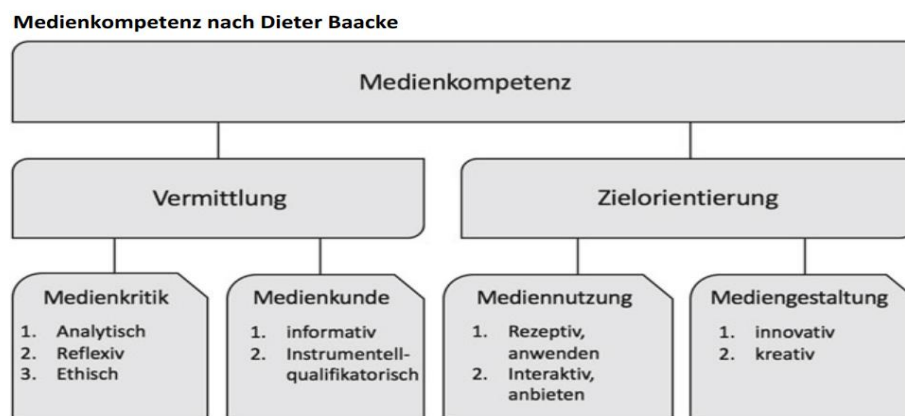


Abbildung 6: Vier Dimensionen der Medienkompetenz gemäß Baacke (vgl. Kergel 2023: 14)

Für die Erstellung einer effektiven Lernumgebung im Fremdsprachenunterricht "Bosnisch als Fremdsprache in Österreich", die die didaktischen Prinzipien berücksichtigt, wobei die sprachliche Bildung gefördert wird, ist es möglich, die vier Dimensionen der Medienkompetenz von Dieter Baacke als theoretische Grundlage zu nutzen.

Die Lernumgebung sollte den Lernenden ermöglichen, Medien problemlos zu verwenden und sie kritisch zu analysieren und zu bewerten. Dies kann durch die Auswahl von authentischen bosnischen Themen, bzw. Medieninhalten geschehen, die alltägliche Themen behandeln und Raum für Diskussionen bieten. Ethische und gesellschaftsrelevante Einflüsse und Reflexionen über den Umgang mit Medieninhalten könnten in Form von Diskussionen über kulturelle Sensibilität und Stereotypen stattfinden.

Es ist wichtig, dass die Lernumgebung den Lernenden umfassendes Verständnis der bosnischen Medienlandschaft vermittelt. Die Integration von Inhalten wie Zeitungsartikeln, Online-

Nachrichten, Podcasts und Videos kann dies erreichen. Durch den Einsatz digitaler Werkzeuge wie Textverarbeitungsprogrammen und Präsentationssoftware können auch instrumentelle Fähigkeiten wie das Verfassen von Nachrichtenberichten oder das Erstellen von Präsentationen erworben werden. Die Synthese zwischen Medienkritik und Medienkunde ermöglicht es den Lernenden, sowohl kritisch zu denken als auch praktische Fähigkeiten im Umgang mit Medien zu entwickeln.

Die Lernumgebung sollte den Lernenden ermöglichen, durch den konstruktiven Gebrauch von Medien ihre Sprachkenntnisse zu erweitern. Das kann durch Aktivitäten wie das Hören und Analysieren von Radiosendungen, das Ansehen von Filmen oder das Lesen von Online-Artikeln erreicht werden. Darüber hinaus haben die Lernenden die Möglichkeit, interaktive Online-Übungen zu nutzen, um ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern.

Die Lernumgebung sollte den Lernenden die Möglichkeit geben, auf kreative Weise Medieninhalte zu produzieren. Um ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern und sich kreativ auszudrücken, könnten sie beispielsweise Podcasts, Videos oder Blogs auf Bosnisch erstellen. Lernende können gemeinsam an Medienprojekten arbeiten und voneinander lernen. Dies fördert nicht nur die Sprachkompetenz, sondern auch Teamarbeit und kreative Problemlösungsfähigkeiten.

Durch die Berücksichtigung dieser vier Dimensionen der Medienkompetenz kann die Lernumgebung im Fremdsprachenunterricht dazu beitragen, die sprachliche Bildung zu fördern und den Schülern ein tieferes Verständnis der bosnischen Sprache und Kultur zu vermitteln.

5.4.Handlungsfelder gestaltungsorientierten Mediendidaktik

Ein Problem einseitiger Lehrmethoden besteht darin, dass sie möglicherweise nicht alle Lernenden . Dies führt dazu, dass einige Lernende nicht ausreichend motiviert sind, was letztendlich dazu führt, dass sie ihr volles Lernpotenzial nicht ausschöpfen können.

Das Konzept der „gestaltungsorientierten Mediendidaktik“ wurde von Michael Kerres, einem Mediendidaktiker, entwickelt. Dieses Konzept untersucht, wie die digitalen Technologien für das Vermitteln von Wissen optimal genutzt werden kann. Dieses Konzept umfasst einen anspruchsvollen Vorgang, der Elemente wie Projektziele, Kosten, Ressourcen und Lehrinhalte berücksichtigt, um einen hochwertigen mediendidaktischen Lehransatz zu erstellen. Die Einführung Medien allein bringt keine grundlegenden Verbesserungen in der Bildung. Es ist unwahrscheinlich, dass digitale Medien sofort das Lernen und den Lernerfolg verbessern

werden. Stattdessen ermöglichen die Medien gezielte Bildungsinnovationen, die eine sorgfältige Planung und Konzeption erfordern. (vgl. Kerres 2023: 73–74)

Virtual Reality (VR) kann in eine Lernplattform integriert werden, um einen tieferen und authentischeren Fremdsprachenunterricht zu ermöglichen. Lerninhalte auf der Plattform können realitätsnahe Szenarien bieten, die die Sprachpraxis in einem interaktiven Kontext ermöglichen. Da die Lernenden sich in realistischen Umgebungen mit der Zielsprache auseinandersetzen können, erhöht dies ihre Motivation und Immersion. Außerdem schafft VR ein förderlicheres Lernumfeld, das eine bessere Aneignung des Unterrichtsstoffs und eine erfolgreichere Entwicklung der Sprachkompetenz ermöglicht.

Kerres präsentiert in seiner Empfehlung für die Entwicklung von E-Learning-Angeboten folgendes Analysemodell:

Projektziele	Was wird mit dem Medieneinsatz erhofft? Effektivitäts-/Effizienzsteigerung, Steigerung der Flexibilität, didaktische Innovation, neue Lernformen, Verzahnung von Wissensvermittlung und Wissensmanagement
Zielgruppe	An wen richtet sich das Lernangebot? Anzahl der Personen, Geschlecht, Alter, regionale Verteilung, Mobilität, Medienzugang, Vorerfahrungen, Vorkenntnisse
Lerninhalte und-ziele	Welche Inhalte sollen mit welchem Ziel vermittelt werden? Deklaratives Wissen, prozedurales Wissen, kontextuelles Wissen
Didaktische Struktur/Methode	Wie soll das Angebot didaktisch aufbereitet werden? Linear organisierte Sequenz, hypertextuell organisierter Interaktionsraum, Wissenskommunikation, (Übergang zum Wissensmanagement)
Lernorganisation	Wie soll das Angebot organisatorisch realisiert werden? Getaktete vs. ungetaktete Distribution, tutorielle Betreuung 1 : 1 oder 1 : n (kooperatives verteiltes Lernen), synchron vs. Asynchron, Mediendistribution physikalisch oder immateriell, Verteil- oder Vermittlungsnetz

Abbildung 7: Analyseschema zur Planung von E-Learning-Arrangements nach Kerres, 2001: 15

Das Kerres-Modell stellt eine Möglichkeit für die Gestaltung eines A2-Online-Kurses für den bosnischen Fremdsprachenunterricht in Österreich dar. Es werden Ziele festgelegt, die durch die Verwendung von E-Learning-Medien erreicht werden sollen, wie beispielsweise die Verbesserung der Lernleistung, die Förderung der Motivation der Lernenden oder die Steigerung der Zugänglichkeit. Bei der Entwicklung eines Lernangebots ist es wichtig, die Zielgruppe von TeilnehmerInnen auf dem entsprechenden GERS-Niveau (hier: A2) zu berücksichtigen. Es wird davon ausgegangen, dass die Lernenden das A1-Niveau beherrschen.

Online-E-Learning wird als Methode verwendet, wobei geeignete Lehrmethoden, Materialien und Interaktionsformen ausgewählt werden, um die Lernziele bestmöglich zu erreichen. Die Organisation des Lernens umfasst die Festlegung von Zeitplänen, Ressourcen, technischen Anforderungen und die Unterstützung der Lernenden während des Lernprozesses.

In der folgenden Tabelle werden herkömmliche Elemente eines Lernarrangements mit alternativen Formen unter Einbeziehung digitaler Medien verglichen:

Bestandteil	Traditionelle Varianten	Varianten mit digitalen Medien
Vortrag mit Diskussion	Vortrag im Seminarraum, Hörsaal	Podcast, Video auf Abruf (Streaming), Videokonferenz
Selbstlernaktivität	Buch	Interaktives Lernprogramm im Internet, Multimedia (DVD)
Kooperatives Lernen	Partner- und Gruppenarbeit im Klassenraum	Videokonferenz, Groupware-basierte Kooperation
Tutoriell betreutes Lernen	Mentoren-Modelle (auch: Peer-Tutoren)	Online-Coaching, Tele-Tutoring
Kommunikatives Lernen	Gruppenansätze (Team-Building, Gruppenfeedback, Metakommunikation etc.)	Soziale Netzwerke, Chat-Räume, Diskussionsforen
Beratung	Einzelgespräche, Informationsveranstaltungen	Beratung per E-Mail, FAQ-Liste, Community-basierte Ansätze (peer-to-peer)
Tests, Zertifizierung	Klausur, mündliche Prüfung	Computerbasiertes (adaptives) Testen

Abbildung 8: Lernarrangements mit alternativen Formen nach Kerres, 2012: 390

Für den A2-Online-Kurs wurden die Lernarrangements mit alternativen Formen nach Kerres berücksichtigt. Nicht nur traditionelle Medien, wie zum Beispiel Radiosendungen, stehen für eine Vielzahl von Lernmöglichkeiten im Online-Kurs zur Verfügung, sondern auch digitale Medien, wie zum Beispiel verlinkte digitale Unterrichtsassistenten. Durch Selbstlernaktivitäten wie das Abarbeiten von Übungen und Aufgaben sowie das Begleitgrammatikhandbuch Bosnisch können die TeilnehmerInnen ihre Lerngeschwindigkeit individuell anpassen. Kooperatives Lernen durch Gruppen- und Paararbeit fördert die Interaktion und Zusammenarbeit mit anderen Lernenden. Die aktive Anwendung und Verbesserung der Sprachkenntnisse werden durch kommunikatives Lernen und durch praktische Sprachübungen wie Diskussionen unterstützt. Die Lernmöglichkeiten werden durch die Integration von zusätzlichen Medien erweitert: Videos auf Abruf erleichtern das Verständnis und vermitteln Lerninhalte anschaulich. Individuelle Fragen können per E-Mail beraten und unterstützt werden seitens der AutorInnen des Online-Kurses. In diesem Fall könnte man von einer kostenpflichtigen Pro-Version des Online-Kurses sprechen. Computerbasierte Tests wie

Quizformate ermöglichen die Leistungsbewertung von Einzelpersonen und dienen der Wissensvermittlung.

5.5.Digitale Medien im Fremdsprachunterricht

Seit über vier Jahrzehnten wird über die Integration digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht debattiert und dabei wird kontinuierlich auf die möglichen Vorteile hingewiesen. Digitale Medien sollen beispielsweise dazu beitragen, die Individualisierung von Lernprozessen durch eine breite Palette differenzierter Lernangebote zu fördern. Sie ermöglichen auch die Verknüpfung verschiedener Medienformate innerhalb einer Themeneinheit und bieten Funktionen wie das Annotieren von Texten sowie das Teilen von Inhalten. Gleichzeitig wird in ExpertInnenkreisen betont, wie wichtig das Schulbuch als zentrales Medium für den Unterricht, insbesondere im Bereich Fremdsprachen, ist. (vgl. Totter et al. 2023: 528)

Bereits im Kapitel 4 wurde die Bedeutung der Interaktion zwischen traditionellen und digitalen Medien als ein integriertes System deutlich gemacht. Das eine soll durch das andere ergänzt werden.

Trotz der wachsenden Vielfalt an Bildungsmedien, der veränderten Medienlandschaft, in der Lernenden aufwachsen, und der Möglichkeit, dass Lehrkräfte und Lernende auf eine Vielzahl von Ressourcen zugreifen können, bleibt festzustellen, dass Schulbücher nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des Schullebens und des Unterrichts sind. Dies ist sowohl in der empirischen Bildungsforschung als auch in der Fremdsprachendidaktik offensichtlich. (vgl. Korell 2024: 32)

Ein weiterer Vorteil der digitalen Medien ist die Möglichkeit einer gemeinsamen Bearbeitung reflektiver Aufgaben unabhängig von Ort und Zeit. „*Das wird [...] vor allem durch die örtliche und zeitliche Flexibilität mit Sprechenden der Zielsprache erreicht.*“ (Noller et al. 2023: 80)

Der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht, sei es ortgebunden sei es im Distanz-Learning, kann mit dem SAMR-Modell dargestellt werden. Im Jahr 2006 präsentierte Ruben Puentedura das SMAR-Modell, das als Leitfaden für die Entwicklung von Lösungen und Ideen diene. Dieses Modell, das ursprünglich für den schulischen Kontext konzipiert wurde, kann auch auf andere Lehr-Lern-Szenarien übertragen werden.

Das Modell unterscheidet vier Stufen, die verdeutlichen, inwiefern Aufgabenstellungen durch den Einsatz digitaler Medien weiterentwickelt oder transformiert werden können. (vgl. ebd.: 146–147)

R	Redefinition: Neugestaltung / Neubelegung
M	Modification: Änderung
A	Augmentation: Erweiterung
S	Substitution: Ersetzung

Abbildung 9: SAMR-Modell von Ruben Puentedura, 2012 (vgl. Noller et al. 2023: 147)

Substitution: In der untersten Stufe des SAMR-Modells erfolgt der Einsatz digitaler Medien als einfacher Ersatz für analoge Medien, ohne dabei die funktionale Natur der Aufgabenstellung zu verändern. Ein Beispiel hierfür ist die Bereitstellung von Texten (Texte zu jeder der 16 Lektionen im A2-Online-Kurs) als digitales PDF anstelle der traditionellen papierbasierten Variante. Interaktive Whiteboards wie Smartboards ermöglichen es LehrerInnen traditionelle Unterrichtsinhalte wie Texte und Diagramme in ein digitales Format zu transformieren.

Augmentation: Durch die Anwendung digitaler Medien kann die funktionale Qualität der Aufgabenstellung verbessert werden. Statt den Lernenden den Text in Papierform oder als PDF zur Verfügung zu stellen, ermöglicht der Einsatz eines Textverarbeitungsprogramms eine optimierte Bearbeitung der Aufgabenstellung, wie zum Beispiel AbiWord, OpenOffice, Google Docs, Office Online und Write Monkey. Diese erwähnten Textverarbeitungsprogramme sind kostenlos erhältlich. **Modification:** Auf der dritten Stufe des SAMR-Modells erfolgt eine Veränderung der Aufgabenstellung durch den Einsatz digitaler Medien. Dies kann beispielsweise durch die Integration von Apps oder Audio-Beispielen geschehen. Die vorgeschlagenen Möglichkeiten sind flexibel variierbar und kombinierbar, und sie bieten eine Vielfalt an Begleitformen, die beispielsweise in Bezug auf ihre Umsetzbarkeit in Lerngruppen verglichen werden können. **Redefinition:** Auf der vierten Stufe wird deutlich, dass digitale Medien die Entstehung neuer Aufgabenstellungen ermöglichen, die ohne den Einsatz dieser Medien nicht formuliert oder bearbeitet werden könnten. Apps können beispielsweise als Grundlage dienen, um Texte zu generieren, zu speichern, wiederzugeben, zu verändern, zu überlagern, mit dem gegebenen Ausgangstext zu kombinieren und unter Anwendung von Prinzipien wie Wiederholung und Variation Neues zu schaffen. (vgl. ebd.: 147)

Es gibt zahlreiche Apps, die Texte in bosnischer Sprache erstellen können, wie zum Beispiel Artificial Intelligence Writer, Scribe, Quillbot, WriteSonic und Copy-AI. Diese Anwendungen sind nützliche Werkzeuge für den bosnischen Fremdsprachenunterricht, da sie Texte erstellen und die sprachlichen Besonderheiten der bosnischen Sprache berücksichtigen.

Puenteduras Modell konzentriert sich eindeutig auf digitale Medien und die damit möglicherweise einhergehenden Veränderungen in Aufgabenstellungen im Vergleich zur

Nutzung analoger Medien. Dies ermöglicht die Untersuchung, ob digitale Medien lediglich als Alternative dienen, im Sinne eines Ersatzes, eventuell mit der Option, Aufgaben komfortabler zu bearbeiten, oder ob sie darüber hinaus zusätzliches Potenzial erschließen. (vgl. ebd.: 147–148)

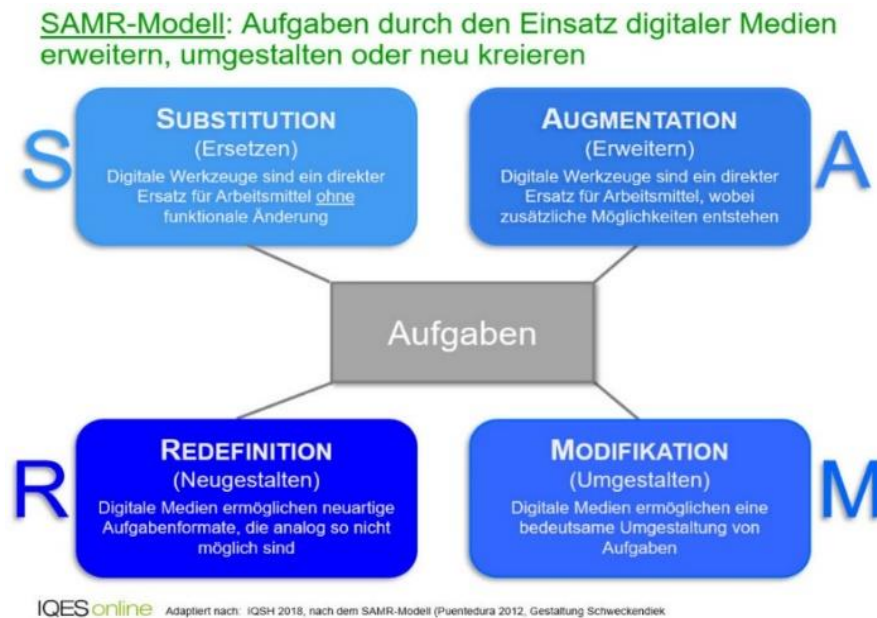


Abbildung 10: Einsatz digitaler Medien nach SAMR-Modell (Quelle: IQES online)

6. Web-Didaktik im Fremdsprachenunterricht

6.1. Digitales Lernen: Eine didaktische Perspektive

Mit der stetig wachsenden Bedeutung des Internets in Bildungsprozessen rückt auch die Webdidaktik immer stärker in den Fokus, um Lehr- und Lernmethoden zu erforschen und zu optimieren.

Die Web-Didaktik, die das Konzept des Online-Lernens und die Vermittlung von Wissen durch das digitale Medium Computer umfasst, erfordert eine vertiefte Betrachtung der theoretischen Ansätze und praktischen Ergebnisse früherer Ansätze im Bereich des computergestützten Lernens. Die Anfänge der Integration von Computern in Lehr-Lernsituationen wurden maßgeblich von den theoretischen Prinzipien des Behaviorismus beeinflusst, insbesondere von B.F. Skinners lernpsychologischem Ansatz. Skinner vertritt die Ansicht, dass Computer die behavioristischen Prinzipien von Verstärkung, Löschung und Sanktion im Lehr-Lernprozess konsequenter umsetzen können als Menschen. Daher könne diese Methode durch Computer effektiver und erfolgreicher angewandt werden als durch menschliche Lehrkräfte. (vgl. Meder 2006: 201–202)

Die Web-Didaktik basiert auf der Überzeugung, dass sich das Lernen im weiteren Verlauf des 21. Jahrhunderts grundlegend verändern wird. In Zukunft wird es wichtiger sein, Informationen und Wissen zugänglich zu machen und sie bei aktuellen Problemen anzuwenden, als nur auf Maschinen gespeichertes Wissen zu nutzen. (vgl. Fogolin 2007: 55)

Heutzutage ist die traditionelle schulische und berufliche Ausbildung nicht mehr ausreichend, um den langfristigen beruflichen Werdegang angemessen zu bewältigen. Es ist vielmehr erforderlich, das Wissen kontinuierlich den Anforderungen neuer Methoden anzupassen. Dabei stehen vor allem Zeit und Qualität im Vordergrund dieser Anpassungen. Die Lernmethoden haben sich im 21. Jahrhundert im Vergleich zu den schulischen oder auf den Lehrplan fokussierten Lernansätzen aus dem vergangenen Jahrhundert drastisch entwickelt. (vgl. Meder 2006: 19–20)

Gerade hier spielen digitale Medien eine bedeutende Rolle bei der Anpassung an neue Lernstile, wie beispielsweise in den zehn digitalen Lernsituationen (s.u.), die Kerres definiert hat. Diese Lernumgebungen bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie digitale Medien zum Lehren und Lernen verwendet werden können, entweder über Speichermedien oder im Internet. Es ist möglich eine Lernumgebung zu schaffen, die den lebenslangen beruflichen Werdegang der Lernenden optimal unterstützt und sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellt, durch eine Kombination von traditionellen und modernen Methoden, die sich auf unterschiedliche Lernsituationen konzentrieren.

Kerres unterscheidet zehn digitale Lernsituationen, die betrachtet werden können, um alle verschiedenen Arten der Verwendung digitaler Medien für das Lehren und Lernen abzudecken, sei es über externe Festplatten oder im Internet verfügbar. Er kategorisiert „*Lernprogramme, kognitive Werkzeuge, Informations- und Hilfesysteme, Computersimulationen und -spiele, Performance-Support- und Trainingssysteme, Kommunikation und Zusammenarbeit, gemeinschaftliches Lernen, Online-Kurse, Lernmodule und hybride Lernarrangement.*“ (Kerres 2018: 6–24)

Petko präsentiert eine Auswahl digitaler Medien, die sich besonders für den Fremdsprachenunterricht eignen und teilweise speziell dafür entwickelt wurden. Dazu gehören Vokabeltrainer, digitale Wörterbücher, Textverarbeitungssoftware, Übersetzungsprogramme, multimediale Lernsoftware, fremdsprachige Alltagstexte, Audio- und Videoinhalte, E-Mail, soziale Medien, Audio- und Videochats, mobile Technologien und soziale Roboter. (vgl. Petko, 2020: 133–135)

Insbesondere im Bereich des Fremdsprachenunterrichts gibt es verschiedene Arten von Medienangeboten, wie z.B. Apps, Sprachlernsoftware, Webquests, Lernspiele, Serious Games,

Kurse für selbstgesteuertes Lernen, YouTube-Kanäle, Online-Communities, Augmented Reality in Lehrbüchern und Computeranimationen. (vgl. Schramm 2019: 239)

Biebighäuser und Feick unterteilen digitale Medien im Fremdsprachenunterricht in verschiedene Kategorien. Es gibt eine Unterscheidung zwischen der didaktischen Methode, die sich auf Lernziele und Zielgruppenaspekte konzentriert, und der werkzeugorientierten Methode, die sich auf die spezifische Medialität und Modalität des Mediums konzentriert. Die ideologischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Standpunkte werden ebenfalls diskutiert. Digitale Medien können im Fremdsprachenunterricht als Lehr- und Lernhilfen verwendet werden, um die Organisation des Fremdsprachenlernens zu unterstützen, Multiliteracy-Fähigkeiten zu fördern, die Organisation des Unterrichts zu unterstützen, die Motivation der SchülerInnen zu fördern, Informationen in einer anderen Sprache zu vermitteln, emotionale Prozesse anzuregen und sich je nach Unterrichtsphase individuell anzupassen. (vgl. Biebighäuser & Feick 2020: 24–25)

Würfel wiederum ist der Meinung, dass keine eindeutige Definition oder Festlegung für die Erfassung und Einteilung unterschiedlicher Lehr- und Lernmaterialien besteht. Sie spricht von Lehr- und Lernmedien als „alle in irgendeiner materiellen Form vorliegenden Dingen“, die im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden. Sie kategorisiert Perspektiven, übergeordnete Aspekte und untergeordnete Kategorien zur Systematisierung von Lehr- und Lernmedien. (vgl. Würfel 2021: 282)

Perspektive	Übergeordneter Aspekt	Untergeordnete Kriterien zur Systematisierung von Lehr- und Lernmedien
Didaktische Perspektive	Zielgruppenspezifik	Alter Lernort Niveaustufen Fachliche Ausrichtung Bezug zur Ausgangssprache und zu anderen Sprachen Bezug zum Zielsprachenland/den Zielsprachenländern Für sich selbst erstellte Lernmedien; für andere erstellte Lehr- und Lernmedien Für Selbstlernende Für individuelles Lernen Für kooperatives Lernen
	Lernziel	Förderung der verschiedenen Kompetenzen
	Grad der Didaktisierung	Gering didaktisiert vs. in hohem Maße didaktisiert
	Form der Adaption	Sprachliche Vereinfachung Lernhilfen (z. B. Hilfen zur Vorentlastung, Differenzierung, Erweiterung, Integration) Steuernde Hilfen Verknüpfung mit einer Methode
	Leitmedium	Leitmedium; zusätzliche, auf das Leitmedium bezogene Lehr- und Lernmedien; zusätzliche, vom Leitmedium unabhängige Lehr- und Lernmedien
	Didaktische Textsorte	Noch zu entwickeln
Werkzeug-bezogene Perspektive	Medialität	Genutzte Hardware (in einem weiten Sinne) Genutzte Software (in einem weiten Sinne)
	Modalität	Visuell, auditiv, audiovisuell; haptisch; gustatorisch, olfaktorisch
	Kodierung	Gesprochener Text, (kontinuierlicher und diskontinuierlicher) schriftlicher Text, statische/bewegte Bilder, Zahlen
	Unterstützte Handlung	Kommunikations-, Informations-, Speicher-, Produktions- und/oder Publikationsmedium
	Zeitlichkeit	Prozess- vs. Produktmedium; zeitabhängiges, kontinuierliches vs. zeit-unabhängig diskret; synchron vs. asynchron
	Interaktivität (inkl. Manipulierbarkeit)	Steuerungsinteraktivität (hoch bis keine); didaktische Interaktivität (hoch bis keine)
Organisatorische Perspektive	Leitmedium	Leitmedium; zusätzliche, auf das Leitmedium bezogene Lehr- und Lernmedien; zusätzliche, vom Leitmedium unabhängige Lehr- und Lernmedien
Ökonomische Perspektive	Kosten	Kostenpflichtig vs. kostenfrei
	Profit	Finanzieller Gewinn; Marketingmaßnahme; ohne ökonomisches Profitziel
Ideologische Perspektive	(scheinbare) Qualität	Gute versus schlechte Materialien
	(angestrebte) Wirkung	Politische Interessen Gesellschaftliche Interessen

Abbildung 11: Systematik zur Einteilung und Unterscheidung von Lehr- und Lernmedien im Fremdsprachenunterricht (Würfel 2021: 282)

Die Kriterien von Würfel für die Unterscheidung zwischen Lehr- und Lernmedien im Fremdsprachenunterricht sind für die Entwicklung einer Lehr- und Lernplattform von entscheidender Bedeutung. Diese Unterscheidung kann hauptsächlich als Korrektiv verwendet werden, um die verschiedenen Ansätze und Bedürfnisse von Lehrkräften und Lernenden bei der Entwicklung der Plattform zu berücksichtigen. Dadurch können spezifische Anforderungen im Fremdsprachenunterricht besser erfüllt und der Unterricht und der Lernprozess effektiver gestaltet werden.

6.2.Einsatzmöglichkeiten medialer Ressourcen

MedientheoretikerInnen pflegen üblicherweise eine Unterscheidung zwischen Darstellungs- und Kommunikationsmedien vorzunehmen. Darstellungsmedien sind solche, die komplexe Abstraktionen und verschiedene Komplexitätsstufen der Wirklichkeit in vereinfachter Form darstellen, z.B. Abbildungen oder Schemata. Solche Medien vermitteln Informationen und Ideen auf eine verständliche Weise, was den Zugang zu ansonsten schwierigen oder komplexen

Themen erleichtert. Daher hilft diese Art der Darstellung SchülerInnen und LehrerInnen, besser mit verschiedenen Facetten der Wirklichkeit zu interagieren und sie besser zu verstehen.

Kommunikationsmedien sind kooperative Lernobjekte, die als Teil des Webs im Kontext von Internet-Kommunikationsmedien stehen. Diese Lernobjekte fördern den Austausch von Informationen und Ideen, indem sie eine Plattform für Interaktion und Zusammenarbeit bieten. Indem sie gemeinschaftsbasiertes Lernen und den sozialen Aspekt des Lernens unterstützen, tragen sie dazu bei, das Potenzial des Webs als Kommunikationsmedium im Fremdsprachenunterricht zu erschließen. (vgl. Meder 2006: 53–54)

Aufgrund der Entwicklungen in der Computertechnologie ist es bedeutend, interaktive Medien zu berücksichtigen, da der Computer als neues Medium neue Möglichkeiten eröffnet. Beispiele dafür sind Sprachlern-Apps wie Duolingo oder Babbel, welche interaktive Übungen anbieten und NutzerInnen sofort Feedback auf ihre Antworten geben. (vgl. ebd.: 53)

In Bezug auf Kommunikationsmedien unterscheidet man synchrone und asynchrone Formen, abhängig davon, ob die Kommunikation gleichzeitig oder zeitversetzt stattfindet. Innerhalb der Online-Lernumgebung gehören zu den vorgesehenen synchronen Kommunikationsmedien: Chat, Snap-Chat, Application Sharing, Audiokonferenz (Digitales Telefon) und Videokonferenz. Asynchrone Kommunikation wird über E-Mail, Mailing-Listen und Blackboard ermöglicht. (vgl. ebd.: 93)

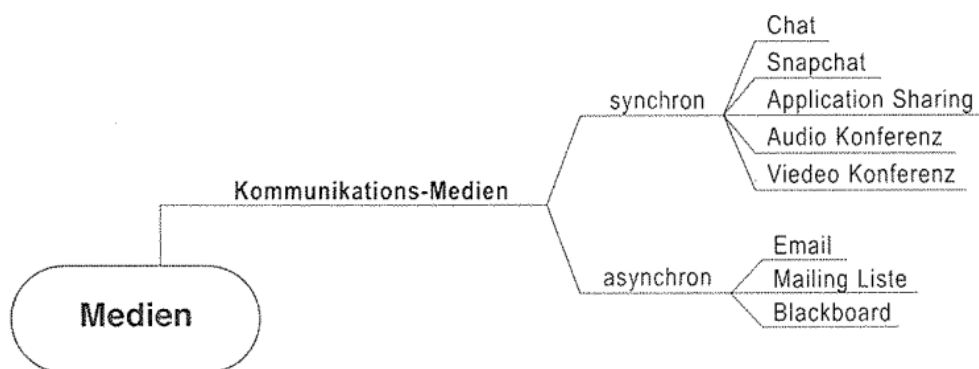


Abbildung 12: Kommunikationsmedien (Meder 2006: 94)

Petko unterteilt die mediendidaktischen Gestaltungsmöglichkeiten in sechs Abschnitte: „Veranschaulichen und Darstellen, Experimentieren und Üben, Erstellen und Programmieren, Kommunizieren und Zusammenarbeiten, Organisieren und Dokumentieren sowie schließlich Prüfen und Beurteilen.“ (Petko, 2020: 53–55)

Demnach dienen Medien zur Darstellung und Veranschaulichung dazu, Lerninhalte zu präsentieren und Zusammenhänge zu erklären. Hierzu zählen beispielsweise Bilder, Videos, Animationen, Multimedia, 3D-Virtual Reality und Augmented Reality. Medien zum

Experimentieren und Üben bieten interaktive Möglichkeiten, geben Feedback und stellen den Lernenden in den Mittelpunkt ihres Lernprozesses. Zu diesen gehören Übungsprogramme, tutorielle Systeme, Simulationen und Lernspiele. Medien zur Produktion und Programmierung bieten kreative und produktive Anwendungsmöglichkeiten, wie das Verfassen von Texten, Durchführen von Berechnungen, Auswerten von Daten und Erstellen multimedialer Produkte.

Medien zur Kommunikation und Kooperation unterstützen den Austausch zwischen Lernenden und Lehrenden über synchrone und asynchrone Kommunikationskanäle sowie die Arbeit mit verschiedenen Plattformen für die Kommunikation. Medien zur Organisation und Dokumentation helfen bei der Strukturierung und Dokumentation von Arbeitsaufträgen und Lernaufgaben, beispielsweise durch Clouddienste, Lernplattformen sowie Schulmanagement- und Schülerinformationssysteme. Medien zur Prüfung und Bewertung können digitale Prüfungsformate und Leistungsbeurteilungen ermöglichen und neue digitale Bewertungsformen einführen. Beispiele hierfür sind E-Assessment, LearningAnalytics und offene Bewertungsformen. (vgl. ebd.: 53–55)

Eine weitere Unterteilung erfolgt nach pädagogischen Funktionen oder Aktivitäten, die Lehrkräfte oder Pädagogen während des Unterrichts durchführen können. Diese Funktionen dienen dazu, den Lernprozess der Lernenden zu unterstützen und zu fördern. Infolgedessen spricht man von anspornen, Inhalte klar und anschaulich darstellen, bereits Gelerntes aktivieren und vertiefen, den Unterricht an individuelle Bedürfnisse anpassen sowie Kommunikation und Zusammenarbeit fördern. (vgl. Schaumburg & Prasse 2019: 174)

Drei grundlegende Arten der Mediennutzung werden von Tulodziecki et al. beschrieben: rezeptive, interaktive und kreative Nutzung. Bei der rezeptiven Nutzung ist das Hören eines Hörbuchs oder das Ansehen eines Lehrfilms, bei dem die Lernenden nicht aktiv in das Medienangebot eingreifen. Didaktisch ist es vergleichbar mit dem analogen Wissensinput durch Bücher oder Lehrpersonen. Bei der interaktiven Nutzung haben Lernende die Möglichkeit, Abläufe und Aktivitäten zu beeinflussen und zu verändern, wie etwa in Computerspielen, beim Arbeiten mit Online-Arbeitsblättern oder in Übungsportalen oder bei der Interaktion in sozialen Netzwerken. Die kreative Nutzung beinhaltet das Schaffen eigener medialer Inhalte, wie zum Beispiel das Produzieren eines Videoclips oder eines Podcast zum Thema Landes- und Arealkunde. Die enge Verflechtung dieser Methoden und die zunehmende Digitalisierung eröffnen neue Möglichkeiten innerhalb der Handlungsbereiche und Funktionen, die sich nicht mehr klar voneinander trennen lassen. (vgl. Tulodziecki et al. 2021: 200–202)

In der Phase des Inputs wird neues Wissen vermittelt. Diese Phase ist didaktisch vergleichbar mit der rezeptiven Nutzung von Medien. In der Erarbeitungsphase wenden die Lernenden das neu erworbene Wissen aktiv an und vertiefen ihr Verständnis. Dies entspricht der interaktiven Nutzung von Medien. In der Transferphase wenden die Lernenden das Gelernte in neuen, oft praxisnahen Kontexten an. Dies entspricht der kreativen Nutzung von Medien.

Meder (2006) unterteilt die Medien in Präsentations-Medien, Interaktions-Medien und Kommunikations-Medien. Er legt im Gegensatz zu Tulodziecki weniger Wert auf die Aktivität der Lernenden, sondern betont die methodischen Einsatzbereiche der Medienarten (siehe Abbildung 13).

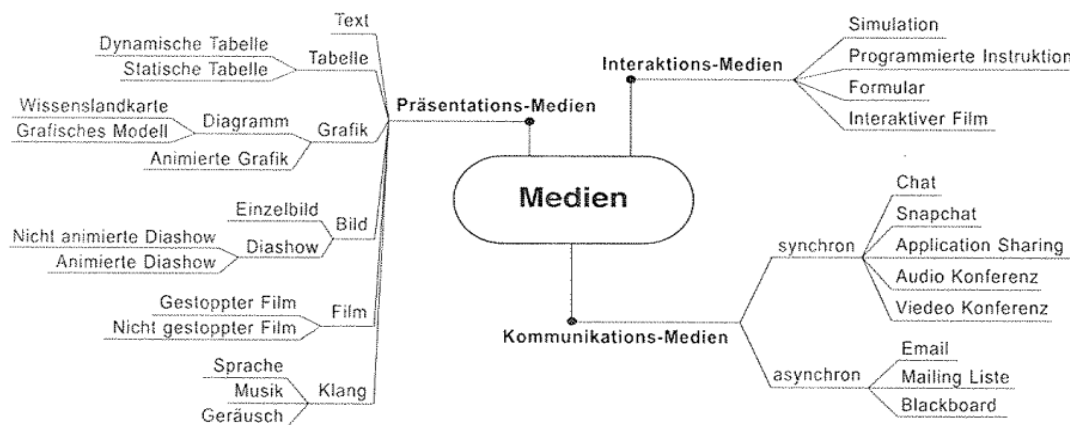


Abbildung 13: Medientypen (Meder 2006: 176)

Insgesamt kann man sagen, dass Lehr- und Lernmedien im fremdsprachlichen Unterricht einerseits eine unterstützende Rolle beim Vermitteln und Erlernen von Inhalten spielen und andererseits eine organisatorische Funktion erfüllen. Interaktive Medien können auch bei der Förderung wichtiger Fähigkeiten wie Medienkompetenz, visuelles Lesen, Multiliteracy und metakognitiven Fähigkeiten helfen, wenn sie richtig im Unterricht oder in anderen Lernkontexten eingesetzt werden. Eine erfolgreiche Teilnahme an der modernen, digitalen Welt erfordert diese Fähigkeiten. Es ist jedoch zu beachten, dass die Verwendung dieser Medien alleine nicht ausreicht, um die Fähigkeiten zu entwickeln; Sie müssen gezielt und bewusst in den Unterricht integriert werden. Die organisatorischen Funktionen im Unterricht erstrecken sich auf die Speicherung von Dokumenten, den Zugang zu Medien und die Förderung von Interaktionen zwischen LehrerInnen und Lernenden. Zusätzlich wirken sie auf die Lernenden motivierend, da sie an die Lebenswelt der Lernenden angepasst und vom klassischen Unterrichtssetting unabhängig sind.

Im Fremdsprachenunterricht ist ihre zentrale Aufgabe, den Spracherwerb und die Entwicklung fremdsprachlicher Kompetenzen zu unterstützen. Sie sollen dabei helfen, fremdsprachliche Informationen zu vermitteln, kognitive und emotionale Prozesse anzuregen sowie Kommunikations-, Interaktions-, Produktions- oder Publikationsprozesse zu ermöglichen. Lehr- und Lernmedien unterstützen dabei, Wissen und Inhalte zu aktivieren, vorzubereiten und einzuführen, anzupassen, zu erweitern, zu integrieren und zu reflektieren. (vgl. Würfel 2021: 291–292)

Hinzukommt gerade im Bereich des Fremdsprachenunterrichts die Möglichkeit, über digitale Medien Kompetenzen wie Sprachgebrauch und praktisches Vokabelwissen zu trainieren und abzu prüfen, bspw. durch Spracherkennungsprogramme (asynchron) oder Videochats (synchron).

Digitale Medien bieten im Fremdsprachenunterricht signifikante Vorteile im Vergleich zu traditionellen Methoden wie Karteikarten, insbesondere bei der Förderung des Sprachgebrauchs und des praktischen Wortschatzes. Hier sind einige Gründe, warum digitale Medien hier eine große Auswirkung haben können:

- Aktualität und Relevanz (Online-Kurse können regelmäßig aktualisiert werden, um sicherzustellen, dass die Lerninhalte stets auf dem aktuellen Stand sind)
- Interaktivität (Aktive Beteiligung der Lernenden an der Gestaltung und Anwendung der Medien kann dazu führen, dass sie Inhalte motivierter und besser verstehen),
- Multimedialität (Integration von Bildern, Videos und Audiodateien ermöglicht eine Vielzahl von Methoden zur Vermittlung von Inhalten),
- Anpassungsfähigkeit (Digitale Medien können auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Lernenden abgestimmt werden, was ein differenziertes Lernen ermöglicht),
- Sofortige Rückmeldung (Digitale Medien ermöglichen die sofortige Rückmeldung, was den Lernprozess beschleunigen und schnellere Erkennung von Lernschwächen oder -fortschritten ermöglichen kann),
- Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit (Online-Kurse reduzieren den Bedarf an gedruckten Materialien)
- Kostenlos (Online-Kurse sind kostengünstiger als die Anschaffung mehrerer Lehrbücher und bieten dennoch eine Vielzahl an Ressourcen und interaktiven Möglichkeiten).

Die Lehr- und Lernplattform www.bks-unterricht.at kann als Beispiel für die Vorteile digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht herangezogen werden. Die Plattform bietet eine große

Auswahl an interaktiven und multimedialen Inhalten, die sich speziell an den Fremdsprachenunterricht in Österreich richten.

7. Lehr- und Lernplattformen

7.1. Online-Plattformen für den Fremdsprachenunterricht

Es gibt unterschiedliche Auffassungen über Lehr- und Lernplattformen.

Lernplattformen bieten Vorteile einer flexiblen, zeit- und ortsunabhängigen Kommunikation und LernerInnenzentrierung, jedoch können sie gleichzeitig Herausforderungen wie technische Hürden und das Fehlen persönlicher Interaktion mit sich bringen.

Die Entwicklung und Implementierung adaptiver Lernplattformen befinden sich in einem außergewöhnlichen Spannungsverhältnis. Die Entwicklung und Anwendung von adaptiven Lernsystemen ist sowohl mit Optimierungserwartungen als auch mit Kritik verbunden (vgl. Weich et al. 2021: 22)

Lernplattformen werden typischerweise als Orte im Internet angesehen, die Lernmaterialien bereitstellen. Neben Lernmaterialien bieten sie Kommunikationstools und Werkzeuge zum gemeinsamen Erstellen von Artefakten. (vgl. Kerres & Hölterhof 2012: 1)

Learning Management Systeme (LMS) sind Softwareumgebungen, die sowohl die virtuelle Lehre als auch das virtuelle Lernen unterstützen. (vgl. Schulmeister 2017: 1)

Die Lehr- und Lernplattform sollten folgende Funktionen erfüllen:

- Die BenutzerInnenverwaltung basiert auf einer verschlüsselten Anmeldung.
- Die Kursverwaltung einschließlich der Verwaltung von Inhalten und Dateien.
- Eine Rollen- und Rechteverwaltung mit unterschiedlichen Berechtigungen.
- Kommunikationsmethoden wie Chats, Foren und Lernwerkzeuge.
- Die Kursinhalte werden über Lernobjekte und Medien in einem Browser mit Netzwerkzugang bereitgestellt. (vgl. Schulmeister 2017: 1)

Damit eine Plattform als angemessen gelten kann, sollte sie laut Schulmeister auf einer dreisäuligen Struktur basieren, wie in Abbildung 14 dargestellt ist. Die Struktur besteht aus drei wesentlichen Komponenten, die eine stabile und umfassende Lehr- und Lernplattform bilden und sowohl pädagogische als auch technische Aspekte berücksichtigen.

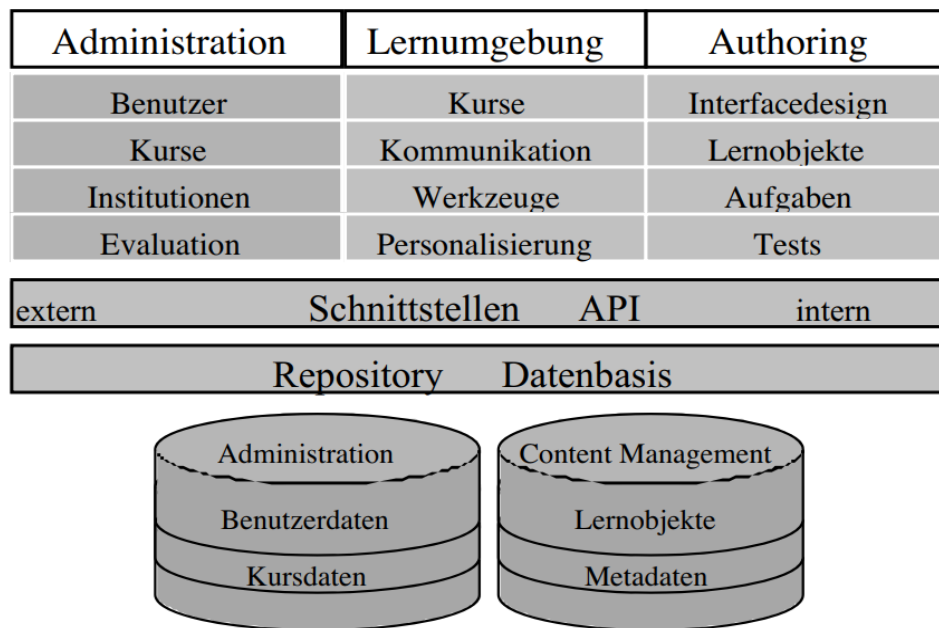


Abbildung 14: Idealtypischer Aufbau einer Lernplattform (Schulmeister 2017: 11)

Die Lehr- und Lernplattform für den A2-Online-Kurs besteht aus drei wesentlichen Komponenten: Verwaltung (BenutzerInnen können sich registrieren und Kurse einsehen), Lernumgebung (E-Mail-Verkehr mit den AdministratorInnen und verschiedene Werkzeuge) und Authoring (Verfügbarkeit von Lernobjekten und verschiedenen Tests in Form von Quizformaten).

Laut Schulmeister muss eine Lehr- und Lernplattform noch andere Kriterien erfüllen: „Medien in sich integrieren und darstellen: Text, Bild, Grafik, Film, Audio, Animation, interaktive Übungen sowie andere über Browser-PlugIns lauffähige Zusätze zu fremden Programmen.“ (Schulmeister 2017: 86)

Häufig werden Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie-Integration (IKT-Integration) auf die Nutzung von Lernplattformen beschränkt und zu selten wird die Diskussion zwischen Theorien und Werkzeugen berücksichtigt, ebenso wie die Überlegung und Planung hypothetischer Unterrichtseinheiten. Eine umfassende Betrachtung der Lernplattformen sollte nicht nur die technischen Aspekte der Lernplattformen berücksichtigen, sondern auch die Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Lerntheorien und der praktischen Anwendung digitaler Werkzeuge berücksichtigen und der Inhalt muss adaptiert werden. (vgl. Micheuz 2013: 72)

„Nicht jeder Stoff eignet sich für sich für eine Lernplattform.“ (vgl. Schulmeister 2017: 160)

Es gibt auch MediendidaktikerInnen, die eigentlich nur positives von Lehr-Lernplattformen halten, wie der folgende Satz Würffel bestätigt: „*Plattformen können nur positive Auswirkungen haben.*“ (vgl. ebd.: 256)

Recherchen im Internet nach Online-Lernplattformen für Fremdsprachen offenbaren eine Vielzahl von Ergebnissen. Bei einigen Angeboten ist es jedoch nicht einfach festzustellen, wie geeignet und praktisch sie tatsächlich für den Fremdsprachenunterricht sind. Im Internet gibt es eine Fülle von Ressourcen und Tools, die den Online-Unterricht unterstützen. Die Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in der Schule und außerhalb sind vielfältig. Je nach den technischen Gegebenheiten, den verfügbaren Ressourcen und dem eigenen Kompetenzniveau können Lehrkräfte eine breite Palette digitaler Fähigkeiten ihrer Lernenden fördern und das Lernumfeld zeitgemäß gestalten. Es wäre wichtig zu überprüfen, welche Apps und Tools den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen und daher im schulischen Kontext verwendet werden können. (vgl. Bildung.digital 2024)

Zu den Anwendungen Tools und Anwendungen, die im schulischen Kontext nützlich sein können, gehören:

- **Lernmanagementsysteme**

Lernmanagementsysteme sind Plattformen, die dazu dienen, E-Learning-Inhalte umzusetzen. Sie unterstützen bei der Bereitstellung, Durchführung und Organisation von Lernmaterialien.

- *Classtime*: Classtime ist eine webbasierte Plattform, die als Ergänzung für das Klassenzimmer dient.
- *Moodle*: Das ultimative LMS-Referenztool. Anleitungen und hilfreiche Tipps für die Verwendung von Moodle findet man im DKJS (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung)-Programm
- *WebWeaver School*: Zusätzlich zu Kommunikationsinstrumenten wie E-Mail, Foren und Chats bieten Schulclouds Funktionen wie Stundenpläne, Aufgabenplaner und Lerntagebücher zur Unterstützung bei der Organisation und Arbeit.
- *ZUM-Wiki*: Die Möglichkeit, ein Schulwiki durch das Zentrum für Lehrmittel im Web e.V. (ZUM) einzurichten, erlaubt es LehrerInnen und Lernenden, Wissen und Unterrichtsmaterialien bereitzustellen und abzurufen, sowie interaktive Übungen durchzuführen.
- *Google classroom*: Google Classroom fungiert als Plattform für LehrerInnen und Lernende. BenutzerInnenfreundliche und sichere Anwendung (Google Classroom ist DSGVO-konform einsetzbar, sofern Bildungseinrichtungen die erforderlichen

Maßnahmen zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ergreifen) unterstützt LehrerInnen dabei, Unterrichtseinheiten zu organisieren, erbrachte Leistungen zu beurteilen und das Lernen zu fördern. (vgl. Bildung.digital 2024)

- **Kooperation**

Um den Austausch für die gesamte Klasse transparenter zu gestalten, können Lehrkräfte unterschiedliche Kollaborationswerkzeuge einsetzen und den Unterricht interaktiv und kollaborativ gestalten. Hier können beispielsweise Dokumente mit der gesamten Klasse geteilt und bearbeitet werden. Diese Werkzeuge bieten auch integrierte Kommunikationslösungen wie Foren, Chats und Videokonferenzen, um die Zusammenarbeit zu unterstützen, die aber auch in einer Lehr- und Lernplattform integriert sein können.

- *Asana*: Asana ist eine webbasierte Plattform, mit der man Projekte organisieren, Team-Aufgabenstrukturen erstellen und ortsunabhängig arbeiten kann.
- *BSCW*: BSCW bezeichnet den “Basic Support for Cooperative Work”. Die Software ist kostenlos und beinhaltet eine Vielzahl an Tools wie Aufgaben- und Projektmanagement, einen Messenger und die Möglichkeit für Audio- und Videokonferenzen.
- *MS Teams*: Die Microsoft-Plattform bietet einen Microsoft-Account als Voraussetzung an. Bildungseinrichtungen können sich derzeit kostenfrei für Teams anmelden. Datenschutzkonformität von Teams hängt auch von der Konfiguration der Organisation sowie von der Einhaltung der Datenschutzrichtlinien und -verfahren der BenutzerInnen ab. Laut Microsoft 365 ist MS Teams datenschutzkonform. MS Teams ist ein Kommunikationsmittelzug auf der Plattform www.bks-unterricht.at.
- *Doodle*: Ein Klassiker ist das bewährte Abstimmungstool. Dank seiner Popularität und einfachen Bedienung ist es einfach, Termine für den Unterricht abzustimmen. Da Doodle nicht den Anforderungen des Datenschutzes entspricht, müssen AdministratorInnen auf *Termimo* als Alternative zurückgreifen.
- *Padlet*: Padlet ermöglicht es Lehrer- und SchülerInnen, Inhalte und Notizen auf einer digitalen Pinnwand zeit- und ortsunabhängig zu sammeln. Es ist ideal für Klassengruppen, um gemeinsam an Problemen oder Themen zu

arbeiten, Aufgaben zu verteilen, Antworten sammeln oder spontane Meinungsbilder festzuhalten. (vgl. ebd.: 2024)

- **Künstliche Intelligenz in Schule und Unterricht**

Diese Tools, die durch Künstliche Intelligenz unterstützt werden, finden Anwendung in Lehr- und Lernumgebungen.

- *ChatGPT*: Der Textgenerator, der durch maschinelles Lernen unterstützt wird, kann dialogisch kommunizieren. Bisher gibt es keine Informationen über die Quellen, obwohl er Texte schreiben, Aufgaben lösen und Bilder analysieren kann. Es ist erforderlich, sich zu registrieren, um kostenlos zu nutzen. ChatGPT-4 ist eine kommerzielle Version, die eine Lizenzgebühr erfordert.
- *DeepL*: Ganze Textabschnitte oder Dokumente können mithilfe eines Übersetzungstools mit KI übersetzt werden. Es ist möglich, eine begrenzte Zeit ohne Registrierung kostenfrei zu nutzen. (vgl. ebd.: 2024)

- **Videokonferenzen und Videochat**

Im Klassenzimmer können Lehrer- und SchülerInnen nicht nur schriftlich miteinander kommunizieren, sondern auch als Gruppe diskutieren, einander sehen und hören. Videokonferenz-Anwendungen stellen eine elektronische Alternative dar.

- *Big Blue Button*: Die Einbindung dieses interaktiven Tools in Moodle ist in der Regel einfach und es ist sehr leicht zu bedienen.
- *Jitsi*: Kostenlose, anonyme und verschlüsselte Videokonferenzen von Browser zu Browser, ohne Registrierung.
- *MS Teams*: Das neueste Update des Skype-Nachfolgers wird kontinuierlich verbessert und bietet nun auch Bildungseinrichtungen Breakout-Rooms-Funktionen.
- *Zoom*: Zoom ist eine weit verbreitete Videokonferenzplattform, die es BenutzerInnen ermöglicht, virtuelle Meetings abzuhalten und sich online zu vernetzen. Mit Zoom können TeilnehmerInnen aus verschiedenen Standorten miteinander kommunizieren und gemeinsam an Besprechungen teilnehmen, indem sie Video-, Audio- und Chatfunktionen nutzen. Zoom bietet sowohl kostenpflichtige als auch kostenfreie Versionen seiner Dienste an. Nur lizenzierte Versionen mit speziellen Verträgen erfüllen die

Datenschutzanforderungen. Eine Alternative, die datenschutzrechtlich unbedenklich ist, wäre Moodle (vgl. Bildung.digital 2024)

Zoom ist das zweite Kommunikationswerkzeug auf der Plattform www.bks-unterricht.at.

- **Quizformate und Tests**

Digitale Tests und Quizformate ermöglichen es LehrerInnen, den Wissensstand ihrer SchülerInnen zu überprüfen und ihre Fortschritte im Lernen zu verfolgen. Sie dienen auch als nützliche Werkzeuge zur Bewertung des Unterrichtserfolgs und zur Erkennung von Lernlücken, die zu zusätzlichem Unterricht führen. Lindner et al. bewerten digitale Prüfungen als besonders positiv, da sie komplexe Materialien besonders einfach darstellen und geschlossene Aufgaben automatisiert auswerten können. (Lindner et al. 2021: 107)

Es geht um routinemäßige Verfahren mit wissenschaftlicher Grundlage, die dazu dienen, eines oder mehrere Persönlichkeitsmerkmale zu erfassen oder zu messen. Das Ziel ist es, sowohl quantitative als auch qualitative Aussagen über den relativen Grad der Ausprägung eines einzelnen Merkmals zu machen. Daher sind Testverfahren ideal, wenn Sie ein bestimmtes Merkmal (z. B. Fachkompetenz) identifizieren möchten und die Ausprägung einer Person oder einer Gruppe auf dieses Merkmal in Bezug auf eine Referenz setzen möchten. (vgl. Bühner 2007: o.S)

- *Kahoot*: Lehrkräften ermöglicht das browserbasierte Quiz-Tool, spielerische Wissens- und Meinungsabfragen für die gesamte Klasse in den Unterricht zu integrieren.
- *Quizlet*: Die Lern-App Quizlet ermöglicht es Lernenden, Vokabeln und Definitionen online zu lernen, während Lehrkräfte Umfragen und Abstimmungen durchführen können. Darüber hinaus können Lehrkräfte auch digitale Lektionen für den Sprach- und Fachunterricht erstellen.
- *Plickers*: Lehrkräfte können mit dem Quiz-Tool Plickers ein eigenes Online-Quiz erstellen. Im Unterricht beantworten die Lernenden dieses Quiz mithilfe von Abstimmungskarten mit einem QR-Code. Anschließend können die Lehrkräfte mit ihrem Smartphone oder Tablet die individuellen und gesamten Wissensstände der Lernenden erheben. (vgl. Bildung.digital 2024)

7.2.Tools zur Erstellung einer Lehr- und Lernplattform

„Trotz aller datenschutzrechtlicher Bedenken können soziale Plattformen im Fremdsprachenunterricht interessante Lernszenarien ermöglichen.“ (Klemm 2012: 128)

Mit den sogenannten AutorInnenwerkzeugen können vielfältige Lerninhalte erstellt werden, einschließlich solcher, die multimedialen Elemente enthalten, das heißt, die multimodal und/oder multicodal sind. Manchmal sind solche Tools bereits in Lernmanagementsystemen (LMS), Content-Management-Systemen (CMS) und Learning Content Management Systems (LCMS) einbinden. Es existieren unzählige kostenlose nutzbare Programme im Internet. Mithilfe dieser Werkzeuge können LehrerInnen beispielsweise visualisierte Erklärungen und eine visuell gestaltete Serie von Aufgaben für eine virtuelle Lernsequenz erstellen. Alternativ können sie im Rahmen des Web 2.0 die Lernenden dazu anleiten, Inhalte zu produzieren. Wenn das gewählte E-Learning-Szenario die gleichzeitige Nutzung digitaler Medien für die Interaktion und die Zusammenarbeit vorsieht, könnte eine sogenannte Online-Lernumgebung die geeignete Lösung sein. Ähnlich wie LMS bieten sie eine Vielzahl von Funktionen, die jedoch hauptsächlich dazu dienen, die synchrone Kommunikation und Zusammenarbeit zu unterstützen. Typischerweise ermöglichen sie beispielsweise Live-Stream, Chat-Funktionen, Veröffentlichung von Präsentationsfolien und anderen Bildschirmhalten. Einige Anbieter stellen Virtual Reality kostenfrei für Bildungszwecke zur Verfügung. (vgl. De Witt & Czerwionka 2013: 92)

Die Lernplattform, die bei dieser Masterarbeit verwendet wurde, ist ebenfalls auf einer LMS-Umgebung aufgebaut. Für den praktischen Teil der Arbeit wurde die kostenlose Plattform WordPress benützt. Mit WordPress können Webseiten erstellt und verwaltet, Blogs geführt, Online-Shops betrieben, Inhalte veröffentlicht, Designs angepasst, Plugins hinzugefügt und vieles mehr gemacht werden. Es ist eine vielseitige Plattform, die für verschiedene Arten von Websites und Online-Projekten genutzt werden kann.

7.3.Entscheidungskriterien zur Software-Auswahl

Mit dem Fortschritt der Technologie in verschiedenen Bereichen hat auch der Bildungssektor begonnen, Technologien im Unterricht einzusetzen, um die Leistung der Lernenden zu steigern.

Denn: *„Das Geheimnis einer erfolgreichen Software-Auswahl liegt vor allem in der Nachhaltigkeit des Ergebnisses.“ (Teich et al. 2008: 23)*

In der Auswahl von Software spielen folgende Entscheidungskriterien eine entscheidende Rolle, um die beste Lösung für individuelle Bedürfnisse zu ermitteln. Hier werden einige genannt, die eine bedeutende Rolle spielen:

- Anzahl der Teilnehmenden und Reichweite
- BenutzerInnenfreundlichkeit
- Kompatibilität
- Chatfunktion
- Whiteboards
- Breakout-Rooms
- Umfragetool
- Livestream-Optionen
- Sicherheit und Datenschutz
- Kosten, etc. (vgl. Bitzer-Prill 2022: 21–27)

Das Engagement und die Wissensaufnahme der Lernenden können durch den Einsatz verschiedener Tools gesteigert werden, die eine Vielzahl von Online-Aktivitäten ermöglichen. Zu diesen nützlichen Tools gehören Wondershare DemoCreator (datenschutzkonform nur teilweise und hängt von Anwendung der Tools ab), Google Forms (unterliegt strengen Datenschutzrichtlinien von Google), Teachable (wichtig zu überprüfen, ob die Datenschutzrichtlinien von Teachable konform sind), Google Tour Creator (unterliegt strengen Datenschutzbestimmungen von Google), Tes Teach (Datenschutzkonformität von Tes Teach hängt von der Verwendung des Tools ab), Prezi (Datenschutzbestimmungen implementiert, um die Datenschutzkonformität zu gewährleisten), Canvas LMS (Datenschutzbestimmungen und Sicherheitsmaßnahmen implementiert) und GoBoard (Datenschutzkonformität von GoBoard hängt von der Verwendung des Tools ab). Diese Werkzeuge tragen dazu bei, die aktive Teilnahme der Lernenden zu erhöhen und den Lernprozess zu verbessern. (vgl. Wondershare 2023)

Laut Bitzer-Prill sind nicht nur der Preis und die Anzahl der TeilnehmerInnen, sondern auch der Funktionsumfang und die BenutzerInnenfreundlichkeit von Bedeutung bei der Entscheidung der Auswahl. (vgl. Bitzer-Prill 2022: 28)

7.4.Beispiele für Online-Plattformen

7.4.1. WordPress

WordPress ist ein kostenloses CMS, das seit 2003 von Matthew Mullenweg für Weblogs entwickelt wurde und kontinuierlich, als Open-Source-Projekt verbessert wird. (vgl. Web Technology Surveys o.D.)

Die Lehr- und Lernplattform www.bks-unterricht.at wurde unter Verwendung der Software WordPress im Rahmen der Diplomarbeit von Edis Taletović erstellt, Bei der vorliegenden Masterarbeit wurde sie für den Online-Bosnischkurs verwendet (vgl. Taletović 2019: 55). Einige der Hauptgründe für die Wahl der Software waren die BenutzerInnenfreundlichkeit, die kostenlose Nutzbarkeit sowie die Möglichkeit zum Aufbau und zur Weiterentwicklung.

Abbildung 15 zeigt das BenutzerInnenoberflächendesign und die BenutzerInnenoberfläche für AdministratorInnen. Die verschiedenen Abschnitte, die bearbeitet werden können, sind links aufgeführt, um die Navigation durch die Plattform einfach und übersichtlich zu gestalten. Jede Änderung wird in Echtzeit auf die endgültige Oberfläche transferiert, die von den BenutzerInnen angesehen wird.

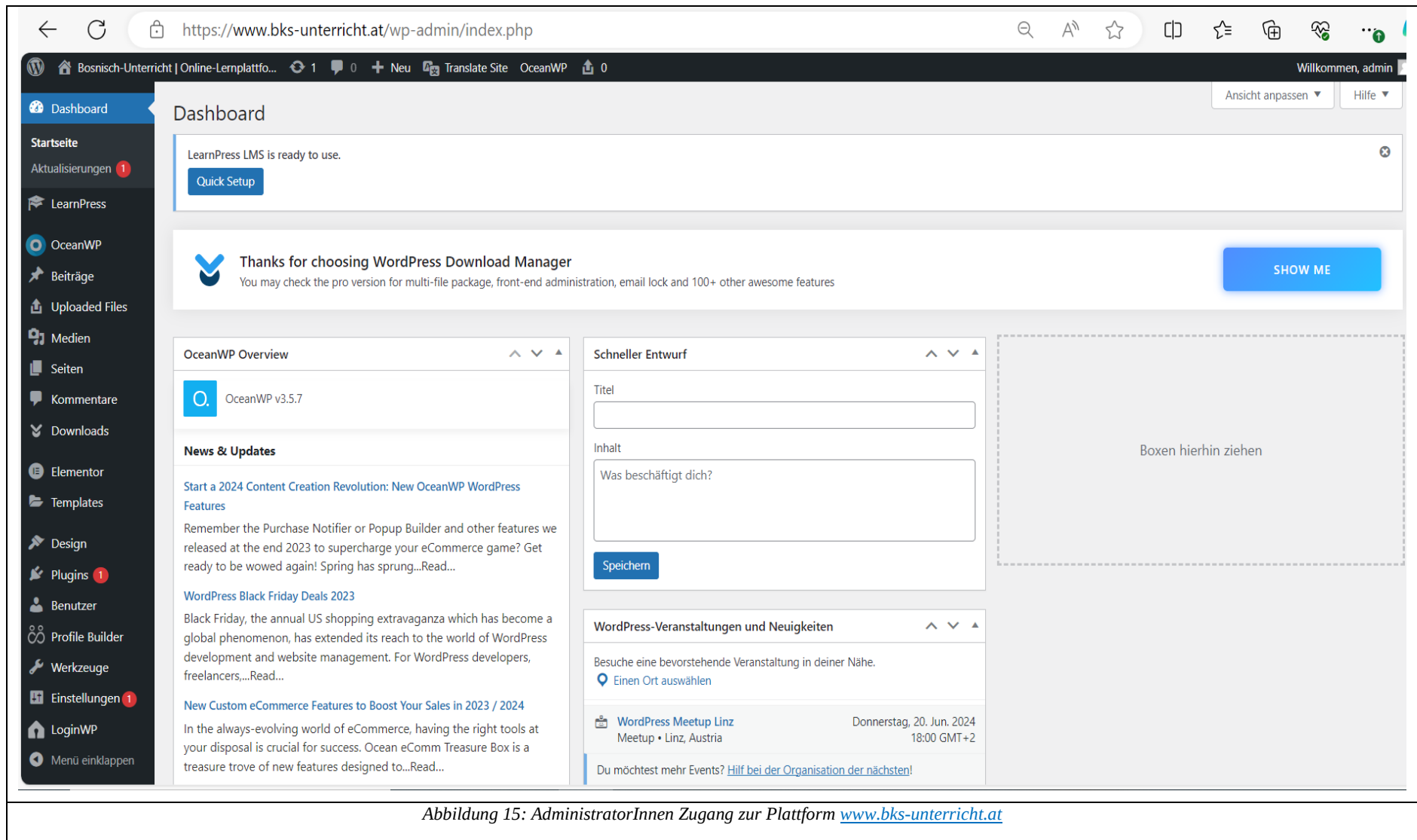


Abbildung 15: AdministratorInnen Zugang zur Plattform www.bks-unterricht.at

Dass die Software WordPress kostenlos zum Download zur Verfügung steht, ist ein weiterer Grund für ihre weit verbreitete Anwendung und Beliebtheit. Nur die Gebühren für die Registrierung einer Domain und den Erwerb eines Webspace sind erforderlich, um eine eigene Website zu erstellen. Aktuell betragen die Ausgaben für die Website für ein Jahr ungefähr 75 €.

7.4.2. LearnPress

Abbildung 16 zeigt die benutzerInnenfreundliche Oberfläche des LearnPress-Plugins. Die einfache Navigation, klare Symbole und Beschriftungen, ein übersichtliches Layout sowie die Anpassungsfähigkeit tragen zur BenutzerInnenfreundlichkeit bei.

Mit nur einem Klick und wenig Aufwand können Kurse, Lektionen und Quizformate angelegt werden. Die Statistik, die umfassende Informationen zu den Kursen liefert, kann jederzeit aufrufbar sein. Außerdem ist es einfach, zusätzliche Plugins zu integrieren und verschiedene Einstellungen vorzunehmen.

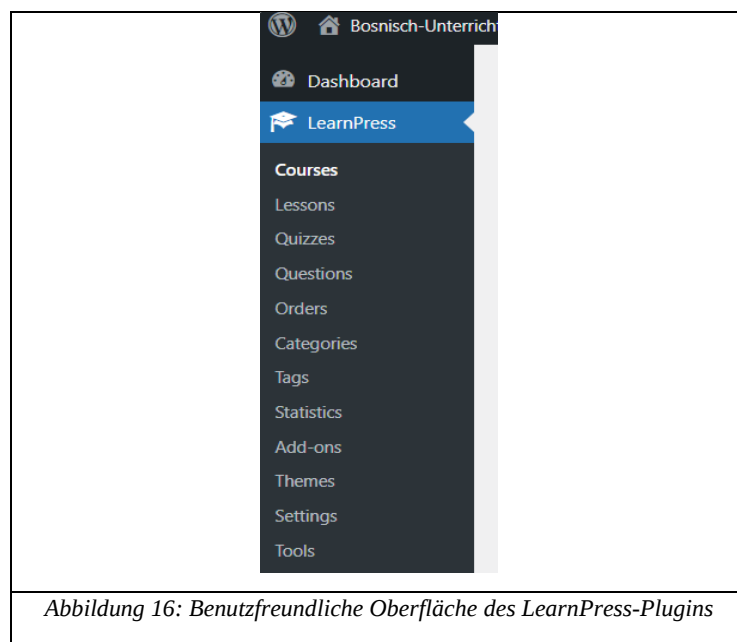
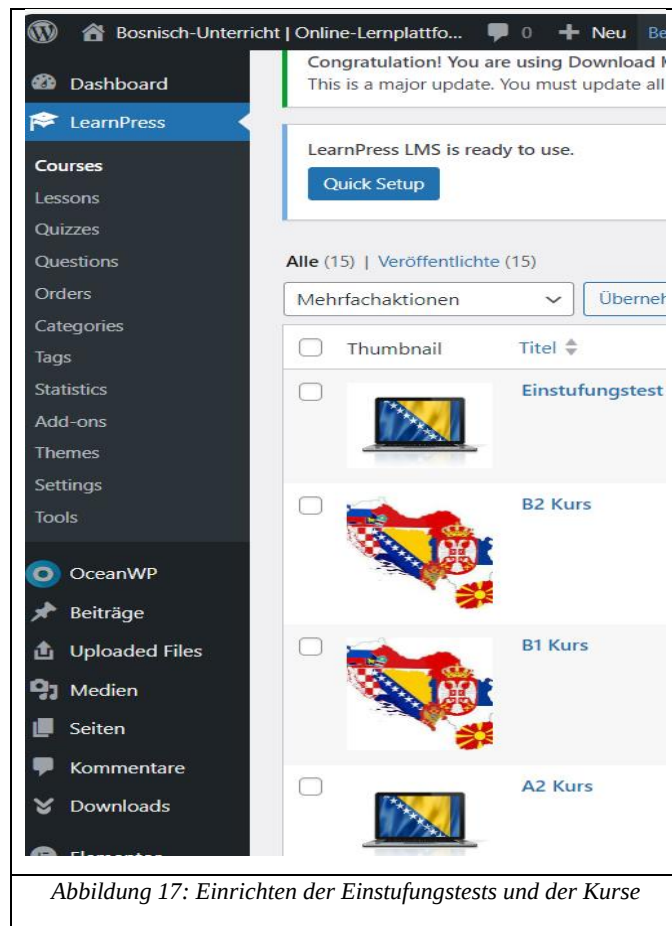


Abbildung 16: Benutzfreundliche Oberfläche des LearnPress-Plugins

Die AdministratorInnen haben die Möglichkeit, Kurse nachträglich zu bearbeiten. In Abbildung 17 ist sowohl der Einstufungstest dargestellt als auch die Kurse für A2, B1 und B2 als potenzielle Entwicklungen für die Zukunft.



7.5. Online-Plattformen für den Bosnisch-Fremdsprachenunterricht

Da nur wenige Online-Bosnischkurse im Netz angeboten werden, wie zum Beispiel:

- Sprachenlernen24 (www.sprachenlernen24.de),
- Casalinguae (<https://casalinguae.at/sprachen/bosnischkurse/>) und
- Sprachenatelier in Berlin (<https://www.sprachenatelier-berlin.de/de/topic/507.bosnischkurs.html>),

habe ich mich entschieden, eine eigene Lehr-Lernplattform zu erstellen, um den Bedarf an digitalen Lernmöglichkeiten für die bosnische Sprache zu erweitern.

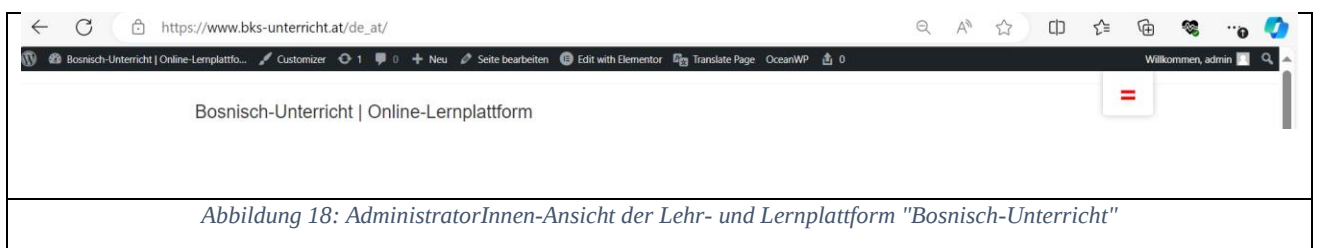
7.5.1. Aufbau der Lehr- und Lernplattform aus der Ansicht der AdministratorInnen

Die Lern- und Lehrplattform „Bosnisch-Unterricht“ ist eine umfassende Online-Ressource, die darauf abzielt, Lernenden eine effektive und benutzerInnenfreundliche Umgebung zum Erlernen der bosnischen Sprache zu bieten. Die Plattform besteht aus folgenden Bereichen und Funktionen:

- **Dashboard:** Das Dashboard ist die zentrale Anlaufstelle für registrierte BenutzerInnen. Hier finden sie eine Übersicht über ihre Lernfortschritte, aktuelle Kurse und Benachrichtigungen.

- **Customizer:** Der Customizer ermöglicht es dem Verwaltungspersonal, die Einstellungen und das Erscheinungsbild der Plattform an ihre persönlichen Vorlieben anzupassen. Das umfasst u.a. die Auswahl von Farbschemata, Schriftarten und Layoutoptionen.
- **Neu:** In diesem Bereich finden BenutzerInnen Aktualisierungen, Neuigkeiten und möglicherweise neue Kursangebote oder Funktionen auf der Plattform.
- **Seite bearbeiten:** Dieser Bereich ermöglicht es AdministratorInnen, Inhalte auf der Plattform zu bearbeiten, zu aktualisieren und anzupassen, um sicherzustellen, dass sie stets aktuell und relevant für die Zielgruppe sind.
- **Edit with Elementor:** Das ist eine Funktion, die es den BenutzerInnen ermöglicht, Seiten und Inhalte auf der Plattform mit dem beliebten Website-Builder „Elementor“ zu bearbeiten, um ein ansprechendes und benutzerfreundliches Layout zu erstellen.
- **Translate Page:** Diese Funktion erleichtert es BenutzerInnen, Seiteninhalte in verschiedene Sprachen zu übersetzen, um eine breitere Zielgruppe anzusprechen. Insbesondere können hier Inhalte in die bosnische Sprache übersetzt werden.
- **OceanWP:** OceanWP ist ein vielseitiges WordPress-Theme, das für seine Flexibilität und Anpassungsmöglichkeiten bekannt ist. Es bildet die Grundlage für das Design und Layout der Lernplattform.

Um sich einen besseren Überblick über AdministratorInnen-Ansicht der Lehr- und Lernplattform „Bosnisch-Unterricht“ zu verschaffen, siehe die Abbildung 18:



7.5.2. Aufbau der Lehr- und Lernplattform „Bosnisch-Unterricht“ aus der Ansicht der BenutzerInnen

Die Lehr- und Lernplattform „Bosnisch-Unterricht“ bietet eine zeitgemäße und moderne Lernumgebung, die sowohl für LehrerInnen als auch für Lernende gleichermaßen geeignet ist. Die Bosnisch-Lernplattform ist vielseitig nutzbar und geeignet sowohl für den Schulgebrauch als auch für Online-Kurse.

Startseite: Einstiegsseite der Plattform und bietet eine Übersicht über die verfügbaren Inhalte und Funktionen.

- **Bosnien und Herzegowina:** Informationen über das Land Bosnien und Herzegowina, seine Kultur und Geschichte.
- **Über Bosnisich:** Erläuterungen zur bosnischen Sprache, ihrem Ursprung und ihrer Bedeutung.
- **Einstufungstests:** Tests, mit dem BenutzerInnen ihr Sprachniveau bestimmen können, um den geeigneten Kurs zu finden.
- **Lernen:** Unterschiedliche Bereiche zu den verfügbaren Kursen und Lernmaterialien.
- **Login:** Ein Bereich für registrierte BenutzerInnen, um sich anzumelden und auf die Inhalte zuzugreifen.
- **Kontakt:** Kontaktinformationen für Fragen, Feedback oder Unterstützung.
- **Suchlupe:** Eine Suchfunktion, mit der BenutzerInnen gezielt nach bestimmten Inhalten oder Themen suchen können.

Um einen genaueren Einblick in die BenutzerInnen-Ansicht und Zweisprachigkeit der Lehr- und Lernplattform zu erhalten, wird auf die beigefügte Abbildung 19 und 20 verwiesen:

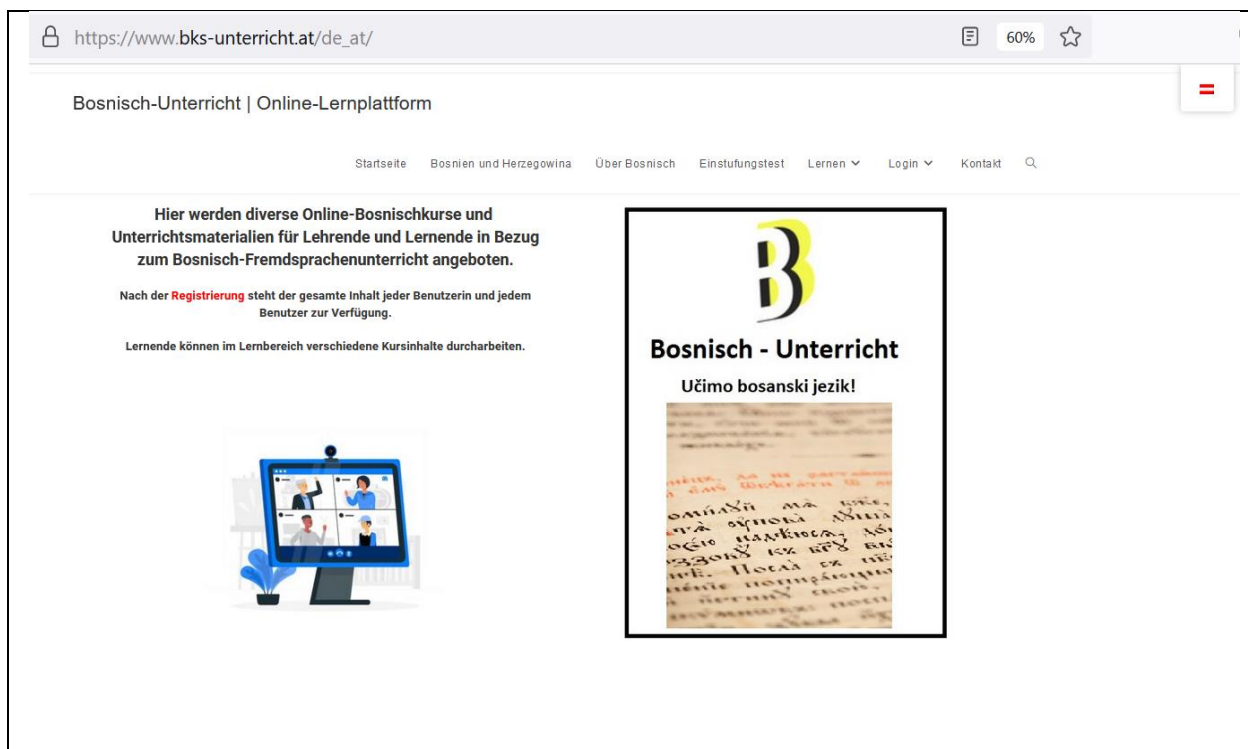


Abbildung 19: Zweisprachigkeit der „Bosnisch-Unterricht“ (Deutsch)

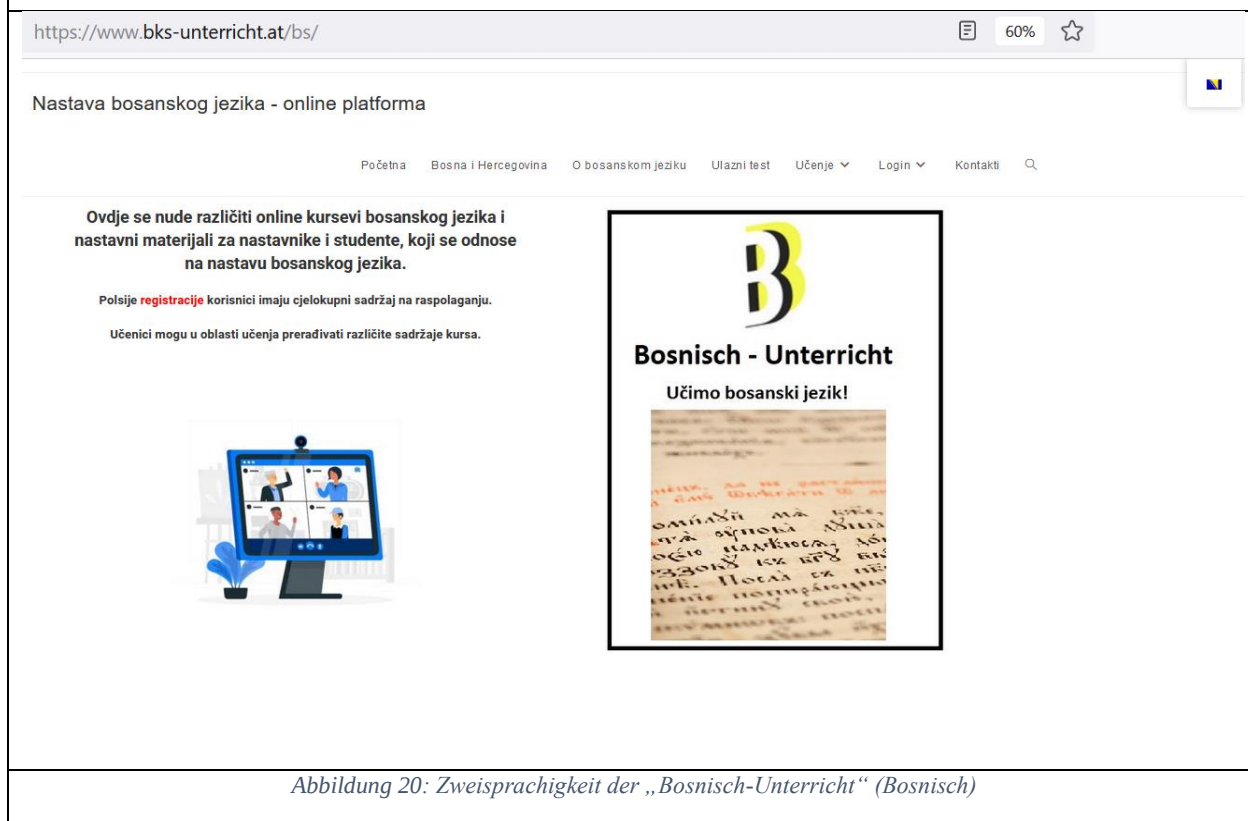


Abbildung 20: Zweisprachigkeit der „Bosnisch-Unterricht“ (Bosnisch)

Die zweisprachige Lernplattform bietet gezielte Inhalte und Übungen, die speziell auf das Niveau A2 im Bosnischkurs zugeschnitten sind. Durch strukturierte Lektionen und interaktive Aufgaben können Lernende auf diesem Sprachniveau ihre Kenntnisse weiterentwickeln und festigen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Übungen und Materialien, die darauf abzielen,

die Kommunikationsfähigkeiten, den Wortschatz und die Grammatik auf A2-Niveau zu verbessern. Die Plattform befähigt die Lernenden, ihre Sprachkompetenz durch gezielte praktische Übungen und realitätsnahe Szenarien zu entwickeln.

Die Lektionen sind gemäß der GERS-Kriterien (Handlungsorientierung und Kompetenzorientierung) strukturiert. Außerdem basiert die Lehrplangestaltung auf dem E-Learning-Ansatz von Kerres. Dieser Ansatz umfasst verschiedene Lernarrangements, sowie die Unterscheidung und Einordnung von Lehr- und Lernmedien im Fremdsprachenunterricht gemäß dem Modell von Würfel.

Daher bietet die Plattform eine umfassende und vielfältige Unterstützung für den Fremdsprachenunterricht, die sowohl theoretische Ansätze als auch die praktische Anwendung digitaler Medien berücksichtigt und den Lernenden einen umfassenden und effektiven Lernprozess bietet.

7.6.Beschreibung des A2-Online-Bosnischkurses

Der Online-Kurs legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Vermittlung grundlegender Grammatikstrukturen und -konzepte, die für die Kommunikation auf diesem Sprachniveau erforderlich sind. Zusätzlich werden spezifische Themen und Übungen behandelt, die darauf abzielen, die Sprachfertigkeiten der Lernenden in allen Kompetenzbereichen („Lesen“, „Hören“, „Schreiben“ und „Sprechen“) zu verbessern. Als Ausblick richtet der Kurs den Blick auch auf die Niveaus B1 und B2, indem er den Lernenden einen Einblick in die fortgeschrittenen Grammatikstrukturen und den erweiterten Wortschatz bietet, die auf diesen höheren Sprachniveaus benötigt werden. Dabei werden Themen und Übungen eingeführt, die es den Lernenden ermöglichen, ihre Sprachkenntnisse schrittweise zu vertiefen und zu erweitern. Ein spezielles Gebiet, das im Rahmen der Landes- und Arealkunde behandelt wird, ermöglicht den Lernenden zudem, ein tieferes Verständnis für die Kultur, die Geschichte und die geografischen Besonderheiten Bosniens zu entwickeln. Dieser Aspekt des Kurses dient dazu, die Lernenden nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell auf ihren Umgang mit der bosnischen Sprache vorzubereiten und ihr Verständnis für die damit verbundenen Kontexte zu vertiefen.

7.6.1. A2-Online-Kurs

Der A2-Online-Kurs ist ein kompetenzorientierter Kurs, der darauf abzielt, Lernenden die bosnische Sprache auf dem Niveau A2 gemäß dem GERS zu vermitteln. Dieser Kurs richtet

sich an alle Schulformen in Österreich, um Lernende und Erwachsenen gleichermaßen die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse der bosnischen Sprache zu vertiefen und zu erweitern. Dieser Kurs legt großen Wert darauf, dass die Lernenden nicht nur grammatikalische Strukturen erlernen, sondern auch in der Lage sind, die Sprache in verschiedenen kommunikativen Situationen anzuwenden. Die Lernenden haben die Möglichkeit, in verschiedenen Sozialformen zu arbeiten, sei es in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit, um ihre Sprachfertigkeiten zu entwickeln und zu festigen.

Die Grammatik wird im Kurs als Handbuch verwendet (siehe [Grammatikhandbuch, https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2024/05/Grammatikhandbuch-Bosnisch.pdf](https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2024/05/Grammatikhandbuch-Bosnisch.pdf)), das den Lernenden hilft, einen Überblick über die Sprachstrukturen zu bekommen und als Nachschlagewerk zur Verfügung steht. Insgesamt besteht der A2-Kurs aus 16 Lektionen (siehe Anhang) und 16 Quizformate, die den Lernenden helfen, ihren Lernfortschritt zu überprüfen und zu festigen. Im Rahmen dieses kompetenzorientierten Kurses werden die Übungsbereiche wie folgt aufgeschlüsselt: 35 Übungen im Bereich „Leseverstehen“, 13 Übungen im Bereich „Hörverstehen“, 172 Übungen im Bereich „Schreiben“ und 42 Übungen im Bereich „Sprechen“. Insgesamt besteht der Kurs aus 204 Übungen (siehe Anhang). Zusätzlich werden Lösungen (siehe [Lösungen, https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2024/01/Erwartungshorizont-1.pdf](https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2024/01/Erwartungshorizont-1.pdf)) zu den Aufgaben bereitgestellt, um den Lernenden eine Rückmeldung über ihre Arbeit zu geben und sie bei Bedarf zu unterstützen. Der Kurs umfasst unterschiedliche Aufgabenarten, darunter Hörverstehen, Leseverstehen, schriftliche und mündliche Übungen, um den Lernenden ein breites Spektrum an Sprachfertigkeiten zu vermitteln. Die Kursdauer ist auf ein Semester festgelegt, was etwa 16 Wochen entspricht. Für besonders interessierte Lernende stehen Zusatzaufgaben zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, ihr Wissen weiter zu vertiefen und zusätzliche Herausforderungen zu meistern.

Dieser Kurs ist sowohl auf mobilen Geräten als auch in der Desktopversion verfügbar, was es den Lernenden ermöglicht, flexibel und bequem von überall aus zu lernen. Siehe Abbildung 27.

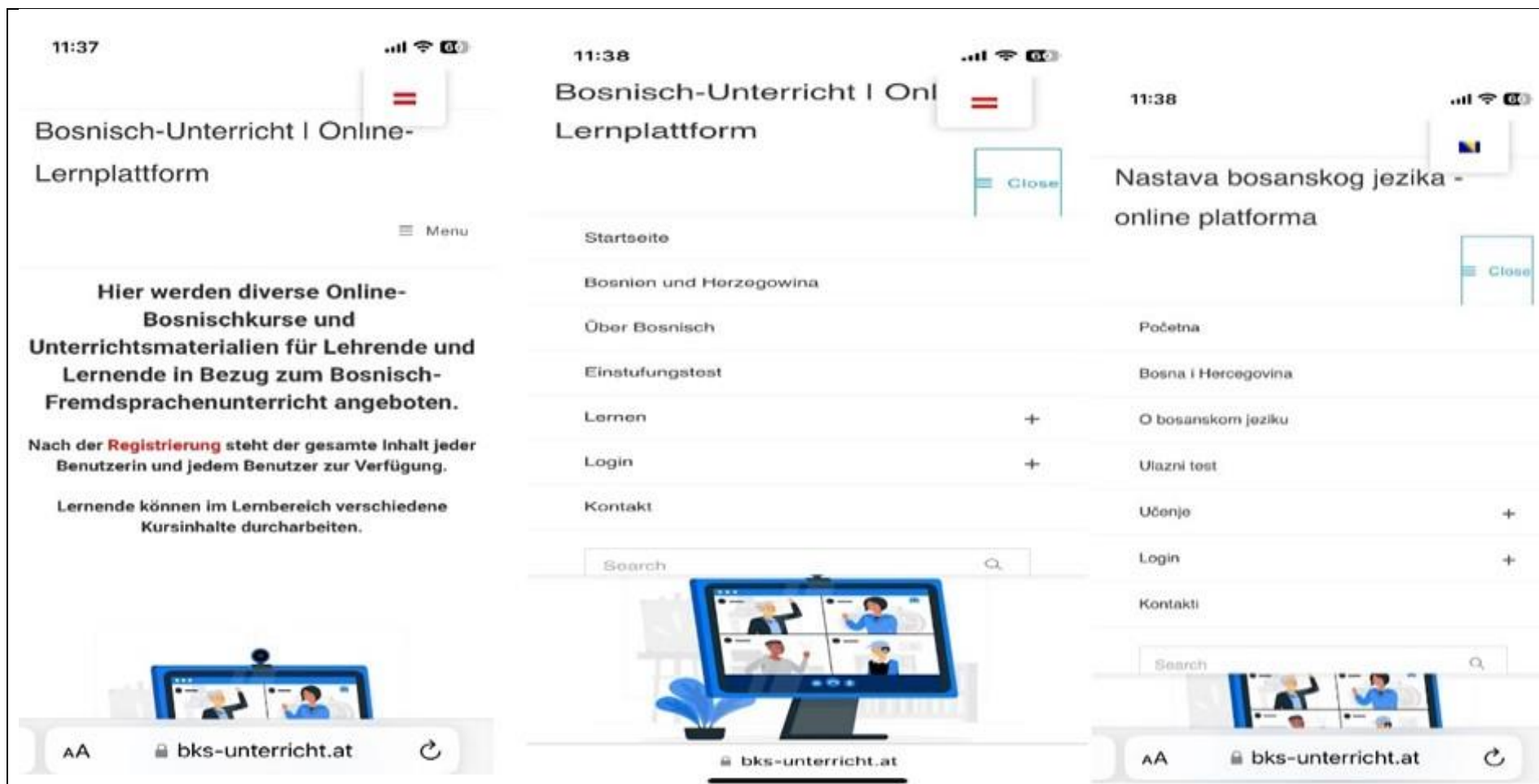


Abbildung 21: Oberfläche auf mobilen Geräten

7.6.2. Einstufungstest

Der Einstufungstest ist dazu konzipiert, das Sprachniveau der TeilnehmerInnen im Bosnischen zu ermitteln und ihnen einen passenden A2-Online-Kurs zuzuweisen. Auf der Lehr- und Lernplattform sind sowohl der A1- als auch der A2-Einstufungstest verfügbar, um den Lernenden einen Einblick in ihr aktuelles Sprachniveau zu geben. Die Einstufungstests bestehen aus einer bestimmten Anzahl von Fragen – der A1-Einstufungstest aus insgesamt 9 Fragen und der A2- Einstufungstest aus 8 Fragen. Die Bearbeitungsdauer für beide Tests beträgt jeweils 30 Minuten. Die Fragen sind sorgfältig darauf abgestimmt, die Kompetenzen der TeilnehmerInnen in den Kompetenzbereichen „Lesen“, „Schreiben“ und „Hören“ zu überprüfen.

Aufgrund technischer Einschränkungen kann der Kompetenzbereich „Sprechen“ nicht in den Test integriert werden. Am Ende des Tests wird den TeilnehmerInnen ihr Ergebnis präsentiert. Um den Test erfolgreich zu bestehen, ist es erforderlich, dass die TeilnehmerInnen mindestens 60% der Fragen korrekt beantworten.

Einstufungstest

🕒 30 Minutes 📶 Beginner 📁 0 Lessons 🏆 2 Quizzes 👤 2 Students

Overview **Curriculum** Instructor Materials Reviews

Einstufungstest ...

- 🔍 **Einstufungstest A1**
30 minutes 9 questions
- 🔍 **Einstufungstest A2**
30 minutes 8 questions

Schreibe einen Kommentar

Logged in as [admin](#). [Log out](#) »

Your comment here...

Post Comment

Abbildung 22: Einstufungstest im Bosnischen

7.6.3. Struktur des A2-online-Kurses

Der A2-online-Bosnischkurs wird in vier große Einheiten unterteilt:

- I. Einführung und Grundlagen
 - 1. Kennenlernen und Begrüßung
 - 2. Einführung in die lateinische und kyrillische Schrift
- II. Alltagssituationen
 - 3. Mit FreundInnen auf einen Kaffee
 - 4. In der Botschaft
 - 5. Post und Bank
 - 6. Im Restaurant
 - 7. In der Boutique
 - 8. Beim Arzt
 - 9. Im Zoo
 - 10. Zuhause
- III. Soziale Interaktionen und Kultur
 - 11. Emotionen und Ausdrücke
 - 12. Imam Nasreddin und der Franzose (Volksmärchen)
 - 13. Politik und gesellschaftliche Themen
 - 14. Beim Friseur
 - 15. Anitas Familie
- IV. Landes- und Arealkunde
 - 16. Bosnien und Herzegowina: Geografie, Geschichte und Kultur

Der A2-Bosnischkurs bietet eine Einführung in die bosnische Sprache auf dem Niveau A2 des GERS. Der Kurs beginnt mit grundlegenden Einführungen in die Sprache und die Schrift, einschließlich der lateinischen und kyrillischen Schrift. Danach werden alltägliche Situationen behandelt, die den Lernenden helfen, sich in verschiedenen Kontexten zu orientieren, sei es

beim Treffen mit Freunden, in Behörden, im Restaurant, bei der Bank oder im Zoo. Zusätzlich zu den praktischen Alltagssituationen werden auch soziale Interaktionen und kulturelle Themen behandelt, einschließlich Emotionen, Volksmärchen wie "Imam Nasreddin und der Franzose" und Diskussionen über Politik. Gesellschaftliche Themen wie beim Friseur oder ein Treffen mit einer bosnischen Familie werden ebenfalls behandelt, um die Lernenden auf verschiedene Lebenssituationen vorzubereiten. Schließlich wird auch eine Einführung in die Landes- und Arealkunde von Bosnien und Herzegowina gegeben, um den Lernenden ein besseres Verständnis für die Geschichte, Geografie und Kultur des Landes zu vermitteln. Siehe Abbildung 23.

1. Lektion: Kennenlernen & Begrüßung 1 week	
1. Quiz: Nomen, Kasus, Genus, Numerus und Präsens. 10 minutes 10 questions	
2. Lektion: Lateinische und kyrillische Schrift. 1 week	
2. Quiz: Lateinische und Kyrillische Schrift. 10 minutes 10 questions	
3. Lektion: Mit FreundInnen auf einen Kaffee 1 week	
3. Quiz: Zahlen, Demonstrativpronomen und Satzarten. 5 minutes 5 questions	
4. Lektion: In der Botschaft 1 week	
4. Quiz: Fragewörter, Uhr, Adjektive und Satzglieder. 10 minutes 9 questions	
5. Lektion: Post und Bank 1 week	
5. Quiz: Männliche, weibliche und sächliche Nomen, Wetter und Präsens. 6 minutes 6 questions	
6. Lektion: Im Restaurant 1 week	
6. Quiz: Futur I und Präsens. 7 minutes 6 questions	
7. Lektion: In der Boutique 1 week	
7. Quiz: Imperativ und Steigerungsformen. 6 minutes 5 questions	
8. Lektion: Beim Arzt 1 week	
8. Quiz: Negationspronomen, Tageszeiten und Adverbien. 7 minutes 5 questions	
9. Lektion: Im Zoo 1 week	
Abbildung 23: Struktur des Kurses I (https://www.bks-unterricht.at/de_at/courses/a2-kurs/)	

📄 10. Lektion: Zuhause 1 week
🔍 10. Quiz: Ortspräpositionen, Instrumental und Lokativ. 5 minutes 6 questions
📄 11. Lektion: Emotionen 1 week
🔍 11. Quiz: Adverbien, Bindewörter und Perfekt. 10 minutes 6 questions
📄 12. Lektion: Imam Nasreddin und der Franzose 1 week
🔍 12. Quiz: Aorist, Präpositionen mit Dativ und Bosančica. 5 minutes 5 questions
📄 13. Lektion: Politik 1 week
🔍 13. Quiz: Singulariatantum und Pluraliatantum. 7 minutes 5 questions
📄 14. Lektion: Beim Friseur 1 week
🔍 14. Quiz: Rückbezügliche Pronomen, Konditional I und Akkusativ. 7 minutes 5 questions
📄 15. Lektion: Anitas Familie 1 week
🔍 15. Quiz: Possessivpronomen und Possessivadjektive. 5 minutes 6 questions
📄 Zusatzmaterial für besonders Interessierte
Abbildung 24: Struktur des Kurses II (https://www.bks-unterricht.at/de_at/courses/a2-kurs/)
📄 16. Lektion: Bosnien und Herzegowina. 1 week
🔍 16. Quiz: Landes- und Arealkunde Bosniens 10 minutes 9 questions
📄 Lösungen zu den Aufgaben A2 Kurs
Abbildung 25: Struktur des Kurses III (https://www.bks-unterricht.at/de_at/courses/a2-kurs/)

7.6.4. Kurzer Einblick in den A2-Online-Kurs nach Schwierigkeitsgrad und Umfang

Zu Beginn wird den Lernenden ein strukturierter Einblick in verschiedene Lektionen geboten, die einem aufsteigenden Schwierigkeitsgrad folgen. Dies ermöglicht den Lernenden, ihre

Sprachkenntnisse schrittweise aufzubauen und sich kontinuierlich zu verbessern. Im Folgenden werden drei exemplarische Lektionen aus dem Bosnisch-Fremdsprachenunterricht vorgestellt, die jeweils auf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen angesiedelt sind, um den Lernfortschritt der Lernenden angemessen zu unterstützen. Diese Einheiten werden nacheinander präsentiert, wobei jeder Lernabschnitt seine eigene Komplexität und Anforderungen mit sich bringt und die Lernabschnitte sich bezüglich ihrer Komplexität steigern, jedoch inhaltlich nicht aufeinander aufbauen. Aus pragmatischen Gründen wird bei den Lektionen auf die Nummerierung des Abbildungsverzeichnis verzichtet.

7.6.4.1.Lektion 1: Kennenlernen und Begrüßung

Die Lektion „Kennenlernen und Begrüßung“ beginnt mit einer zweisprachigen Ankündigung. Es wird darauf hingewiesen, dass sie lernen werden, wie man sich auf Bosnisch begrüßt und vorstellt. Die Lernenden werden in den folgenden Kompetenzbereichen geschult:

- Mündliche Kommunikation: Begrüßung und Vorstellung in Bosnisch
- Hörverstehen: Verstehen von Dialogen und Hörtexten zum Thema Kennenlernen
- Schriftliche Kommunikation: Ausfüllen von Lückentexten und Schreiben von kurzen Dialogen
- Grammatik: Behandlung von Nomen, Genus, Pronomen und dem Präsens von Hilfsverben

In der 1. Lektion lernen Sie über Folgendes:

- Kennenlernen, Begrüßung, Nomen, Kasus, Genus, Numerus, Personalpronomen und Präsens von sein.
- *Upoznavanje, pozdrav, imenice, padež, rod, broj, lične zamjenice i prezent glagola biti.*

Sozialform:

Kompetenzbereich:



1. Bitte lesen Sie die Texte und erstellen Sie eine Liste mit den wichtigsten Vokabeln. Währenddessen hören Sie den Text und lesen gleichzeitig mit. Anschließend überlegen Sie, welches Bild zu welchem Text passt? Pročitajte tekstove i napravite listu nepoznatih riječi. Poslušajte tekst i čitajte istovremeno. Koja slika odgovara kojem tekstu?

Lesen- und Hörverstehen

Kennenlernen / *Upoznavanje*

A:

Sanela: Dobro dan, gospodine, Hadžić!
Hadžić: O, gospođa Kurtagić, dobar dan! Kako ste?
Sanela: Hvala, dobro.
Hadžić: Dobro, hvala. Da vas upoznam, ovo je moja supruga Aida.
Sanela: Sanela Kurtagić, drago mi je!
Hadžić: Aida, Sanela je moja kolegica s posla.
Aida: Drago mi je!
Sanela: Šta vi radite ovdje?
Hadžić: Kupujemo kćerki poklon za rođendan. A vi?
Sanela: Ja sam samo u prolazu. Baš mi je drago da smo se sreli.
Hadžić: I meni također! Pozdravite svojoj
Sanela: Hoću, hvala! Dovidjenja!
Hadžić: Prijatno!

B:

Mahir: Zdravo, Jasna!
Jasna: Zdravo, Mahire. Kasniš ...
Mahir: Oprost, dugo sam čeka tramvaj.
Jasna: I ja sam došla tramvajem, ali nisam zakašnila.
Mahir: Bio je neki zastoj u saobraćaju, valjda. Ljutiš li se?
Jasna: Uredu je. Gdje ćemo?
Mahir: Hoćemo li na kavu, kao što se dogovorili?
Jasna: Idem!

C:

Alma: Adisa, čao, kako si?
Adisa: Hej, Alma, nisam te vidjela sto godina! Šta ima?
Alma: Svašt! Zaposila sam se!
Adisa: Stvarno? Pa to je super! Gdje radiš?
Alma: Radim u jednoj privatnoj firmi kao knjigovodna.
Adisa: Uh, to je težak posao.
Alma: Pa jeste, ali plaća je dobra! A ti, šta ima kod tebe?
Adisa: Ja još uvijek studiram.
Alma: Kaja si godina?
Adisa: Treća apsolut. Ostelo mi je još pet ispita da diplomskog.
Alma: Odlično samo nastavi!
Adisa: Oprost, sad moram ići, žurim na predavanje!
Alma: I ja moram na posao.
Adisa: Vidimo se!
Alma: Čao!

Vgl. Karavdić, Z.: Bosanski jezik kao strani jezik, Burch University, Sarajevo, 2021
<https://www.bosnjak.com/> (01.02.2024)

Lesen- und Hörverstehen



Vgl. Karavdić, Z.: Bosanski jezik kao strani jezik, Burch University, Sarajevo, 2021
<https://www.bosnjak.com/> (01.02.2024)

Audiodatei - Text A



Audiodatei - Text B



Audiodatei - Text C



Kompetenzbereich:



Sozialform:



2. Bitte ergänzen Sie die Dialoge, indem Sie die fehlenden Teile hinzufügen. *Dopunite dialoge tako što ćete dopuniti nedostajuće dijelove.*

Vervollständigen Sie die Dialoge.

Dobro jutro - Kako ste - Dobro sam - Čao - Čao - Dobro, a ti? Vidimo se - Dobra večer - Drago mi je - Hvala, dobro, a Vi? - Drago mi je da sam Vas upoznala - Doviđenja.

A.

Dobro jutro, Alma

Dobro, hvala, a Vi?

....., gospodine
Hodžić!?

.....

.....

B.

Čao, Tarik!

Ništa posebno.
Kako si?

Dobro.

Čao!

....., Adisa! Šta
ima?

.....?

.....!

C.

....., gospođo Kurtagić.
Ovo je moja prijateljica Adisa.

Sanela Kurtagić,
kako ste?

Dobro, hvala.

I meni
također.....!

Doviđenja!

Adisa Filipović,
.....!

Dobro, hvala.

.....

.....

.....!

Kompetenzbereich:



Sozialformen:



3. Entdecken Sie eine Auswahl verschiedener Berufe auf dieser Liste. Vertiefen Sie Ihr Wissen über diese Berufe und tauschen Sie sich mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin darüber aus. *Ovdje se nalazi lista sa različitim zanimanjima. Naučite ova zanimanja i ispitajte svoju kolegicu/u iz školske klupe.*

				
arhitekta - arhitektinja	veterinar - veterinarka	kuhar - kuharica	konobar - konobarica	mužičar - mužičarka
				
novinar - novinarka	sekretar - sekretarica	nastavnik - nastavnica	ribar - ribarka	sudija - sudinica
				
hemičar - hemičarka	arheolog - arheologinja	frizer - frizerka	poštar-poštarka	krojač - krojačica



Nomen/Substantive - imenice

Eine sprachliche Einheit, die im Allgemeinen aus mehreren Wörtern besteht, eine abgeschlossene Bedeutungsträgt und eine Aussage, Frage oder Aufforderung enthält. Zu den wichtigsten Wörtern gehören Nomen (Substantive), Verben und andere Wortarten. Substantive sind Wörter, die die Namen von Wesen, Dingen und Phänomenen bezeichnen. Im Bosnischen und anderen slawischen Sprachen kann man flektierende und nichtflektierende Wörter unterscheiden. Nomen gehören zu der flektierenden Gruppe. Je nachdem, ob Nomen etwas Greifbares oder Immaterielles bezeichnen, kann man sie in: **Konkrete** (**unbelebt**: *sunce* – Sonne; und **belebt**: *sin* – Sohn) und **Abstrakta** (*smisao* – Sinn, *ljubav* – Liebe, *dobrota* – Güte) unterteilen.

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel III](#).

Kompetenzbereich:

Sozialformen:



4. Bitte markieren Sie die grammatikalischen Formen und die natürlichen Geschlechter. Označite gramatičke oblike i prirodne rodove.

Arbeitsblatt: Prirodni i gramatički rod

Die folgenden Nomen in der Tabelle gehören entweder zu grammatikalischen oder natürlichen Geschlecht. Kreuze die richtige Antwort an!

Beispiel:

Nr.	Nomen	Geschlecht				
		Natürliches		Grammatikalisches		
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Sächlich
1.	junčina	x			x	
2.	djevojčurak		x	x		

Nr.	Nomen	Geschlecht				
		Natürliches		Grammatikalisches		
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Sächlich
1.	stolica					
2.	sin					
3.	punjač					
4.	lampa					
5.	flaša					
6.	glumac					
7.	junakinja					
8.	Ludilo					
9.	Vino					
10.	kućerina					
11.	ljekar					
12.	pekar					
13.	pištoljčina					
14.	nastavnica					
15.	pjevačica					
16.	radost					
17.	selo					
18.	imanje					
19.	more					
20.	pero					



Gut zu wissen:

Männliche Substantive enden normalerweise auf **Konsonanten**: *zid, papir, profesor*

Weibliche Substantive enden **meistens** auf **-a**: *stolica, knjiga, profesorica* (Ausnahmen: *kost*, *noć* (Nacht), *kost* (Knochen), *bolest* (Krankheit), *jesen* (Herbst), *krv* (Blut), *mladost* (Jugend), usw.

Sächliche Substantive enden **entweder** auf **-o** oder **-e**: *auto, more, pismo*.

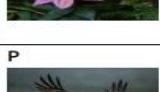
Sozialformen:

Kompetenzbereich:



5. Bestimmen Sie das Geschlecht der Nomen. Tipp: Spielen Sie das Memory-Spiel mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin. Odredite rod imenica. Tip: Igrajte memori igru.

Abeceda – Alphabet

A 	B 	C 	Č 	Ć 
D 	Dž 	Đ 	E 	F 
G 	H 	I 	J 	K 
L 	Lj 	M 	N 	Nj 
O 	P 	R 	S 	Š 
T 	U 	V 	Z 	Ž 



Nominativ Singular hat folgende Endungen:

Männlich: -ø (*avion, kamion*)

Weiblich: -a (*Bosna, mačka*; Ausnahmen: *noć, kost, krv, ...*)

Sächlich: -o/-e (*dijete, vino*)

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel III](#).

Festigung - Utvrđivanje



Tabellarischer Überblick von Nomen mit den wichtigsten Endungen:

Deklination: Nomen und Adjektiv

FEMININUM:

	prid(j)ev	imenica	zam(j)enica	imenica	broj	imenica
N.	crn-a	kaf-a	moj-a	kaf-a	jedn-a	kaf-a
G.	crn-e	kaf-e	moj-e	kaf-e	jedn-e	kaf-e
D.	crn- oj	kaf-i	moj- oj	kaf-i	jedn- oj	kaf-i
A.	crn-u	kaf-u	moj-u	kaf-u	jedn-u	kaf-u
V.	crn-a	kaf-o	moj-a	kaf-o	jedn-a	kaf-o
I.	crn-om	kaf-om	moj-om	kaf-om	jedn-om	kaf-om
L.	u crn- oj	kaf-i	u moj- oj	kaf-i	u jedn- oj	kaf-i
N.	crn-e	kaf-e	moj-e	kaf-e		
G.	crn-ih	kaf-a	moj-ih	kaf-a		
D.	crn-im	kaf-ama	moj-im	kaf-ama		
A.	crn-e	kaf-e	moj-e	kaf-e		
V.	crn-e	kaf-e	moj-e	kaf-e		
I.	crn-im	kaf-ama	moj-im	kaf-ama		
L.	u crn-im	kaf-ama	moj-im	kaf-ama		

MASKULINUM:

	prid(j)ev	imenica	zam(j)enica	imenica	broj	imenica
N.	crn-i	mantil	moj	mantil	jedan	mantil
G.	crn-og	mantil-a	m-og	mantil-a	jedn-og	mantil-a
D.	crn-om	mantil-u	m-om	mantil-u	jedn-om	mantil-u
A.	crn-i*	mantil	moj*	mantil	jedan*	mantil
V.	crn-i	mantil-u	moj	mantil-u	jedan	mantil-u
I.	crn-im	mantil-om	moj-im	mantil-om	jedn-im	mantil-om
L.	u crn-om	mantil-u	u m-om	mantil-u	u jedn-om	mantil-u
N.	crn-i	mantil-i	moj-i	mantil-i		
G.	crn-ih	mantil-a	moj-ih	mantil-a		
D.	crn-im	mantil-ima	moj-im	mantil-ima		
A.	crn-e	mantil-e	moj-e	mantil-e		
V.	crn-i	mantil-i	moj-i	mantil-i		
I.	crn-im	mantil-ima	moj-im	mantil-ima		
L.	u crn-im	mantil-ima	moj-im	mantil-ima		

*Wenn das Hauptwort etwas Belebtes bezeichnet, ist der Akkusativ dem Genitiv gleich:
 crnog konja
 mog konja
 jednog konja

NEUTRUM:

	prid(j)ev	imenica	zam(j)enica	imenica	broj	imenica
N.	crn-o	vino	moj-e	vino	jedno	vino
G.	crn-og	vin-a	m-og	vin-a	jedn-og	vin-a
D.	crn-om	vin-u	m-om	vin-u	jedn-om	vin-u
A.	crn-o	vino	moj-e	vino	jedno	vino
V.	crn-o	vino	moj-e	vino	jedno	vino
I.	crn-im	vin-om	moj-im	vin-om	jedn-im	vin-om
L.	u crn-om	vin-u	u m-om	vin-u	u jedn-om	vin-u
N.	crn-a	vin-a	moj-a	vin-a		
G.	crn-ih	vin-a	moj-ih	vin-a		
D.	crn-im	vin-ima	moj-im	vin-ima		
A.	crn-a	vin-a	moj-a	vin-a		
V.	crn-a	vin-a	moj-a	vin-a		
I.	crn-im	vin-ima	moj-im	vin-ima		
L.	u crn-im	vin-ima	u moj-im	vin-ima		



Pronomen - Zamjenice

Pronomen sind Stellvertreter für Nomen und können diese ersetzen oder begleiten. In ihrer morphologischen Form kann man Pronomina in zwei Gruppen unterteilen:

1. nominale
2. adjektivische

In semantischer Hinsicht werden Pronomina in mehrere Gruppen unterteilt:

1. Personalpronomen
2. Possessivpronomen
3. Reflexivpronomen
4. Demonstrativpronomen, usw.

Personalpronomen - *lične zamjenice*

Unterschieden werden Personalpronomen der ersten, der zweiten und der dritten Person. 1. und 2. Person referieren nur auf Personen.

1. Person Singular *ja* kennzeichnet den Sprecher
2. Person Singular *ti* kennzeichnet den Hörer

Die 1. Person Pl. *mi* und die 2. Person Pl. *vi* verweisen auf Gruppen. Morphologisch verfügen die Pronomina der 1. und der 2. Person über die Kategorien Numerus und Kasus: *ja* und *ti* sind Singularformen, *mi* und *vi* sind Pluralformen. Deklination der Personalpronomen (1. und 2. Person Sg.):

	1. Person	2. Person
N.	ja	ti
G.	mene, me	tebe, te
D.	meni ,mi	tebi, ti
A.	mene, me	tebe, te
V.	-	-
I.	mnom, mnome	tobom
L.	meni	tebi

Deklination der Pluralform:

	1. Person	2. Person
N.	mi	vi
G.	nas	vas
D.	nama, nam	vama, vam
A.	nas	vas
V.	-	-
I.	nama	vama
L.	nama	vama

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel III.**

Kompetenzbereich:



Sozialform:



6. Hier finden Sie eine Übung zum Thema Pronomen. Bitte füllen Sie den Text aus. Ovdje se nalazi odgovarajuća vježba na temu zamjenice. Dopunite praznine.

Singular

	1. Person	2. Person	3. Person		
			Femininum	Maskulinum und Neutrum	
Nominativ	ja	ti	ona	on	ono
Genitiv	mene <i>me</i>		nje <i>je / ju*</i>	njega	<i>ga</i>
Dativ		tebi <i>ti</i>	njoj <i>joj</i>		
Akkusativ	mene <i>me</i>		nju <i>je / ju*</i>	njega	<i>ga</i>
Vokativ		ti			
Instrumental		tobom	njom		njim
Lokativ	(o) meni	(o)	(o) njoj		(o)

Plural

	1. Person	2. Person	3. Person		
			Femininum, Maskulinum und Neutrum		
Nominativ		vi / Vi	one	oni	ona
Genitiv	nās <i>nas</i>	vās <i>vas</i>			
Dativ	nama <i>nam</i>		njima	<i>im</i>	
Akkusativ		vās <i>vas</i>	njih	<i>ih</i>	
Vokativ		vi			
Instrumental	nama				
Lokativ	(o) nama	(o) vama		(o) njima	



Präsens – Present

Verben drücken Handlungen, Vorgänge und Zustände aus. Verben besitzen folgende morphologischen Kategorien:

- Person

- Modus

- Numerus

- Genus verbi

- Tempus

- Aspekt

Hilfsverben im Bosnischen:

Zu den Hilfsverben gehören: *biti* (sein) und *htjeti* (werden). Sie werden zur Bildung von Tempus-, Modus- und Genusformen verwendet.

Modalverben im Bosnischen:

Sie charakterisieren bestimmte Modalitäten und zu den Modalverben gehören: *moći*, *znati*, *umjeti*, *smjeti* und *trebati*. Verben werden konjugiert. Für die Bildung der Verformen sind vor allem zwei Stämme, der Infinitiv- und der Präsensstamm, maßgeblich.

Infinitiv (Grundform):

Einige Beispiele der Grundform: *pisati*, *hodati*, *spavati*, *jesti*, *računati*, *misliti*, usw.

Der Infinitivstamm entsteht durch die Eliminierung des Infinitivsuffixes -TI.

Bsp. *pisati-ti*, *hoda-ti*, *spava-ti*, *misli-ti*, usw.

Präsensstamm:

Der Präsensstamm wird normalerweise aus der 3. Person Plural gewonnen. Die Endung wird eliminiert. Bsp. *oni traž-* < *traž-e* (sie suchen), *kaž-* < *kaž-u* (sie sagen), *daruj-* < *daruj-u* (sie schenken), usw.

Präsens von *jesam* – sein – Affirmativ

	Sg.	Pl.
1. Person	ja sam	mi smo
2. Person	ti si	vi ste
3. Person	on/ona/ono je	oni, one, ona su

Präsens von *jesam* – sein – Negativ

	Sg.	Pl.
1. Person	ja nisam	mi nismo
2. Person	ti nisi	vi niste
3. Person	on/ona/ono nije	oni, one, ona nisu

Präsens von *jesam* – sein – Interrogativ

	Sg.	Pl.
1. Person	jesam li ja	jesmo li mi
2. Person	jesi li ti	jeste li vi
3. Person	je li on/ona/ono	jesu li oni/one/ona

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel III**.

Kompetenzbereich:

Sozialform:



7.Üben Sie die Personalpronomen und kombinieren Sie sie mit den konjugierten Hilfsverben, um sie zu festigen. Utvrdite lične zamjenice i povežite ih sa konjugiranim pomoćnim glagolom.

Ja

Mi su

Vi ste

Ona sam

Oni si

Ti smo

On je

One

Ono

Kompetenzbereich:

Sozialformen:



8.Führen Sie ein Gespräch mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin und markieren Sie alle Hilfsverben im Text. Razgovarajte sa vašim kolegom/icom iz škloske klupe po uzoru na na slijedeći dialog i podvucite pomoćne glagole u tekstu.

Emina: Zdravo. Ja sam Emina. Kako se ti zoveš?

Emir: Ja sam Emir, drago mi je.

Emina: Emire, odakle si?

Emir: Ja sam iz Bosne, a ti?

Emina: Ja sam iz Crne Gore. Šta si po zanimanju?

Emir: Ja sam student, a ti?

Emina: Ja sam prodavačica.

Kompetenzbereich:

Sozialform:



9. Nutzen Sie die Drag-and-Drop-Methode, um die Verben in die passende Zeile oder Lücke zu ziehen. Upotrijebite "drag-and-drop" metodu i uvrstite glagole u odgovarajuću rečenicu.

Mittel: Handy oder Laptop. Sredstvo: Upotreba mobilnog telefona ili laptopa.

Präsens

Für die folgende Aufgabe benötigen Sie eine word-App auf Ihrem Handy oder Sie verwenden die Desktopversion. Verwenden Sie die **Drag-and-Drop Methode, um die Verben in die Kästchen zu setzen.**

Amela da živi u Dortmundu. Sada u malom stanu u

Frankfurtu. Ona od 9h do 17h u kancelariji u centru grada.

Svoj posao zato što je dinamičan i interesantan. Ona grafički

dizajner. Amela svaki vikend negdje i mnogo voli da

Amelin muž naučni istraživač. On često igra košarku. Amela i njen

muž da vide cijelu Evropu. Oni djecu ali

mačku i psa.

pliva	je	imaju	nemaju	živi
radi	žele	trenira	voli	želi

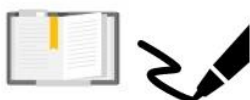
7.6.4.2.Lektion 4: In der Botschaft

Die Lektion „In der Botschaft“ zielt darauf ab, den Lernenden ein breites Spektrum an Kompetenzen in den Bereichen „Lesen“, „Schreiben“, „mündlicher Kommunikation“ und „Grammatik“ zu vermitteln. Die Lektion ist in verschiedene Aktivitäten unterteilt, um die verschiedenen Fähigkeiten der Lernenden zu fördern. Die Lernenden lernen, ein Antragsformular auszufüllen, indem sie persönliche Informationen wie Name, Adresse und Geburtsdatum angeben. Dabei werden die Kompetenzen im Lesen und Schreiben vermittelt. Die Lernenden üben, wie man die Uhrzeit auf Bosnisch erfragt und angibt. Dabei lernen sie die entsprechenden Fragewörter und Strukturen kennen sowie die Regeln der Flektierung von Ordnungszahlen und führen Dialoge, in denen sie beispielsweise Termine oder Geburtstage austauschen. Die KandidatInnen lernen die Regeln der Flektierung von Adjektiven und setzen sie in einen Lückentext ein, um ihre Kenntnisse zu festigen. Die Lernenden üben das Präsens von Verben, insbesondere das Verb „essen – *jesti*“, und setzen es in Sätze ein. Dabei werden auch die Satzglieder und ihre Positionen im Satz behandelt. Die Aktivitäten werden durch verschiedene Materialien unterstützt, darunter Antragsformulare, Hörbeispiele, Dialoge zwischen den Charakteren Edin und Ivana sowie Texte über den Dichter Mak Dizdar. Die Lernenden werden ermutigt, aktiv am Unterricht teilzunehmen, indem sie Fragen beantworten, Dialoge führen und Sätze bilden. Durch diese vielseitige Herangehensweise werden die Lernenden in ihrem Spracherwerb ganzheitlich gefördert und können ihre Fähigkeiten im mündlichen und schriftlichen Bereich verbessert werden.

In der 4. Lektion lernen Sie über Folgendes:

- **Antragsformular ausfüllen, Fragenformulierung, Ordnungszahlen, Eigenschaftswörter, Präsens und Satzglieder.**
- *Popunjavanje zahtjeva, formuliranje pitanja, redni brojevi, pridjevi, prezent i dijelovi rečenice.*

Kompetenzbereich:



Sozialform:



1. Lesen Sie den Dialog mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin und erstellen Sie danach eine Vokabelliste. Pročitajte dialog sa vašim/om kolegom/icom iz školske klupe i napravite listu nepoznatih riječi.

U ambasadi/in der Botschaft

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ➤ Dobar dan! • Dobar dan, izvolite. ➤ Trebam izvaditi vizu za Tursku. • Naravno, samo trebaju mi neki podaci. • Ime i prezime. ➤ Osman Hadžić. • Spol muški, dobro. Lični matični broj? ➤ 01019984163319 • Datum rođenja? ➤ 01.01.1984 • Mjesto rođenja? ➤ Zenica. • Državljanstvo? ➤ Bosansko i njemačko. • Adresa stanovanja? ➤ Müllergasse 6., 1090 Dortmund. • Broj lične karte? ➤ TT130005. • Broj pasoša? ➤ B055864. | <ul style="list-style-type: none"> • Zanimanje? ➤ Student. • Bračno stanje? ➤ Neoženjen. • Koje jezike govorite? ➤ Bosanski, njemački i engleski. • Koliko dugo ste u Bosni? ➤ Tri godine. • Koju vrstu vize želite? ➤ Turistička viza. • U redu. Molim Vas potpišite ovdje. ➤ Izvolite. • Donijet ćete mi još ovjerenu kopiju pasoša, policu zdravstvenog osiguranja, kopiju indeksa, dvije fotografije po EU standardu. ➤ Možete li mi to zapisati? • Naravno, izvolite. ➤ Hvala i doviđenja. • Doviđenja. |
|---|---|



Kompetenzbereich:



Sozialform:



2. Bevor Sie fortfahren, lesen Sie das Antragsformular durch und vervollständigen Sie es. Der folgende Dialog (siehe "U ambasadi") kann Ihnen dabei helfen. Započetak pročitajte formular/zahtjev, a onda ga popunite. Dialog u ambasadi može bit od pomoći.

Zahjrtjev za vizu/ vize başvurusu												
EU – slika 						Broj protokola: Dozvola br.: Potpis ovlaštene osobe:						
Vrsta vize: ☐ poslovna ☐ turistička ☐ studentska ☐ naučna						Državljanstvo: ☐ bosansko ☐ ostalo:						
JMBG*:											Spol: ☐ M ☐ Ž	
Ime: Prezime: Datum rođenja: Mjesto i država rođenja: Adresa: Broj lične karte: Broj pasoša: Zanimanje: Bračno stanje: ☐ oženjen/a ☐ neoženjen/a ☐ razveden/a Broj djece: Starost djece: 1. 2. 3. Jezik: ☐ engleski ☐ njemački ☐ francuski ☐ italijanski ☐ ostali:												
Vrijeme boravka u Turskoj:												

*JMBG – Jedinstveni matični broj građana – Persönliche Identifikationsnummer

Kompetenzbereich:



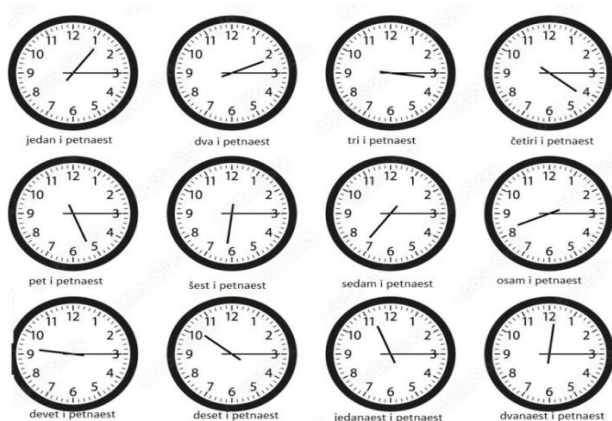
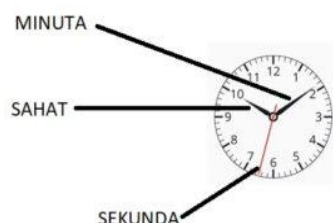
Sozialform:



3. Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. Odgovorite na pitanja punim rečenicima.

1. Odakle je gospodin Osman Hadžić?
2. Kada je rođen?
3. Gdje je rođen?
4. Koje državljanstvo ima gospodin Hadžić?
5. Koje jezike govori Osman?
6. Koju vrstu vize želi gospodin Osman?
7. Ima li djece gospodin Hadžić?

Wie spät ist es? Koliko je sati?



Sozialformen:

Kompetenzbereich:



4. Notieren Sie die Uhrzeit zuerst in Ziffern und dann in Worten. *Napišite vrijeme prvo brojčano, a onda riječima.*



:



:



:



:



:



:



:



:



:

→ Tag, Woche, Monat, Jahr:

→ dan, sedmica, mjesec, godina:



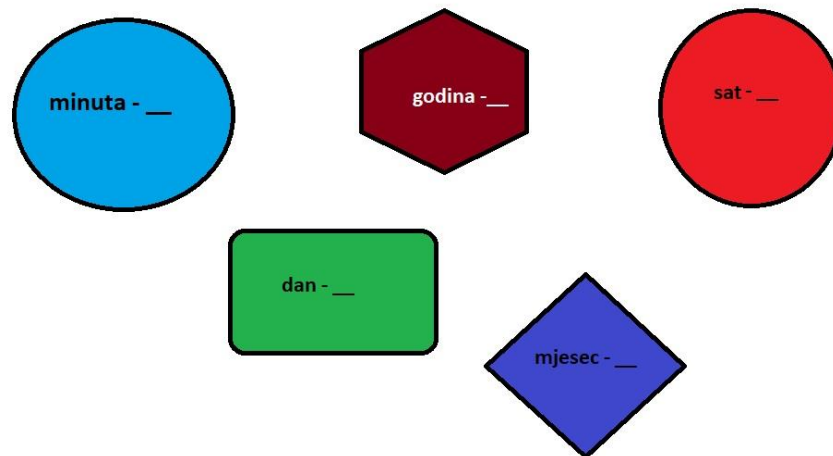
Kompetenzbereich:



Sozialform:



5. Welches grammatische Geschlecht besitzen die folgenden Substantive? *Kojeg gramatičkog roda su slijedeće imenice?*



Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel III](#).

Kompetenzbereich:



Sozialformen:



6. Führen Sie den Dialog wie Edin und Ivana. *Vodite dijalog kao Edin i Ivana.*

Ivana: Ime i prezime: Ivana Gajević Datum rođenja: 15.04. 1995 Mjesto rođenja: Novi Travnik Zanimanje: student Bračno stanje: neudata Jezici: bosanski, njemački i engleski	Edin: Ime i prezime: Edin Isić Datum rođenja: 18.03. 1985 Mjesto rođenja: Mostar Zanimanje: nastavnik Bračno stanje: oženjen Jezici: bosanski, njemački i talijanski
--	---

Fragen formulieren und beantworten. *Postavljanje pitanja i odovoranje*



Für die Fragenformulierung benutzt man folgende Fragewörter:



Kompetenzbereich:

Sozialformen:



7. Lesen Sie die Fragen und hören Sie sich in der Audiodatei die richtige Verwendung der Fragewörter an. Nutzen Sie diese, um Fragen an Ihren Sitznachbarn oder Ihre Sitznachbarin zu stellen. Pročitajte pitanja, a potom poslušajte korektnu upotrebu upitnih riječi. Postavite pitanja vašem/oj kolegi/ci iz školske klupe.

- Kada polazi tramvaj?
- Šta želite popiti?
- Zašto nećeš da jedeš?
- Kako se osjećate danas?
- Koliko imaš godina?
- Kuda poći?
- Gdje treba da se nađemo?



- Kako se osjećate danas?



Ordnungszahlen – Redni brojevi

Die Ordnungszahlwörter (auch Ordinalzahlen oder *Ordinalia* genannt) werden verwendet, um Reihenfolgen und Rangfolgen auszudrücken.

Mjenjanje rednih brojeva (Ordinalia) po rodu (Genus):

Muški: PRVI

Ženski: PRVA

Srednji: PRVO

Ordnungszahlen werden nach Geschlecht (Genus) flektiert:

Männlich: der erste

Weiblich: die erste

Sächlich: das erste

1. prvi/a/o	11. jedanaesti/a/o	21. dvadeset i prvi/a/o
2. drugi/a/o	12. dvanaesti/a/o	22. dvadeset i drugi/a/o
3. treći/a/o	13. trinaesti/a/o	30. trideseti/a/o
4. četvrti/a/o	14. četrnaesti/a/o	40. četrdeseti/a/o
5. peti/a/o	15. petnaesti/a/o	50. pedeseti/a/o
6. šesti/a/o	16. šesnaesti/a/o	60. šezdeseti/a/o
7. sedmi/a/o	17. sedamnaesti/a/o	70. sedamdeseti/a/o
8. osmi/a/o	18. osamnaesti/a/o	80. osamdeseti/a/o
9. deveti/a/o	19. devetnaesti/a/o	90. devetdeseti
10. deseti/a/o	20. dvadeseti/a/o	100. stoti/a/o

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel III](#).

Kompetenzbereich:



Sozialform:



8. Diskutieren Sie mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin über die Reihenfolge der Ordnungszahlen und notieren Sie diese in der richtigen Abfolge. Razgovarajte sa kolegom/icom iz školske klupe o rednim brojevima i napišite redne brojeve po redoslijedu.

prvi miš	prva krava	prvo dijete
drugi miš	prva krava	 dijete
treći miš	druga krava	 dijete
četvrti miš	 krava	 dijete
peti miš	 krava	 dijete
šesti miš	 krava	 dijete
sedmi miš	 krava	 dijete
..... miš	 krava	 dijete
..... miš	 krava	 dijete
..... miš	 krava	 dijete



Adjektive (Eigenschaftswörter) - Pridjevi

Adjektive sind uneigenständige Wörter und stehen neben den Substantiven. Adjektive werden in zwei Gruppen unterteilt:

1. Beschreibende (qualitative) Adjektive (Bsp. plav, crn, pametan, ljut, ...)

2. Relative (relationale) Adjektive:

- Possessivadjektive (Bsp. očevo sahat - Vaters Uhr, bratov mantil - Bruders Mantel) ...

- Temporaladjektive (Bsp. današnji - heute, jučerašnji - gestern, noćni - nachts) ...

- Lokaladjektive (Bsp. ovdašnji - örtlich, hemisno - zavičajno) ...

Adjektive weisen folgende grammatikalische Eigenschaften auf, wie z.B.: Aspekt, Genus, Kasus, Numerus und Komparation.

Regeln der Flektierung: *Pravila mjenjanja pridjeva prema rodu/genusu:*

Za pridjeve važi pravilo:

Muški rod: Ø/ -i (prvi čovjek)

Ženski rod: -a (prva žena)

Srednji rod: -o/-e (prvo dijete, treće dijete)

Für Adjektive gilt folgende Regel:

Männlich: der erste Mann

Weiblich: die erste Frau

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel III](#).

Kompetenzbereich:

Sozialform:



9. Fügen Sie die passende Endung zum Adjektiv hinzu. Bsp. Ordnungszahl prva+Nomen mačka. *Dopunite nastavak pridjeva. Primjer: redni broj prva + imenica mačka*



drug.... žena



prv.... čovjek



četvrt... sto



pet.... stolica



deset... kompjuter



šest.... sunce

Kompetenzbereich:



Sozialform:



10. Ergänzen Sie den Lückentext mit den entsprechenden Adjektiven. *Dopunite tekst sa odgovarajućim pridjevima.*

- Ovo je sigurno dugme od moje _____ jakne. (pridjev: plavo)
- Ovo je _____ vino. (pridjev: kvalitetan)
- Ona se usudila doći na ovakvom nevremenu u _____ cipelama. (pridjev: bijelo)
- ona živi na kraju ulice u _____ zgradi. (pridjev: zeleno)
- Uopšte ne volim _____ boje. (pridjev: toplo)

Präsens - Present



	Sg.	Pl.
1. Person	Ja studiram	Mi studiamo
2. Person	Ti studiraš	Vi studirate
3. person	On/ona/ono studira	Oni/One/ona studiraju

Kompetenzbereich:



Sozialform:



11. Konjugieren Sie das Verb essen. *Izmjenjajte glagol jesti.*

	Sg.	Pl.
1. Person		
2. Person		
3. Person		

Kompetenzbereich:



Sozialform:



12. Lesen Sie den Abschnitt über einen bekannten bosnischen Schriftsteller namens Mak Dizdar und beantworten Sie dann die Fragen dazu. *Pročitajte tekst o najpoznatijem bosanskom piscu Maku Dizdar i odgovorite pitanja.*

Mehmedalija Mak Dizdar (Stolac, 17.10.1917. – Sarajevo, 14.07.1971.) jedan od najvećih bosansko-hercegovačkih pjesnika. Njegova djela Kameni spavač i Modra rijeka su vjerovatno najznačajnije bosansko-hercegovačke pjesničke kreacije 20. stoljeća. Osnovnu školu završio je u Stocu, potom odlazi u Sarajevo gdje 1936. stiče gimnazijsku maturu te prvom zbirkom (Vidovpoljska noć) ulazi u javni život. Njegov je stariji brat Hamid, pripadnik književnog naraštaja prafiliranoga zbornikom buntovnih stihova „Knjiga drugova“ (1929) tada urednik sarajevskih novina i časopisa „Gajret“, za koje i Dizdar počinje pisati. Nakon rata, dijelom provedenoga u ilegali, prvo ostaje vezan uz novine kao urednik lista „Oslobođenje“ i poduzeća Narodna prosvjeta, a onda se profesionalno posvećuje književnosti te uređuje časopis „Život“ (1964-1971).

- Kada je rođen Mak Dizdar?
- Gdje je rođen Mak Dizdar?
- Šta je Mak Dizdar bio po zanimanju?
- Odakle je Mak Dizdar?
- Kuda Prelazi Mak Dizdar iz "Oslobođenja"?

Satzglieder - Red riječi u rečenici.



Pitanje?

Upitna riječ	+	predikat (glagol)	+	subjekat
Kad		Je rođen		Mak Dizdar?
Kako		se zoveš ?		

Odgovor:

Subekat	+	predikat (glagol)	+	Dopuna
Mak Dizdar		Je rođen		17. oktobra 1917.
		Zovem se		Emir

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel IV](#).

Kompetenzbereich:



Sozialform:



13. Lesen Sie die Sätze und kennzeichnen Sie das Prädikat innerhalb des Satzes. Pročitajte rečenice i markirajte predikat u rečenici.

Kako se zoveš?

Zašto studiraš njemački jezik i književnost?

Imam 25 godina.

Predavanja imam svaki dan od 09:00 do 16:00.

Koliko imaš godina?

Gdje se nalazi tvoj univerzitet?

Idem na fakultet.

Kuda ideš?

Šta studiraš?

Zovem se Emir.

Studiram biologiju i bosanski jezik.

Kompetenzbereich:

Sozialformen:



14. Bilden Sie fünf Sätze und schreiben Sie die Antworten dazu. Verwenden Sie folgende Wörter. Napišite pitanja i odgovore i upotrijebite slijedeće riječi.

gdje - učiti - bosanski jezik - Sarajevo - ići - studirati - fakultet - koliko – kojem – putuješ - Beograd - kad - i - na - putovati - živjeti - raditi - u - često - gdje

-
-
-
-
-

7.6.4.3. Lektion 13: Politik

Die Lektion „Politik“ ist darauf ausgerichtet, den Lernenden ein Verständnis für politische Themen sowie die Grammatik und den Wortschatz der bosnischen Sprache zu vermitteln. Die Lektion umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, die auf verschiedene Kompetenzen abzielen.

Die Lernenden lernen die Grundlagen der politischen Struktur in Bosnien, einschließlich des Präsidiums, und diskutieren über politische Themen wie Wahlprogramme und die Rolle von Frauen in der Politik. Die Lernenden üben die Bildung von Konditionalsätzen, indem sie hypothetische Situationen diskutieren, wie zum Beispiel „Was wäre, wenn eine Frau Präsidentin wäre?“ und vieles mehr.

Die Lernenden lernen Substantive im Plural in allen sieben Fällen zu bilden und zu verwenden, um ihre Kenntnisse der Grammatik zu vertiefen. Sie üben die Verwendung von Personalpronomen der 3. Person und setzen sie korrekt in Sätze ein. Sie lernen das Präsens des Verbs „*biti* - sein“ sowie das Futur II von „*pisati* – schreiben“ zu konjugieren und setzen sie in Sätze ein.

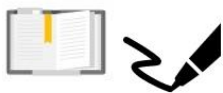
Die Aktivitäten werden durch verschiedene Materialien unterstützt, darunter Texte über den Präsidenten und seine Rolle, Vokabellisten zu politischen Begriffen, Übungen zur Bildung des Plurals und der Fälle sowie Beispiele für Konditionalsätze.

Die Lernenden werden ermutigt, aktiv am Unterricht teilzunehmen, indem sie Diskussionen über politische Themen führen, Fragen beantworten, Übungen zur Grammatik durchführen und ihre Kenntnisse der bosnischen Sprache vertiefen. Durch diese vielseitige Herangehensweise werden sie in ihrem Verständnis für politische Themen gestärkt und können gleichzeitig ihre sprachlichen Fähigkeiten verbessern.

In der 13. Lektion lernen Sie Folgendes:

- **Staatsoberhaupt, PolitikerInnen, Feminismus, Konditionalsätze, Pluralbildung – Alle Fälle, Personalpronomen 3. Person Präsens von sein und Futur II.**
- *Predsjedništvo, političarke, feminizam, kondicionalne rečenice, množina svih padeža, lična zamjenica 3.lice, prezent od glagola biti i futur 2.*

Kompetenzbereich:



Sozialform:



1. Lesen Sie den Abschnitt über das bosnische Staatsoberhaupt und beantworten Sie dann die Fragen. Erstellen Sie eine Liste mit wichtigen Vokabeln. Hier finden Sie den Text.
Pročitajte tekst o predsjedniku države Bosne i Hercegovine i odgovorite na pitanja. Ovdje se nalazi tekst.

Predsjednik države - Staatsoberhaupt

Amir: Halo?

Edna: Halo, dobar dan. Mi smo vas izabrali nasumičnim biranjem brojeva. Jeste li raspoloženi da odgovorite na nekoliko pitanja?

Amir: A o čemu su pitanja?

Edna: Uglavnom o politici, šta biste vi promjenili u državi ...

Amir: Ah, onda ste pronašli pravu osobu. Znae, ja ću biti predsjednik države!

Edna: Zaista? Načelno, ovo je anonimna anketa, ali ako biste nam rekli svoje ime ...

Amir: Da, da, ja ću biti predsjednik države, i kad ja budem predsjednik, situacija će se potpuno promijeniti!

Edna: Kako to mislite?

Amir: Lijepo! Penzionerima ću povećati penzije, a političarima ću smanjiti plaće. Kad ja budem predsjednik, neće biti loših učenika, svi će biti odlični.

Edna: Da, da, samo, možete li nam, molim vas, reći hoćete li se sjetiti i nas novinara kad budete predsjednik?

Amir: Naravno! Kad ja budem predsjednik, svi novinari će morati govoriti samo ono što meni odgovara!

Edna: Ali, jeste li sigurni? Mislim, znate, ipak je ovo demokratska država ...

Amir: Kad ja budem predsjednik, bit će i dalje demokratska država - svi će glasati, a ja ću odlučivati!

Edna: Oprostite, ali ne možete tako s ljudima, ipak i oni odlučuju o nekim stvarima. Bez ljudi, ni vi ne biste mogli biti predsjednik!

Amir: Pa to samo dok ja ne budem pobijedio na izborima, a onda će sve biti drugačije!

Edna: Oprostite, možemo li znati s kim razgovaramo?

Amir: Naravno! Ovdje Avdo Ajanović, treći put student prve godine političkih nauka!



Preko čega pričaju student i novinarka?

Šta želi novinarka od studenta?

Želi li student učestvovati u anketi?

Šta student sve vrijeme tvrdi?

Sumnja li novinarka u to da će student biti predsjednik?

Zna li novinarka s kim razgovara?

Kompetenzbereich:



Sozialformen:



2. Was sind die Bestandteile des Wahlprogramms von Avdo Ajanović? Was spricht Sie an seinem Wahlprogramm an und was nicht? Iz čega se sastoji program gospodina Ajanovića? Šta Vam se sviđa u njegovom programu, a šta ne?

Gut: 

.....

.....

.....

Schlecht: 

.....

.....

.....

Kompetenzbereich:



Sozialformen:



3. Unterhalten Sie sich mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin. Wenn Sie die Chance hätten, Präsident oder Präsidentin zu werden, welche Veränderungen würden Sie vornehmen? Berücksichtigen Sie dabei folgende Punkte. Razgovarajte sa vašim/om kolegom/icom iz školske klupe. Kada biste imali priliku biti predsjednik/ica države, šta biste drugačije uradili? Poslužite sa navedenim stavkama iz zelenog okvira!

Више пензије - бољи статус студената - више радних мјеста - мање национализма -
више национализма - отварање нови школа - школовање кадра - бољи систем
образовања - нови закони - бољи стандард - ниже цијене - краће радно вријеме

**Plural männlicher und sächlicher Nomen/Plural
imenica muškog i srednjeg roda:**

N novinari, pitanja

A brojeve, pitanja

G brojeva, pitanja

I ljudima, pitanjima

D penzionerima, pitanjima

L stvarima, pitanjima

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel III](#) .

Kompetenzbereich:

Sozialform:



4. Welche Nomen haben das gleiche Suffix? Koje imenice imaju isti nastavak?

Imenice muškog roda u množini:

.....==

Imenice srednjeg roda u množini:

.....=.....=.....

Kompetenzbereich:

Sozialform:



Alma i Mahir su lijep par. Oni su najsretniji par koji poznajem. Lijepo mi je kod njih, pa im često idem. Njima to ne smeta, nego uvijek zovu da ih opet posjetim. Samo, bude me stid njih kad dođem sam, pošto ja nemam djevojku. Zato više volim izaći s njima u grad. A i u gradu se o njima priča kao o najboljem paru.

5. Ersetzen Sie die Pronomen im Text durch die Namen Mahir und Alma. Nutzen Sie die Namen anstelle der Pronomen im Text. Zamjenite zamjenice u tekstu sa imenima Mahir i Alma. Koristite umjesto zamjenica imena.

Alma i Mahir su lijep par. Oni su najsretniji par koji poznajem. Lijepo mi je kod , pa često idem. to ne smeta, nego uvijek zovu da opet posjetim. Samo, bude me stid kad dođem sam, pošto ja nemam djevojku. Zato više volim izaći s u grad. A i u gradu se o priča kao o najboljem paru.

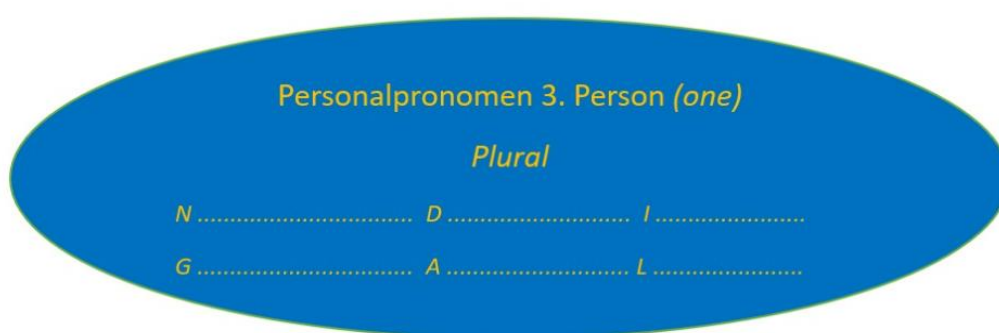
Kompetenzbereich:



Sozialform:



6. Lesen Sie den Abschnitt über Frauen in der Politik. Identifizieren Sie die Personalpronomen der dritten Person im Text. Beachten Sie die Mehrzahl und versuchen Sie die Regel abzuleiten. Pročitajte tekst o ženama u politici. Koje zamjenice za 3. lice jednine pronalazite u tekstu? Pripazite na množinu i postavite pravilo!



Frauen in der Politik – Žene u politici

Za svakog bi bilo bolje da političari budu žene, a naročito bi bilo dobro za žene! Kako je kod žena kuća uvijek pospremljena, tako bi i u državi sve bilo na svome mjestu – ženama niko ne bi mogao nešto sakriti kad su one navikle da se brinu o svemu. Žene nikada ne bi ratovale! Ko je ikad čuo žene da pričaju da je rat ili nasilje dobro? Država bi pod ženama cvjetala, baš kao i njihovo cvijeće u saksijama na prozoru. I kad sve kuće leže na ženama, a kuće uglavnom čine državu, onda zašto iko sumnja da bi žene bile najbolji predsjednici države?

Kompetenzbereich:

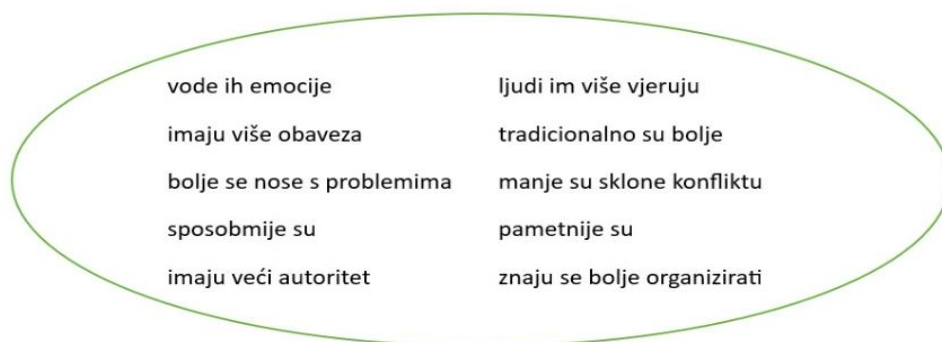


Sozialformen:



7. Was wäre die bessere Option: Sollte der Präsident oder die Präsidentin ein Mann oder eine Frau sein? Diskutieren Sie mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin. Berücksichtigen Sie dabei die folgenden Punkte. Šta bi bila bolja opcija? Da li treba

muškarac ili žena biti predsjednik države? Razgovarajte sa vašom kolegicom/om iz školske klupe. Obratite pažnju na stavke u krugu.



Kompetenzbereich:



Sozialform:



8.Schreiben Sie alle Beispiele (mit und ohne Präposition) von 'žena' aus dem vorherigen Text auf. Napišite sve oblike (sa i bez prepozicija) od imenice *žena* iz gornjeg teksta.

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel III**.

Festigen und Wiederholen/Utvrđivanje i ponavljanje

Kompetenzbereich:



Sozialform:



9. Ordnen Sie die Fälle den entsprechenden Präpositionen zu. *Koji padež odgovara kojem prijedlogu?*

kod	instrumental
pod	dativ
za	genitiv
na	nominativ
ø	akuzativ
ø	lokativ

Kompetenzbereich:



Sozialform:



10. Bestimmen Sie basierend auf den letzten beiden Übungen den Plural der weiblichen Nomen. *Na osnovu primjera iz zadnje dvije vježbe, odredite možinu imenica ženskog roda.*

Plural weiblicher Nomen:

N жен	A жен
G жен	I жен
D жен	L жен

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel III](#).

Kompetenzbereich:



Sozialformen:



11. Üben Sie den Plural der weiblichen, männlichen und sächlichen Nomen. *Vježbajte množinu imenica ženskog, muškog i srednjeg roda.*

N	ljudi	vrata	makaze
G	.....	.....	.....
D	.....	.....	.....
A	.....	.....	.....
I	.....	.....	.....
L	.....	.....	.....



Diese Nomen haben kein Singular und kommen nur im Plural vor.

Auch im Bosnischen gibt es eine Anzahl von Nomen, die entweder nur im Singular (Singuletantum) oder nur im Plural (Pluraletantum) vorkommen.

Singuletantum sind Substantive, die nur über Singularform verfügen. In dieser Substantivgruppe befinden sich die Nomen folgender Art:

Eigennamen (lične imenice): Matija, Sanja, Drina, Austrija, Beč, Sunce, Merkur, usw.

Stoffnamen (gradivne imenice): voda, meso, vino, namještaj, šećer, ulje/zejtin, vuna, mlijeko, benzin, kiša, snijeg, usw.

Abstrakta (apstraktne imenice): ljubav, prljavština, ljepota, pamet, radost, vrućina, djetinjstvo, žed, mržnja, želja, sviranje, pisanje, usw.

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel III.**



Präsens von **sein** - Prezent glagola **biti**

	Sg.	Pl.
1. Person	Ja budem	Mi budemo
2. Person	Ti budeš	Vi budete
3. Person	On/ona/ono bude	Oni/One/ona budu

Prezent pomoćnog glagola BITI		
svršeni	nesvršeni	
budem	jesam	sam
budeš	jesi	si
bude	jest	je
budemo	jesmo	smo
budete	jeste	ste
буду	jesu	su
	naglašeni	nenaglašeni

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel III**.

Kompetenzbereich:



Sozialform:



12. Die untenstehenden Nomen sind im Singular. Verfassen Sie Sätze, in denen sie im Plural verwendet werden. *Slijedće imenice su u jednini. Napišite rečenice u množini.*

Kad kuća bude gotova, bit ću sretan.

Кад ауто буде поправљен, возит ћу га.

Кад свјетло буде упаљено, видјет ћемо.

Kad budem profesor, bit ću najbolji.

Кад будем ишао другу, понијет ћу сок.

Kad budem radila s profesoricom, gledat ću u knjigu.
.....

Kad budeš prolazio pored prodavnice, kupi ananas.
.....

Кад будете с колегом, тражите потпис.

Кад будете на планини, прво отиђите у хотел.
.....



Futur II – Predbuduće vrijeme

Die Vermutung, dass eine Handlung bald abgeschlossen sein wird, wird in Futur II ausgedrückt.

Einige Beispiele:

Kad se budemo vratili, javit ćemo vam se.

Kad budem napisla pismo, bit će mi lakše.

Wie wird Futur II gebildet?

Prezent glagola biti + glagolski pridjev radni

Präsens Hilfsverb **biti** + Verbaladjektiv Aktiv (Partizip Perfekt Aktiv)



	Sg.	Pl.
1. Person	Ja budem došao	Mi budemo došli
2. Person	Ti budeš došao	Vi budete došli
3. Person	On/ona/ono bude došao	Oni/One/ona budu došli

Verb *slušati*

	Sg.	Pl.
1. Person	Ja budem slušao	Mi budemo slušali
2. Person	Ti budeš slušao	Vi budete slušali
3. Person	On/ona/ono bude slušao	Oni/One/ona budu slušali

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel III.**

Kompetenzbereich:

Sozialform:



13. Konjugieren Sie das Verb *pisati*. Versuchen Sie es zunächst alleine und vergleichen Sie dann Ihre Antwort mit der Lösung. *Izmjenjajte glagol pisati! Pokušajte prvo sami, a onda uporedite sa ponuđenim rješenjem.*

	<i>Sg.</i>	<i>Pl.</i>
1. Person		
2. Person		
3. Person		

Kompetenzbereich:



Sozialform:



14. Schreiben Sie die Sätze anhand des Modells um. *Napišite rečenice na osnovu modela.*

Kad budem došao kući, zaspat ću. = Kad dođem, zaspat ću.

Ako budemo zaspali, ne budite nas! = Ako zaspimo, ne budite nas!

Kad budete položile ispit, odmah nam javite! =

Ako budem našao knjigu, bit ću sretan.=.....

Kad budete završili, operite ruke!=

Ako budemo čuli nešto, odmah ćemo vas zvati!=

Kad budu naučili, nek se odmah jave!=.....

Kad bude pospremila sobu, onda nek izađe.=

7.8. Evaluation und Feedback

In einem Online-Kurs stehen vielfältige Wege zur Verfügung, um Feedback von den Lernenden zu erhalten. Für diese Masterarbeit wurde ein integriertes Feedback-Tool verwendet, um Rückmeldungen von den Teilnehmenden einzuholen. Der Abschnitt „Schreibe einen Kommentar“ des A2-Kurses bietet den Lernenden die Möglichkeit, nach Abschluss jeder Lerneinheit Feedback zu geben. Dies ermöglicht den TeilnehmerInnen, ihre Erfahrungen, Meinungen und Anregungen zum Kursinhalt, zur Lehrmethodik und zur Lernplattform selbst zu teilen. Das Feedback wird von den AdministratorInnen der Plattform gesammelt und ausgewertet. Basierend auf den erhaltenen Rückmeldungen können die AdministratorInnen den Kurs kontinuierlich verbessern und anpassen. Dies kann beinhalten, dass bestimmte Inhalte überarbeitet oder ergänzt werden, dass die Lehrmethodik angepasst wird oder dass Tools

ergänzt und technische Probleme behoben werden. Durch diese kontinuierliche Evaluierung und das Einholen von Feedback wird sichergestellt, dass der A2-Kurs stets den Bedürfnissen und Erwartungen der Lernenden entspricht und ihnen ein optimales Lernerlebnis bietet. Nach jeder Lektion wird ein Quellenverzeichnis bereitgestellt, das die verwendeten Materialien und Ressourcen auflistet, um den Lernenden die Möglichkeit zu geben, weiterführende Informationen zu suchen und ihr Verständnis zu vertiefen. Siehe Abbildung 26:



Schreibe einen Kommentar

Logged in as Emir01. Log out »

Your comment here...

POST COMMENT

Abbildung 26: Feedback und Evaluation

8. Landes- Kultur- und Arealkunde

Landes- Kultur- und Arealkunde besteht aus zwei Bereichen:

- I. Allgemeine Merkmale über das Land Bosnien, über das Bosnische sowie das Spezialgebiet des Mittelalterlichen Bosniens
- II. Lektion über Bosnien und Herzegowina samt grammatikalischen Übungen

8.1. Allgemeine Merkmale und Spezialgebiet

In diesem [Spezialgebiet, https://www.bks-unterricht.at/de_at/geschichte-bosniens/](https://www.bks-unterricht.at/de_at/geschichte-bosniens/) tauchen die Lernenden tief in die Geschichte und die facettenreiche Kultur Bosniens ein. Es wird eine ganzheitliche Perspektive auf das Land geboten, die historische Meilensteine, kulturelle Merkmale und sprachliche Entwicklungen umfasst. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte und die Charakteristika Bosniens, beginnend mit den antiken Zivilisationen bis zur heutigen Zeit. Sie erkunden bedeutende Ereignisse, historische Persönlichkeiten und kulturelle Traditionen, die die Identität dieses Landes geprägt haben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der bosnischen Sprache von ihren Ursprüngen bis zur Anerkennung als eigenständige Sprache in der Gegenwart. Die Studierenden erforschen die linguistischen Einflüsse, die das Bosnische geprägt haben.

Bosnien und Herzegowina

[🏠](#) > [Bosnien und Herzegowina](#)

Die erste Erwähnung Bosniens findet man im Werk *De Administrando Imperio* von Konstantinos VII. Porphyrogennetos, dem Sohn des byzantinischen Kaisers Leo VI. Die Erwähnung bezieht sich zunächst nur auf das Flussgebiet Bosna in der Region von Sarajevo. Der mittelalterliche Kern des bosnischen Staates befand sich im Bereich des Oberlaufs des Flusses Bosna. Bosnische Bane waren meistens Beamte und Vasalle ungarisch-kroatischer Könige. Der erste offizielle bosnische Herrscher Ban Borić wird auf das Jahr 1163 datiert. Seine Herrschaft wurde nicht in Frage gestellt. Lediglich gab es keine Beweise, dass Bosnien jemals von einem ungarischen König direkt regiert wurde. Die nächsten 18 Jahre, ab 1164, stand Bosnien unter der Regierung von Manuel Komnenos. Nachdem der ungarische Kaiser Manuel I. Komnenos starb, unterstellte sich Ban Kulin im Jahre 1180 dem ungarischen König Béla III. Durch dieses diplomatische Handeln blieb eine Intervention von Rom aus, obwohl das mittelalterliche Bosnien durch das bogomilische Bekenntnis geprägt war, welches als Häresie angesehen war. Die kulturelle Identität wurde weiter erhalten. Über Bosnien als unabhängigen Staat bzw. unabhängiges Königreich, kann man erst im 12. Jhd. unter der Führung von Stefan Tvrtko I sprechen. Das 14. Jahrhundert war durch den Aufstieg Bosniens geprägt. Die Familie Kotromanić übernimmt die Herrschaft. Die bosnische Kirche (Bogomilen) wurde eigenständig. Nicht alle Herrscher würdigten die Kirche. Ban Stjepan II legte zuerst einen Eid vor Zeugen „guter Bosniaken“ ab und später vor der ganzen Kirche und vor Bosnien. Ab 1377 breitete sich das mittelalterliche Bosnien aus. Die drei christlichen Kirchen koexistierten und expandierten nach Osten, Süden und Westen. Das Königreich erreichte seinen Höhepunkt an politischer Macht und territorialer Größe. 1463 wurde Jajce von den Osmanen eingenommen. Nach mehreren Jahren des Krieges fielen auch die letzten Städte im Süden, so dass die letzte Königin Katarina Kosača-Kotromanić ins Exil gehen musste. Am 25. Oktober 1478 starb sie in Rom. Ab 1878 eroberte Österreich-Ungarn Bosnien-Herzegowina und annektierte das Gebiet dann 1908 formell. Seine Hauptstadt Sarajevo wurde 1914 Schauplatz des Attentats, das den Ersten Weltkrieg auslöste. Nach dem Weltkrieg wurde Bosnien-Herzegowina Teil des Königreiches Jugoslawien. Im Zweiten Weltkrieg wurde es dann von der deutschen Wehrmacht erobert. Aus dem Partisanen-Krieg gegen diese ging dann die Sozialistische Republik Jugoslawien hervor, in der Bosnien-Herzegowina eine Teilrepublik wurde. Nach Ende des Kalten Krieges folgte Bosnien-Herzegowina dem Beispiel mehrerer anderer Teilrepubliken Jugoslawiens und erklärte sich 1992 für unabhängig. Die darauffolgenden vor allem entlang ethnischer Trennlinien verlaufenden Konflikte eskalierten zum Bosnienkrieg. Dieser wurde durch den Dayton-Vertrag beigelegt und Bosnien-Herzegowina blieb als de facto zweigeteilter föderaler Staat erhalten.

Neueste Beiträge

Hallo Welt!

Neueste Kommentare

Ein WordPress-Kommentator bei Hallo Welt!

Archive

März 2019

Kategorien

Allgemein

Meta

Website-Administration

Abmelden

Feed der Einträge

Kommentare-Feed

WordPress.org

Abbildung 27: Bosnien und Herzegowina

Die bosnische Sprache gehört zur westlichen Untergruppe des zentral-südslawischen Sprachsystems (bosnische, montenegrinische, kroatische und serbische Sprache) und ist Teil der südslawischen Sprachgruppe, die zur größeren slawischen Sprachfamilie unter dem Dach der indogermanischen Sprachgemeinschaft ist. Die indogermanische Sprachgemeinschaft ist die größte Sprachfamilie weltweit, zu der neben Slawisch auch Indisch, Iranisch, Germanisch, Romanisch, Keltisch und einige andere gehören. Die dialektale Basis der bosnischen Sprache seit frühester Zeit, seit Beginn der Aufzeichnung von Texten, gehört zu den westlichen und südlichen Štokavischen Redewendungen, die im Laufe der Entwicklung der bosnischen Sprache miteinander verflochten sind und den Charakter sprachlicher Merkmale beeinflussen, die in dieser Konstanz bleiben, nicht nur bis zur Standardisierung, sondern auch später, insbesondere im Bereich der Volksreden. Nach allgemeiner Meinung ist das bosnisch-herzegowinische Dialektgebiet sprachlich am einheitlichsten und kommt dem Standard sehr nahe. Der bei weitem älteste mittel-südslawische štokavisch geschriebene Text im volkssprachlichen spezifisch in Bosnien verwendete Kyrillizza, die volkstümlich "bosnische Kyrilliza", "bosačica" genannt wird, ist die am 29. August 1189 verfasste Urkunde von Kulina Ban, in der spezifisch-orthographische, paläographische und sprachliche Relikte des Sprachcharakters in alten Bosnien enthalten sind, wurden aufgezeichnet. Aus diesem Grund wird das genannte Datum als Tag der Alphabetisierung in Bosnien zum Gedenken an dieses wichtige kulturelle und historische Denkmal begangen. Eines der ältesten lexikografischen Denkmäler des Štokavischen, in dem der Name einer südslawischen Sprache wie Bosnisch ausdrücklich erwähnt wird, ist das zweisprachige Türkisch-Bosnisch/Bosnisch-Türkisch-Wörterbuch Makbuli-arif (Potur-Shahidija) von Muhammad Hevaj Uskufi aus dem Jahr 1631,

Search

Neueste Beiträge

Hallo Welt!

Neueste Kommentare

Ein WordPress-Kommentator bei Hallo Welt!

Archive

März 2019

Kategorien

Allgemein

Meta

Website-Administration

Abmelden

Feed der Einträge

Kommentare-Feed

WordPress.org

Abbildung 28: Wichtige Fakten über Bosnisch



Auf dem Link finden Sie eine Karte des Mittelalterlichen Bosniens und Städte mit den Besonderheiten aus der damaligen Zeit.

Link: [Mittelalterliches Bosnien](#)

Neueste Beiträge

Hallo Welt!

Neueste Kommentare

Ein WordPress-Kommentator bei Hallo Welt!

Archive

März 2019

Kategorien

Allgemein

Meta

Website-Administration

Abmelden

Feed der Einträge

Kommentare-Feed

WordPress.org

Abbildung 29: Mittelalterliches Bosnien

Die Lernenden tauchen mithilfe einer Karte des mittelalterlichen Bosniens, die die Krönungsstädte der Banen zeigt, in die historische Geografie Bosniens ein. Sie erkunden die politischen und kulturellen Bedeutungen dieser Städte und verstehen ihre Rolle in der Geschichte des Landes.

8.2.Lektion über Bosnien und Herzegowina samt grammatikalischen Übungen

Ziel der Einheit Landes- und Arealkunde ist, ein Verständnis für die geografische und politische Struktur Bosniens zu entwickeln, Kenntnis der wichtigsten politischen Entitäten (Föderation und Republika Srpska) Bosniens zu erlangen und die Lage Bosniens als europäisches und souveränes Land in Europa zu erkennen, die Vertiefung des Verständnisses für die Sprache Bosnisch durch Grammatik- und Fallübungen, die Sensibilisierung für die kulturelle Vielfalt und die Geschichte Bosniens zu entwickeln sowie einen Dialog über Bosnien zu führen und Informationen über das Land aus verschiedenen Quellen zu analysieren.

Inhalte und Aktivitäten:

1. Einführung in das Thema Landes- und Arealkunde Bosniens

2. Geografische Karte Bosniens mit Schwerpunkt auf den Entitäten Föderation Bosniens und Republika Srpska
3. Identifizierung der Hauptstädte wichtiger Regionen
4. Erklärung der politischen Struktur der Föderation Bosniens und ihrer 10 Kantons
5. Lückentextübungen zum Thema Föderation Bosniens
6. Bestimmung von Wortarten und Fällen in Sätzen mit Bezug auf Bosnien und Herzegowina
7. Wiederholung und Vertiefung der bisherigen Grammatikthemen
8. Hören eines Textes über Bosnien und Ausfüllen eines Lückentextes
9. Diskussion über die Informationen im Text und ihre Relevanz für das Verständnis Bosniens
10. Lesen von Aussagen über Bosnien Herzegowina und Bestimmung, ob sie richtig oder falsch sind
11. Führung eines Dialogs über Bosnien, wobei verschiedene Perspektiven der drei Ethnien (Bosniaken, Kroaten und Serben) einbezogen werden
12. Lesen eines Textes, der die Integration der drei ethnischen Gruppen Bosniens in einer gemeinsamen nationalen Identität anspricht
13. Diskussion über die Herausforderungen und Chancen der nationalen Integration in Bosnien

Die Einheit schließt mit einer Reflexion über das erworbene Wissen und die Sensibilisierung für die komplexe politische, kulturelle und geografische Realität Bosniens. Die Lernenden werden ermutigt, ihr Verständnis und ihre Kenntnisse über das Land weiter zu vertiefen und kritisch zu reflektieren. Durch eingehende Untersuchungen dieser Themen erhalten die Studierenden ein tieferes Verständnis für die vielschichtige Identität Bosniens. Dies erfordert ein fortgeschrittenes Sprachniveau über das A2-Level hinaus, da die Analyse historischer Fakten, kultureller Merkmale und sprachlicher Entwicklungen anspruchsvollere sprachliche und kognitive Fähigkeiten erfordert. In diesem Rahmen werden die Studierenden ermutigt, komplexe Zusammenhänge zu erkennen und zu interpretieren, um die Geschichte, Kultur und Sprache Bosniens in ihrer Tiefe und Komplexität zu erfassen.

9. Fazit und Ausblick

In dieser Masterarbeit wurden Theorie und Praxis des Bosnischen als Fremdsprache im Kontext des österreichischen Bildungssystems analysiert, wobei versucht wurde, die Antwort auf die Fragestellung zu liefern: *„Bosnisch als Fremdsprache in Österreich: Wie gestalte ich eine digitale Lernumgebung, die die didaktischen Prinzipien und die Unterrichtsprinzipien berücksichtigt und die sprachliche Bildung fördert?“*

Nach einer Analyse der Sekundärliteratur und dem Erstellen der Lehr- und Lernplattform *„Bosnisch-Unterricht“* (https://www.bks-unterricht.at/de_at/geschichte-bosniens/)“ könnte man das Fazit durch ein Zitat von Nele Hirsch ausdrücken: *„Niemals sollte die Technik die Pädagogik determinieren und bestimmen. Stattdessen sollte Technik pädagogisch gestaltet werden können.“* (Hirsch 2020: 21)

Konkret lässt sich das Fazit durch folgende Punkte aufschlüsseln:

1. Die Lehr- und Lernplattform *„Bosnisch-Unterricht“* (www.bks-unterricht.at) bietet eine breite Auswahl an Ressourcen und ist ein wertvoller digitaler Treffpunkt für LehrerInnen und Lernende, der sowohl über die Desktopversion als auch über mobile Geräte zugänglich ist.
2. Die benutzerInnenfreundliche Oberfläche der Lehr- und Lernplattform *„Bosnisch-Unterricht“* sorgt für eine digitale Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien.
3. Die Plattform ermöglicht einen regen Austausch zwischen LehrInnen und Lernenden in einem Online- und Distanzunterricht und bietet eine probate Möglichkeit, weitere Online-Kurse auf einem höheren Level (bspw. Niveau B1) zu gestalten.
4. Die Nutzung digitaler Medien ohne räumliche und zeitliche Einschränkungen sowie die fortschreitende Digitalisierung eröffnen neue Perspektiven und Möglichkeiten im Fremdsprachunterricht.
5. Die Integration digitaler Medien bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten im Fremdsprachenunterricht, darunter die Förderung der Interaktivität, Individualisierung von Lernprozessen und die Vermittlung von Medienkompetenz.

10. Zusammenfassung in der Zielsprache

Nastava stranih jezika u Austriji ima dugu tradiciju i ključnu ulogu u očuvanju jezičke raznolikosti i kulturnog naslijeđa, uključujući manjinske jezike. S rastućom globalizacijom, ovladavanje stranim jezicima postaje sve značajnija za lični, profesionalni i društveni razvoj. Cilj ovog rada je izrada digitalne platforme za bosanski kao strani jezik. Stoga se polazi od istraživačkog pitanja:

„Kako kreirati digitalno okruženje za učenje koje uzima u obzir didaktička i nastavna načela te promovira jezičko obrazovanje?“

Važnost jezičke politike EU u promicanju višejezičnosti naglašava se kao ključna za interkulturalnu komunikaciju i integraciju. Analizirajući pravne okvire i pedagoške koncepte u austrijskom obrazovnom sistemu, došlo se do spoznaje, da sistem obrazivanja u Austriji podržava nastavu stranih jezika, uključujući i manjinske jezike.

Uloga medijske pedagogije i digitalnih tehnologija raste u nastavi stranih jezika, otvarajući nove mogućnosti za interaktivno učenje i individualizirane nastavne pristupe. U ovom radu se prikazuju konkretni alati i platforme za kreiranje online materijala za nastavu bosanskog kao stranog jezika.

Analiziranjem različitih metoda i didaktičkih pristupa u nastavi stranih jezika, s posebnim naglaskom na web didaktiku dolazi se do spoznaje da je neophodno uspostaviti interakciju između predavača i osobe koja namjerava ovladati stranim jezikom.

Kreiranje online kursa bosanskog jezika prema „Zajedničkom evropskom referentnom okviru za jezike“ (CEF) za A2 nivo predstavlja praktičnu primjenu didaktičkih principa.

Važnost razumijevanja specifičnosti kulture zemlje u kojoj se ciljni jezik govori kao maternji bitna je komponenta u jezičkoj nastavi, kojom se omogućava autentično ovladavanje jezikom. Integracija lekcija kursa doprinosi interkulturalnom dijalogu i razumijevanju. U austrijskom obrazovnom sistemu ima različite dimenzije i faze, od predškolskog do srednjoškolskog obrazovanja. U radu je dat pregled nastave stranih jezika u Austriji, istražujući inovativne pristupe i digitalne tehnologije koje mogu unaprijediti kvalitetu jezičkog obrazovanja. Integracija digitalnih alata ne samo da podstiče motivaciju učenika, već i omogućava prilagodbu nastavnih metoda suvremenim zahtjevima. Uvođenjem obavezne godine učenja

stranih jezika u vrtićima od školske godine 2010/2011, cilj je poboljšati integraciju djece i pripremiti ih za daljnje obrazovanje, posebno fokusirajući se na njemački jezik, a imajući u vidu da 41% djece u Beču ne govori njemački kao prvi jezik. Osim njemačkog, engleski se preferira kod roditelja, dok se francuski smatra manje bitnim. Jezici kao što su bosanski, hrvatski, crnogorski i srpski rijetko su zastupljeni i obično se uče zajedno kao jedan predmet.

U osnovnim školama se sa nastavom stranih jezika započinje školske 1983/1984. godine, s jednim časom sedmično od trećeg razreda. Nakon deset godina, ponuda jezika proširena je na jezike susjednih zemalja i jezike manjinskih zajednica, dok se od školske 2003/2004. godine strani jezik počinje učiti već od prvog razreda. U srednjim školama postoji razlika između općih gimnazija i stručnih srednjih škola u ponudi jezika, prilagođavajući se različitim interesima učenika i potrebama tržišta rada.

Austrija danas nije samo njemačko govorno područje, već i višejezično društvo koje se mijenja pod utjecajem globalizacije, migracija i raznolikosti stanovništva. Posebna pažnja posvećuje se zaštiti jezičnih prava autohtonih nacionalnih manjina, shodno Okvirnoj konvenciji Vijeća Evrope. Medijska pismenost također je ključan element obrazovanja, osnažujući učenike da kritički analiziraju medijske sadržaje i tehnološke trendove.

Medijska pedagogija se bavi obrazovnim pristupima u kontekstu medija, od klasičnih do digitalnih tehnologija. Počeci ove discipline sežu u period nakon Drugog svjetskog rata, kada su iskustva zloupotrebe medija u nacističkom režimu izazvala rastuću skepsu prema njima. Danas je medijska pedagogija ključna za razvoj medijske pismenosti kao i odgovornog korištenja digitalnih medija.

U 21. stoljeću integracija digitalnih alata u obrazovanje predstavlja ključni izazov. S rapidnim napretkom interneta i digitalne transformacije razvoj medijske kompetencije postao je imperativ. Razne institucije kao što je *saferinternet.at*, primjer su dobre prakse, koji podstiču sigurnu upotrebu interneta među mladima.

Medijska pedagogija se fokusira na razumijevanje utjecaja medija na društvo te razvija strategije za podsticanje medijskih normi i vrijednosti. Učenje o medijima se ne ograničava samo na teorijske koncepte već i na praktičnu primjenu u digitalnom okruženju.

E-učenje je proširilo horizonte medijske pedagogije, nudeći nove mogućnosti za interaktivno učenje i prilagođavanje obrazovnih sadržaja individualnim potrebama učenika. Integracija digitalnih medija u didaktički koncept omogućava dinamičnije i efikasnije obrazovne procese.

Za uspješnu implementaciju digitalnih medija u obrazovni sistem ključan je uravnotežen pristup koji prepoznaje kako prednosti tako i rizike tehnologije. Kritička analiza i razvijanje medijske pismenosti ključni su za odgovorno korištenje digitalnih medija u svim aspektima obrazovanja.

Medijska didaktika predstavlja disciplinu, koja istražuje i optimizira metode učenja i poučavanja kroz digitalne medije, posebno internet. Ova disciplina naglašava važnost integracije digitalnih alata u obrazovne procese kako bi se bolje prilagodile suvremenim potrebama učenja.

U ranim počecima, primjena kompjutera u obrazovanju bila je temeljena na biheviorističkim principima, posebno na teorijama B.F. Skinnera, koji je smatrao da računari u usporedbi s nastavnicima mogu efikasnije primjenjivati principe u učenju.

Medijska didaktika se temelji na uvjerenju da će se način učenja značajno promijeniti tokom 21. stoljeća, s naglaskom na pristup informacijama, primjenu znanja u rješavanju aktualnih problema, te aktivno učenje umjesto pasivnog konzumiranja podataka. Prema definiciji Keresa (Kerres 2018) savremeni pristupi uključuju deset digitalnih situacija učenja, koje obuhvaćaju korištenje digitalnih medija za poučavanje i učenje putem tehničkih uređaja ili interneta: edukativne programe, kognitivne alate, informacione i pomoćne sisteme, kompjuterske simulacije i igre, sisteme za podršku u radu i obuku, komunikaciju i saradnju, zajedničko učenje, online kurseve, edukativne module i hibridne obrazovne aranžmane.

Digitalni mediji kao što su aplikacije za učenje jezika, multimedijalni sadržaji i društveni mediji nude obilje mogućnosti za razvoj jezičkih vještina. Oni podržavaju interaktivno učenje, potiču motivaciju učenika te olakšavaju prilagodbu nastave prema individualnim potrebama. Digitalne tehnologije također podržavaju različite metode poučavanja stranih jezika, uključujući igre za učenje, simulacije, online kurseve i partnersko učenje.

Medijska didaktika razlikuje medije za prikaz i one za komunikaciju. Mediji za prikazivanje poput slika i videozapisa pojednostavljuju kompleksne informacije, dok komunikacijski mediji, poput online alata za saradnju, podstiču zajedničko učenje i razmjenu ideja. Ova podjela

omogućava bolje razumijevanje kako digitalni mediji mogu unaprijediti procese učenja u okviru nastave stranih jezika.

Medijska didaktika pruža metodološki okvir za učinkovitu integraciju digitalnih medija u nastavne procese, što podstiče aktivno učenje, razvoj jezičkih kompetencija te prilagodbu obrazovanja zahtjevima savremenog društva.

U današnjem modernom obrazovnom kontekstu, online platforme igraju ključnu ulogu u podršci učenju stranih jezika. Ove platforme omogućavaju fleksibilnu komunikaciju neovisnu o vremenu i prostoru te se fokusiraju na individualne potrebe učenika. Međutim, one istovremeno nose izazove poput tehničkih prepreka i nedostatka osobne interakcije.

Razvoj adaptivnih sistema za učenje nalazi se između optimizacije i kritika, što je naglašeno u istraživanjima, koje je provodio Vajh (Weich et al. 2021). Platforme su virtualni prostori na internetu, koji ne samo da pružaju materijale za učenje već i alate za komunikaciju i zajedničko stvaranje artefakata kako to navode Keres i Holterhof (Kerres i Hölterhof 2012).

Prema mišljenju Šulmajstera (Schulmeister 2017) iz 2017. godine Learning Management System (LMS) je ključna softverska okolina, koja podržava virtualno obrazovanje i učenje, nudeći sigurno upravljanje korisnicima, upravljanje kursevima i sadržajima te komunikacijske alate poput četova, foruma i alata za učenje. Idealna struktura učenja uključuje integraciju različitih medija poput tekstova, slika, grafika, filmova, zvukova, animacija i interaktivne vježbe.

Važno je napomenuti da upotreba platformi često zahtijeva odgovarajući nivo poznavanja informacijsko-komunikacijske tehnologije. Stoga je ključno uspostaviti vezu između teorije učenja i praktične primjene digitalnih alata, te prilagoditi sadržaje potrebama obrazovnog konteksta.

Istraživanja online platformi za učenje stranih jezika pokazuju raznolikost ponude alata, ali i izazove u procjeni njihove stvarne upotrebljivosti u obrazovnom kontekstu. Važno je odabrati aplikacije koje poštuju propise o zaštiti podataka kako bi se podržao savremeni obrazovni okvir i potaknula digitalna pismenost učenika.

S obzirom da vlada velika briga za zaštitom podataka, Klem (Klemm 2012) smatra da ipak društvene platforme omogućavaju zanimljive obrazovne scenarije u nastavi stranih jezika, Ovi

alati omogućavaju kreiranje raznolikih obrazovnih sadržaja s multimedijalnim elementima, podržavajući multimodalne i multikodalne pristupe.

Web 2.0 tehnologije potiču učenike da aktivno sudjeluju u stvaranju sadržaja, dok Learning Management sistemi pružaju strukturu za organizaciju i provedbu virtualnih nastavnih aktivnosti. Neki od besplatnih programa za kreiranje obrazovnih sadržaja uključuju WordPress, koji omogućava kreiranje web stranica, vođenje blogova, objavljivanje sadržaja te prilagođavanje dizajna.

Ovi alati su ključni za podršku sinhronoj komunikaciji i saradnji u online učionicama, nudeći funkcionalnosti poput live-streaminga, chat funkcija te dijeljenja prezentacijskih materijala. Kombinacija ovih tehnologija pruža različite mogućnosti za interakciju i učenje unutar virtualnih okruženja, što čini online nastavu efikasnom i dinamičnom opcijom za savremeni obrazovni pristup.

Uvođenjem tehnologije u obrazovanje važno je temeljito razmotriti kriterije koji utječu na odabir softvera kako bi se osiguralo da odabrano rješenje zadovoljava specifične potrebe korisnika i pridonosi efikasnosti učenja. Prema istraživanjima koje je provodio Teich i saradnici 2008. godine, ključni faktor uspješnog odabira softvera leži u održivosti postignutih rezultata.

Kriteriji odabira softvera:

1. Broj aktivnih članova i domet: Softver treba podržati planirani broj korisnika i obuhvatiti sve funkcionalnosti potrebne za njihovu interakciju i sudjelovanje.
2. Jednostavnost korisničkog upravljanja: Korisničko upravljanje mora biti intuitivno i jednostavno za upotrebu, kako bi korisnici mogli efikasno navigirati i koristiti dostupne opcije.
3. Kompatibilnost: Softver treba biti kompatibilan s postojećim tehnološkim okruženjem i uređajima koje koriste korisnici (npr. desktop, mobilni uređaji).
4. Chat funkcije: Mogućnost chat funkcionalnosti olakšava komunikaciju među korisnicima i mentorima, te podržava brzu razmjenu informacija.
5. Whiteboard: Virtualna ploča omogućava interaktivno dijeljenje ideja i prikazivanje sadržaja, što je ključno za nastavne aktivnosti.
6. Breakout sobe: Opcija za stvaranje breakout soba podržava grupni rad i diskusije unutar manjih grupa, što je posebno važno za aktivno sudjelovanje učenika.

7. Alati za ankete: Alati za provođenje anketa omogućuju brzo prikupljanje povratnih informacija od korisnika i evaluaciju zadovoljstva ili napretka.
8. Mogućnosti live-streama: Live-streaming opcije omogućuju prijenos lekcija ili događaja uživo, što je ključno za realizaciju real-time edukacijskih aktivnosti.
9. Sigurnost i zaštita podataka: Visoki standardi sigurnosti podataka i zaštita privatnosti su neophodni kako bi se osiguralo povjerenje korisnika i bilo u okviru regulativa.
10. Troškovi: Troškovi uvođenja i održavanja softvera, uključujući licence, mogu značajno utjecati na proračun obrazovne institucije.

Različiti softveri poput Wondershare DemoCreator, Google Forms, Teachable, Google Tour Creator, Tes Teach, Prezi, Canvas LMS i GoBoard pružaju raznovrsne funkcije za podršku učenju i aktivnom sudjelovanju učenika u obrazovnim aktivnostima.

Online A2 kurs bosanskog jezika

A2-Online-Bosanski kurs je program usmjeren na razvoj kompetencija za učenje bosanskog jezika na nivou A2 prema Zajedničkom evropskom referentnom okviru za jezike. Kurs je namijenjen školama u Austriji s ciljem pružanja mogućnosti učenicima i odraslima koji bi pohađali kurs bosanskog jezika kao stranog jezika u vanškolskim institucijama, da unaprijede i usavrše svoje poznavanje bosanskog jezika. Naglasak je stavljen na razumijevanje osnovnih gramatičkih struktura i njihovu primjenu u različitim komunikacijskim situacijama. Uz 16 lekcija polaznici putem 16 kvizova provjeravaju svoj napredak u čitanju, slušanju, pisanju i govoru. Tematske jedinice obuhvaćaju svakodnevne situacije, socijalne interakcije, te kulturne i geografske karakteristike Bosne i Hercegovine. Kurs je prilagođen za upotrebu ne samo na desktop verziji, već i mobilnim uređajima, što omogućuje učenje bilo gdje i bilo kada.

U online kursu povratne informacije od učesnika su ključne za kontinuirano poboljšanje. Korištenjem integriranog alata za povratne informacije, učesnici mogu dijeliti svoja mišljenja i sugestije nakon svake nastavne jedinice. Ovo omogućava autoru kursa da analizira povratne informacije i prilagodi sadržaj, metode učenja i tehničke aspekte kursa. Kroz ovaj proces evaluacije, kurs se kontinuirano prilagođava kako bi zadovoljio potrebe učesnika i pružio optimalno iskustvo učenja.

U specijalnom području – „Geografsko i regionalno poznavanje“ – obuhvaćeno je dublje upoznavanje povijesti i kulture Bosne i Hercegovine kroz različite oblasti. Prvi dio upoznaje sa općim karakteristikama Bosne i Hercegovine, razvojem bosanskog jezika te srednjovjekovnom

historijom. Fokus je na historijskoj geografiji kroz krunidbene gradove banova, pružajući uvid u politički i kulturni značaj tih gradova. Drugi dio se bavi suvremenom Bosnom i Hercegovinom, političkom strukturom i geografskim karakteristikama zemlje. Korisnici razvijaju razumijevanje kulturne raznolikosti i historijske složenosti Bosne i Hercegovine kroz interaktivne aktivnosti i refleksije.

Istraživački rad analizira teorijske i praktične aspekte podučavanja bosanskog jezika kao stranog jezika u austrijskom obrazovnom sistemu, s fokusom na kreiranje digitalnog okruženja. Integracija tehnologije omogućava interaktivnost, individualizaciju učenja i medijsku pismenost, pružajući fleksibilnost i pristup resursima bez prostornih i vremenskih ograničenja. Platforma "Bosnisch-Unterricht" (www.bks-unterricht.at) podržava unapređenje obrazovnog procesa kroz kontinuirano evaluiranje i prilagođavanje, omogućujući nastavnicima i učenicima da ostvare dublje razumijevanje i uspjeh u učenju bosanskog jezika.

11.Literaturverzeichnis

1. Achtziger, Anja/Kenning Peter (2023): Verbraucherresilienz, Risikofaktoren, Vulnerabilitäten und Interventionen, Band 7, Baden-Baden: Germany: Nomos Verlagsgesellschaft.
2. Andelfinger, Volker P./Hänisch Till (2015): Internet der Dinge: Technik, Trends und Geschäftsmodelle, 1st ed., Wiesbaden: Springer Fachmedien.
3. Babačić, Izeta (2023): Bosanski jezik za V razred devetogodišnjeg osnovnog obrazovanja, Skoplje: Ministarstvo za obrazovanje i nauku Republike Sjeverne Makedonije ul. „Sv. Ćirilo i Metodije” br. 54 1000. VERLAG
4. Barkowski, Hans/Krumm Hans-Jürgen (2010): Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, 1. Auflage, Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
5. Biebighäuser, Katrin/Feick Diana (2020): Digitale Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Berlin: Erich Schmidt Verlag.
6. Bitzer-Prill, Thomas (2022): Livestreaming: Online-Events und Web-Seminare erfolgreich planen, gestalten und durchführen, 1. Aufl., München: Imprint: Haufe.
7. Börner, Claudia (2016): Eltern als Mediendidaktiker Elterlicher Einfluss auf die bildungsbezogene Computer- und Internetnutzung von Kindern, Wiesbaden: Springer Fachmedien.
8. Breitner H. Michael et al. (2010): E-Learning 2010, Aspekte der Betriebswirtschaftslehre und Informatik. Heidelberg : Physica-Verlag.
9. Bugarski, R. (2004, Januar). Language policies in the successor states of former Yugoslavia. Journal of language and politics, Vol. 3 (2), 189–207.
<https://doi.org/10.1075/jlp.3.2.04bug> (Zugriff:10.12.2023)
10. Bühner, Markus (2007): Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 2. Auflage, München: Pearson Studium.

11. Buljić, Refik/Šator Muhamed (2001): Naš jezik za 1. razred srednjih škola, 1.izdanje, Tuzla: Bosanska riječ.
12. Calero, Ramirez/Catalina Del Carmen (2017): „Neue Medien im DaF-Unterricht: Theorie und Praxis zum Hörverstehenstraining mit Podcasts“. In: Informationen Deutsch als Fremdsprache 38(1), 36–69.
13. De Cillia R., Krumm H-J, Wodak R. (2003, September). Die Kosten der Mehrsprachigkeit. Globalisierung und sprachliche Vielfalt. The Cost of Multilingualism. Globalisation and Linguistic Diversity, Vol. 10 (1), 196. DOI:doi.org/10.1515/transcript.9783839418222.229 (Zugriff: 10.11.2024)
14. De Cillia, Rudolf et al. (2020): Österreichische Identitäten im Wandel: Empirische Untersuchungen zu ihrer diskursiven Konstruktion 1995–2015, Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden: Imprint: Springer VS.
15. De Cillia, Rudolf/Vetter Eva (2015, Juni). Sprachenpolitik in Österreich: Bestandsaufnahme 2011, Vol. 42 (2), 175–178. <https://doi.org/10.1515/infodaf-2015-2-311> (Zugriff: 09.06.2024)
16. De Witt, Claudia/Czerwionka Thomas (2013): Mediendidaktik, 2. Aufl., Bielefeld: wbv Publikation.
17. Džibrić, Amira (2012): Naš jezik: Radna sveska za 9. Razred osnovne škole, 1. izdanje, Sarajevo: Bosanska riječ Sarajevo.
18. Eurydice-Bericht, 2008. Schlüsselzahlen zum Sprachenlernen an den Schulen Europas. Brüssel. Verfügbar unter: https://publications.europa.eu/resource/ellar/73ac5ebd-473e-11e7-aea8-01aa75ed71a1.0003.01/DOC_1 (Zugriff: 18.02.2024).
19. Fischer, Gero (1985): Fremdsprachendidaktik, Wien: Jugend & Volk.
20. Fleischer, Sandra/Daniel Hajok (2016): Einführung in die medienpädagogische Praxis und Forschung: Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld der Medien, Weinheim: Basel: Beltz Juventa.

21. Fogolin, A. (2007, Januar): Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. Entwicklung und Transfer, Vol. 36 (1), 55-56. <https://d-nb.info/1042335346/34#page=52> (Zugriff: 08.06.2024)
22. Fritz et al. (2023): Sprachenpolitik und Teilhabe, 1. Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag.
23. Ganguin, Sonja, Sander Uwe (2015): Zur Entwicklung von Medienkritik, in: Medienpädagogik - ein Überblick, Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 229–246.
24. Gatt, Sabine; Dahlvik, Julia; Reinprecht, Christoph; Sievers, Wiebke (2013): Sprachenpolitik politisch kommuniziert: Symbolische Instrumentalisierung zwischen Exklusion und Inklusion, in: Migration und Integration - wissenschaftliche Perspektiven aus Österreich, Göttingen: V&R Unipress., 163–180.
25. Grünberger N. (2015, März). Plädoyer zur inhaltlichen und disziplinären Neuverortung von Medienpädagogik und E-Learning. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Medienimpulse (Wien), Vol. 53 (1), 1. DOI: <https://doi.org/10.21243/mi-01-15-04> (Zugriff: 08.03.2024)
26. Hadžiefendić-Parić, Remzija (2007): Naš jezik za 1. razred gimnazije, Sarajevo: Sarajevo Publishing.
27. Hartung-Griemberg et al. (2020): Bildung und Digitalisierung, Auf der Suche nach Kompetenzen und Performanzen, Band 4, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
28. Harwardt, Mark et al. (2020): Führen und Managen in der digitalen Transformation: Trends, Best Practices und Herausforderungen, 1. Aufl., Wiesbaden: Imprint: Springer Gabler.
29. Heinrich, Martin/Kohlstock Barbara (2016): Ambivalenzen des Ökonomischen, Analysen zur „Neuen Steuerung“ im Bildungssystem, Wiesbaden: Springer Fachmedien.

30. Herbert, Christ (1980): Fremdsprachenunterricht und Sprachenpolitik, Stuttgart: Klett-Cotta.
31. Hirsch, Nele (2020): Unterricht digital: Methoden, Didaktik und Praxisbeispiele für das Lernen mit Online-Tools, Müllheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
32. Hüther, Jürgen; Podehl, Bernd (2017): Geschichte der Medienpädagogik, in: Schorb, Bernd; Hartung-Griemberg, Anja; Dallmann Christine, Grundbegriffe Medienpädagogik, München: Kopaed., 117–124.
33. Issing, Ludwig (1987): Medienpädagogik und ihre Aspekte, in: Issing, Ludwig (Hrsg.), Medienpädagogik im Informationszeitalter, Weinheim: Deutscher Studien Verlag., 19–32.
34. Jahić, Dževad et al. (2000): Gramatika bosanskoga jezika, Zenica: Dom štampe.
35. Karavdić, Zenaida (2011): Bosanski jezik kao strani jezik, Sarajevo: Burch University.
36. Kergel, David (2023): Medienpädagogik, 1. Aufl., Wiesbaden, Imprint: Springer.
37. Kerres, Michael; Heinen, Richard; Stratmann, Jörg, (2012): Schulische IT-Infrastrukturen: Aktuelle Trends und ihre Implikationen für Schulentwicklung. In: Schulz-Zander, Renate, Eickelmann, Birgit, Moser, Heinz, Niesyto, Horst, Grell, Petra (Hrsg.), Jahrbuch Medienpädagogik 9, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften., 161–174.
38. Kerres, Michael (2018): Mediendidaktik, Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote, 5. Auflage, Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
39. Klaić, Nada (1994): Srednjovjekovna Bosna: Politički položaj bosanskih vladara do Tvrdkove krunidbe, Zagreb: Eminex.
40. Klemm, Uwe (2012): Fremdsprachenlernen in sozialen Netzwerken, in: Wagner, Jürgen; Heckmann, Verena (Hrsg.), Web 2.0 im Fremdsprachenunterricht, Glückstadt: Hülbusch, 128–137.

41. Korell Johanna Lea (2024): Das Lehrwerk im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe I, Eine Mixed-Methods-Studie zu subjektiven Sicht- und Verwendungsweisen von Spanischlehrkräften, 1. Auflage, Tübingen : Narr Francke Attempto Verlag.
42. Kunzmann-Müller, Barbara (1999): Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen, Frankfurt am Main.
43. Kyr, Christian/Fuest Klaus (2017): Roland Berger Trend Compendium 2030, Megatrend 5 - Dynamic technology & innovation, Studie, Informationstechnologien, Roland Berger.
44. Leschke, R. (2017, Februar). Blinde Flecken und präskriptive Un-schuld. Zur Morphologie medienpädagogischer Urteilsformen. MedienPädagogik, Vol. 27, 86-99. <https://doi.org/10.21240/mpaed/27/2017.02.24.X> (Zugriff: 03.03.2024)
45. Lindner, M. A., Sparfeldt, J. R., Köller, O., Lukas, J. & Leutner, D. (2021, April). Ein Plädoyer zur Qualitätssicherung schriftlicher Prüfungen im Psychologiestudium. Psychologische Rundschau, Vol. 72 (2) 106-108.
46. Maier, Wolfgang (1998): Grundkurs Medienpädagogik, Mediendidaktik, Weinheim; Basel: Beltz Verlag.
47. Meder, Norbert (2006): Web-Didaktik: Eine neue Didaktik webbasierten, vernetzten Lernens, Bielefeld: W. Bertelsmann.
48. Meßinger-Koppelt et al. (2017): Lernprozesse mit digitalen Werkzeugen unterstützen, Perspektiven aus der Didaktik naturwissenschaftlicher Fächer, Hamburg: Joachim Herz Stiftung Verlag.
49. Micheuz, Peter et al. (2013): Digitale Schule Österreich, Eine analoge Standortbestimmung anlässlich der eEducation Sommertagung 2013, Wien: Österr. Computer-Ges.

50. Mock T. (2006, Juni). Was ist ein Medium?: Eine Unterscheidung kommunikations- und medienwissenschaftlicher Grundverständnisse eines zentralen Begriffs, Vol. 51 (2), 183-200. DOI:[10.1007/s11616-006-0056-9](https://doi.org/10.1007/s11616-006-0056-9) (Zugriff: 06.06.2024)
51. Neuberger, C. (2017, Januar). Die Rückkehr der Masse. Interaktive Massenphänomene im Internet aus Sicht der Massen- und Komplexitätstheorie. Medien & Kommunikationswissenschaft, Vol. 65(3), 550–572. DOI:[10.5771/1615-634X-2017-3-550](https://doi.org/10.5771/1615-634X-2017-3-550) (Zugriff: 02.03.2024)
52. Niesyto, Horst/Moser Heinz (2018): Medienkritik im digitalen Zeitalter, München: kopead.
53. Noller, Jörg et al. (2024): Medien-Räume: Eröffnen – Gestalten – Vermitteln, 1. Aufl., Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden: Imprint: Springer VS.
54. Petko, Dominik (2020): Einführung in die Mediendidaktik: Lehren und Lernen mit digitalen Medien, 2. vollständig überarbeitete Aufl., Weinheim: Basel: Beltz.
55. Pöler, Hauke (2020): Blended Learning in Schule und Unterricht: Modell für (Online-) Unterricht während und nach Corona, in: Online Journal for Research and Education. DOI: <https://doi.org/10.53349/resource.2022.i17.a1065> (Zugriff: 29.04.2024)
56. Proske, Matthias (2023): Schule und Unterricht im digitalen Wandel, Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung, Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
57. Reiber, Raphaela (2008): Medien im Fremdsprachenunterricht. Norderstedt.
58. Rüschoff, Bernd (2003): Computerunterstützte Lehr- und Lernmaterialien, in: Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.), Handbuch Fremdsprachenunterricht, 4., vollständig neu bearbeitete Aufl., Tübingen: S. 395–399.
59. Sander Uwe et al. (2022): Handbuch Medienpädagogik, A. Aufl., Wiesbaden: Imprint: Springer.
60. Schaumburg, Heike/Prasse Doreen (2019): Medien und Schule: Theorie – Forschung – Praxis., Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

61. Schorb, Bernd et al. (2017): Grundbegriffe Medienpädagogik, 6. neu verfasste Aufl., München: kopaed.
62. Schramm, Karen (2019): DaF-Unterricht in Zeiten digitalen Wandels, in: Burwitz-Melzer, Eva; Riemer, Claudia, Schmelter, Lars (Hrsg.), Das Lehren und Lernen von Fremd- und Zweitsprachen im digitalen Wandel, 1. Aufl., Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG., 237–247.
63. Schulmeister, Rolf (2017): Lernplattformen für das virtuelle Lernen, Evaluation und Didaktik, Berlin: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
64. Spitzer, Manfred (2012): Digitale Demenz: Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen, München: Droemer.
65. Szerszeń, Paweł/Wolski Przemysław (2023): Neue Medien in der Vermittlung von Fach- und Berufssprachen, in: Elfing, Christian; Kalkavan-Aydın, Zeynep (Hrsg.), Berufs- und Fachsprache Deutsch in Wissenschaft und Praxis: Ein Handbuch aus DaZ- und DaF-Perspektive, Berlin: Walter de Gruyter GmbH & Co KG., 519–526.
66. Taletović, Edis (2019): Online-Lernplattform für den Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Fremdsprachenunterricht, Diplomarbeit, Slawistik, Wien: Universität Wien.
67. Teich, Irene et al. (2008): Der richtige Weg zur Softwarewahl: Lastenheft, Pflichtheft, Compliance, Erfolgskontrolle. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
68. Totter A., Müller-Kuhn D., Keller-Lee M., Rast C. (2023, September). Digitales Schulbuch zwischen Nutzungspotenzial und Nutzungspraxis. MedienPädagogik, Vol. 20, 527–550. DOI: <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb20/2023.09.20.X> (Zugriff: 25.02.2024)
69. Trunte, Nicolina (2014): Slavěnskij jazýk: ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen; zugleich eine Einführung in die slavische Philologie. 2. völlig überarbeitete und erweiterte Aufl., München: Sagner.

70. Tulodziecki, Gerhard (2011): Zur Entstehung und Entwicklung zentraler Begriffe bei der pädagogischen Auseinandersetzung mit Medien, in: MedienPädagogik 20, 11–39.
71. Tulodziecki, Gerhard (2021): Medienerziehung und Medienbildung in der Grundschulde, 3. Aufl., Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
72. Tulodziecki, Gerhard et al. (2021): Medienbildung in Schule und Unterricht, 3. Aufl., Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
73. Waldrauch, Harald/Sohler Karin (2004): Migrantenorganisationen in der Großstadt: Entstehung, Strukturen und Aktivitäten am Beispiel Wiens, Frankfurt am Main: Campus-Verl.
74. Weich, A. Deny, P., Priedigkeit, M., Troeger J. (2021, Oktober): Adaptive Lernsysteme zwischen Optimierung und Kritik, Vol. 45 (44), 22-51.
<https://doi.org/10.21240/mpaed/44/2021.10.27.X> (zugriff: 08.06.2024)
75. Würfel, Nicola (2021): Prinzip Nachhaltigkeit für das Lehren und Lernen fremder Sprachen, in: Burwitz-Melzer, Eva; Riemer, Claudia; Schmelter, Lars (Hrsg.), Entwicklung von Nachhaltigkeit beim Lehren und Lernen von Fremd und Zweitsprache, 1. Aufl., Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG., 228-238.
76. Zierer, Klaus/Tögel Jonas (2019): Digitale Bildung – Möglichkeiten und Grenzen, in: Heider-Lang Jacqueline; Alexandra Merkert (Hrsg.), Digitale Transformation in der Bildungslandschaft – den analogen Stecker ziehen, 1. Aufl., Augsburg, München: Rainer Hampp Verlag., 142 – 160.

Internetverzeichnis

1. Bidlung.digital: <https://www.bildung.digital/artikel/digitale-tools> (Zugriff: 11.03.2024)

2. Bildungsmagazin: <https://www.news4teachers.de/2022/11/europaweite-studie-nur-wenige-lehrkraefte-sehen-in-digitalisierung-hilfe-fuer-besseren-unterricht-skepsis-in-deutschland-am-hoechsten/> (Zugriff: 04.06.2024)
3. BMBWF: <https://www.bmbwf.gv.at/Ministerium/Presse/20231114b.html> (Zugriff: 04.06.2024)
4. BMBWF: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz.html> (Zugriff: 30.05.2024)
5. BMBWF: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sa/pts.html> (Zugriff: 11.06.2024)
6. Bundeskanzleramt: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/volksgruppen.html> (Zugriff: 03.04.2024)
7. Demokratiewebstatt: <https://www.demokratiewebstatt.at/angekommen-demokratie-und-sprache-ueben/sprachen-in-oesterreich> (Zugriff: 20.05.2024)
8. Digitales Lernen: https://digitaleslernen.oead.at/fileadmin/Dokumente/digitaleslernen.oead.at/Infopakete/Digitales_Lernen_Informationen_SJ_23_24_bereits_teilnehmende_Schulen.pdf (zugriff: 04.06.2024)
9. Eurlex: <https://eur-lex.europa.eu/DE/legal-content/summary/action-plan-on-language-learning-and-linguistic-diversity.html> (Zugriff: 20.02.2024)
10. Europäisches Parlament: <https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/142/language-policy> (Zugriff: 17.02.2024)
11. GERS: [Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen \(GER\) für Sprachen \(europaeischer-referenzrahmen.de\)](http://europaeischer-referenzrahmen.de) (Zugriff: 06.08.2023)
12. Hymne: <https://nationalanthems.info/ba.htm> (Zugriff: 28.01.2024)
13. Institut za jezik: www.izj.unsa.ba (Zugriff: 14.10.2023)
14. Iqesonline: <https://www.iqesonline.net/bildung-digital/digitale-schulentwicklung/modelle-zur-digitalisierung-von-schule-und-unterricht/das-samr-model> (Zugriff: 26.03.2024)
15. Lernen mit digitalen Medien: <https://unterrichten.digital/2021/03/09/blended-learning-unterricht-schulentwicklung/> (Zugriff: 29.04.2024)
16. MeinBezirk: https://www.meinbezirk.at/c-politik/polaschek-fokus-auf-digitales-lernen-legen_a6618150 (Zugriff: 22.05.2024)

17. OeAD:<https://digitaleslernen.oead.at/de/#:~:text=%C3%9Cber%20die%20Initiative%20Digitales%20Lernen,%C3%BCbernimmt%20einen%20Gro%C3%9Fteil%20der%20Ger%C3%A4tekosten> (Zugriff: 10.03.2024)
18. Parlament-Österreich:<https://www.parlament.gv.at/verstehen/politisches-system/bundesverfassung/volksgruppen> (Zugriff: 08.06.2024)
19. Politik-Lexikon:<https://www.politik-lexikon.at/volksgruppe/#:~:text=Die%20gesetzlich%20anerkannten%20Volksgruppen%20in,Le%20Rom%20thaj%20le%20Sinti> (Zugriff: 03.04.2024)
20. Rahmenübereinkommen des Europarats: <https://www.nationale-minderheiten.eu/sprachunterricht-9450/> (Zugriff: 17.02.2024)
21. Regierungsvorlage:https://www.parlament.gv.at/dokument/XX/I/889/fnameorig_139763.html (Zugriff: 17.02.2024)
22. RIS:<https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR12066682/NOR12066682.pdf> (22.05.2024)
23. Saferinternet:
https://www.saferinternet.at/fileadmin/redakteure/Footer/Presse/FactSheet_Saferinternet.at.pdf (Zugriff: 11.06.2024)
24. Saferinternet-Studie: https://www.saferinternet.at/fileadmin/redakteure/Projekt-Seiten/Safer_Internet_Day/Safer_Internet_Day_2020/Praesentation_PK_Safer_Internet_Day_2020.pdf, Zugriff: 05.06.2024)
25. Schultech:<https://schultech.de/digitale-medien-im-unterricht-pro-und-contra/> (Zugriff: 06.04.2024)
26. StudySmarter:<https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/medien/neue-medien/> (Zugriff: 22.05.2024)
27. Volksgruppengesetz: <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/1976/396/P1/NOR12008764> (Zugriff: 13.06.2024)
28. Web Technology surveys:<https://w3techs.com/technologies/details/cm-wordpress> (Zugriff: 13.03.2024)
29. Wikipedia: <https://bs.wikipedia.org/wiki/Bosanci> (Zugriff: 28.10.2023)
30. Wondershare:https://dc.wondershare.de/elearningr/classroom-technology-tools.html?gad_source=1&gclid=Cj0KCQjwncWvBhDARIsAEb2HW99eG9wc9b2UtRSWFsRbLOkWRDIPdVhBKAVNuhqYgLAjpqz5w62UaAn27EALw_wcB (Zugriff: 13.03.2024)

31. Wörterbuch Bosnisch:

<https://archive.org/details/RjenikBosanskogJezikaInstitutZaJezikSarajevo2007./mode/2up?q=cijelo> (Zugriff: 28.04.2024)

Bilderverzeichnis

1. Hand: <https://de.freepik.com/vektoren/hand-offen> (Zugriff: 26.08.2023)
2. Haare: <https://de.freepik.com/vektoren/haare-clipart> (Zugriff: 26.08.2023)
3. Nase: <https://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/nase-clipart> (Zugriff: 26.08.2023)
4. Mund: <https://www.freeimages.com/se/clipart/mouth-clip-art-5334741> (Zugriff: 26.08.2023)
5. Gesicht: <https://www.freeimages.com/de/clipart/man-face-world-label-outline-clip-art-5346576> (Zugriff: 26.08.2023)
6. Flagge: [Premium Photo | Photo bosnia and herzegovina flag on laptop screen isolated on white. 3d illustration render. \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 07.02.2024)
7. Sarajevo: <https://www.freepik.com/search?format=search&query=Sarajevo> (Zugriff: 28.01.2024)
8. https://www.freepik.com/free-vector/group-video-concept-illustration_12463943.htm#query=zoom%20platform&position=2&from_view=search&track=ais&uuid=7f8b8e81-d620-46b3-a3a4-8438a6cb5fd2 (Zugriff: 28.01.2024)
9. Titelbild auf der Homepage: https://www.freepik.com/free-photo/page-old-book_1186327.htm#query=bosnian%20language&position=32&from_view=search&track=ais&uuid=a51b556e-8772-4f40-8c32-2f8d0dea5170 (Zugriff: 30.01.2024)
10. Grammatikhandbuch – Illustration: https://www.freepik.com/free-vector/book-with-lighbulb-cartoon-vector-icon-illustration-object-education-icon-concept-isolated-premium-vector-flat-cartoon-style_21948351.htm#query=lernen&position=1&from_view=search&track=sph&uuid=102d52c7-0835-4588-92db-5a3bae7e64a9 (Zugriff: 31.01.2024)

Kennenlernen und Begrüßung

11. Drei Personen Treffen: https://www.freepik.com/free-photo/you-are-best-from-our-team_13191820.htm#query=Kennenlernen%20drei%20Personen&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=b06daec1-6c5a-4b35-bbd3-a6ab690f3516 (Zugriff: 01.02.2024)
12. Mann und Frau – Gespräch: https://www.freepik.com/free-photo/happy-couple-walking-talking-streets_9901105.htm#query=man%20und%20girl%20meet&position=24&from_view=search&track=ais&uuid=d780e537-cf97-4fc3-Abbildung8-de5fd1429ece (Zugriff: 01.02.2024)

13. Zwei Damen – Gespräch: https://www.freepik.com/free-photo/medium-shot-women-coffee-shop_41743853.htm#query=Kaffee%20zwei%20Personen&position=2&from_view=search&track=ais&uuid=c3503c1a-952f-4b4f-b7df-017ebfefca92 (Zugriff: 01.02.2024)

Alphabet:
14. Apfel: https://www.freepik.com/free-vector/apple-colorful-vector-design_38655651.htm#query=Apfel&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=23bb772e-79fb-4a4a-a7dd-6dd2e7a92fb5 (Zugriff: 01.02.2024)
15. Bosnien und Herzegowina: https://www.freepik.com/free-photo/bosnia-herzegovina-metallic-flag-textured-flag-grunge-flag_24570910.htm#query=Bosnia&position=3&from_view=search&track=sph&uuid=9ef39183-07c0-4c6c-8ac3-cf58d79d299a (Zugriff: 01.02.2024)
16. Brot: https://www.freepik.com/free-photo/organic-whole-grain-baguette-placed-linen-fabric_7184892.htm#query=Brot&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=dff74b86-3037-4d71-9248-6b6a6b3fb2cd (Zugriff: 01.02.2024)
17. Buch: https://www.freepik.com/free-photo/open-book_1319903.htm#query=Book&position=11&from_view=search&track=sph&uuid=7afe9f0b-38d8-407f-b68d-f3dc7b8f5df6 (Zugriff: 01.02.2024)
18. Dijete: https://www.freepik.com/free-photo/little-girl-crawling_986414.htm#query=babyKind&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=804c5baf-db24-44a0-b3a6-a158a51392e9 (Zugriff: 01.02.2024)
19. Dorf: https://www.freepik.com/free-photo/colorful-landscape-view-little-village-kappelrodeck-black-forest-mountains-germany_11343064.htm#query=village&from_query=dorf&position=15&from_view=search&track=sph&uuid=9c31fd8e-a0e5-456d-b98d-0e8d2eef88a4 (Zugriff: 01.02.2024)
20. Eisennagel: https://www.freepik.com/free-vector/nails-hammered-into-wall-steel-silver-pin-heads-straight-metal-hardware-spikes-hobnails-with-grey-fluted-caps-top_13276989.htm#query=Eisennagel&position=2&from_view=search&track=ais&uuid=d4d73c16-8ba8-4085-8292-3ed1b872e657 (Zugriff: 01.02.2024)
21. Flasche: https://www.freepik.com/free-ai-image/photorealistic-water-bottle_93669173.htm#query=Flasche&position=13&from_view=search&track=sph&uuid=6a41c724-6bbc-4e61-872b-720a6e59a72a (Zugriff: 01.02.2024)
22. Flugzeug: https://www.freepik.com/free-photo/place-flying-sunset-sky_1145580.htm#query=airplane&position=3&from_view=search&track=sph&uuid=3c2d7eb1-3a5f-4358-9542-bd20c6441409 (Zugriff: 01.02.2024)
23. Fluss: https://www.freepik.com/free-photo/river-surrounded-by-forests-cloudy-sky-thuringia-germany_13291760.htm#query=river&position=1&from_view=search&track=sph&uuid=740e01fb-2663-4f90-a9f3-1ba630e48bfe (Zugriff: 01.02.2024)

24. Frosch: https://www.freepik.com/free-photo/whitelipped-tree-frog-litoria-infracrenata-green-leaves_24317637.htm#query=Frog&position=8&from_view=search&track=sph&uuid=44816cfe-a4a5-4d27-a789-150db3a727f5 (Zugriff: 01.02.2024)
25. Himmel: https://www.freepik.com/free-photo/white-cloud-blue-sky_4201545.htm#query=himmel&from_query=Himel&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=fdde3e7d-097e-45f5-8595-9d28f83a24e9 (Zugriff: 01.02.2024)
26. Hochhaus: https://www.freepik.com/premium-photo/architectural-landscape-commercial-building-central-town_3710760.htm?query=hochgeb%C3%A4ude#from_view=detail_alsolike (Zugriff: 01.02.2024)
27. Kaffee: https://www.freepik.com/free-vector/collection-coffee-makers-other-accessories_1059576.htm#query=Kaffebeh%C3%A4lter&position=37&from_view=search&track=ais&uuid=8ea78e78-0f92-43bc-9c78-6dd45b4b7402 (Zugriff: 01.02.2024)
28. Kohle: https://www.freepik.com/free-photo/black-background-with-charcoal_38662570.htm#query=SteinKohle&position=9&from_view=search&track=ais&uuid=6e146efe-7290-4722-a03c-f0ca54e66a12 (Zugriff: 01.02.2024)
29. Lilien: https://www.freepik.com/premium-photo/natur-im-herbst-bluten-von-lilien-im-garten_130528302.htm#query=Lilien&position=4&from_view=search&track=sph&uuid=c59a8788-1243-4c0e-adf9-3c86051c939e (Zugriff: 01.02.2024)
30. Mann: https://www.freepik.com/free-vector/young-man-standing-isolated-icon_77148064.htm#query=Mann&position=16&from_view=search&track=sph&uuid=e0015e60-8c0b-4a70-836e-f1d45eb4d09d (Zugriff: 01.02.2024)
31. Nadel: https://www.freepik.com/free-vector/isolated-needle-thread_10601054.htm#query=needle&from_query=NAdel&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=50a4b194-f84f-4c0e-a1dd-60a6d979a04b (Zugriff: 01.02.2024)
32. Obst: https://www.freepik.com/free-photo/grapes-strawberries-pineapple-kiwi-apricot-banana-whole-pineapple_3630863.htm#query=obst&position=2&from_view=search&track=sph&uuid=b5b80982-f1ac-4931-9aba-c7236278bbfb (Zugriff: 01.02.2024)
33. Ptica: https://www.freepik.com/free-photo/amazing-osprey-sea-hawk-trying-hunt_13292299.htm#query=vogel&position=11&from_view=search&track=sph&uuid=d94f2e17-1a59-45f3-8da2-ca30bc879cef (Zugriff: 01.02.2024)
34. Schnauze: https://www.freepik.com/premium-photo/close-up-portrait-dog_101098354.htm#query=Schnauze&position=2&from_view=search&track=sph&uuid=f0d9e2ad-e3b3-470e-8b56-06aac3195717 (Zugriff: 01.02.2024)

35. Schuhe: https://www.freepik.com/free-photo/derby-shoes-men-formal-wear_13298879.htm#query=shoes&position=30&from_view=search&track=sph&uid=3de970ec-edeb-41b3-b025-f60cdaddc847 (Zugriff: 01.02.2024)
36. Socken: https://www.freepik.com/free-photo/wool-garment-color-stylish-sport_1095662.htm#query=Soken&position=12&from_view=search&track=ais&uid=580f8686-a751-4721-8e64-09f40799b77f (Zugriff: 01.02.2024)
37. Sohle: https://www.freepik.com/free-vector/shoe-prints-glyph-set_48780795.htm#query=Schuhsohle&position=0&from_view=search&track=ais&uid=52c58468-e157-4234-8f1a-62956aa96daf (Zugriff: 01.02.2024)
38. Stadt: https://www.freepik.com/free-photo/cityscape-frankfurt-covered-modern-buildings-during-sunset-germany_10073701.htm#query=city&position=2&from_view=search&track=sph&uid=ab783ee3-042e-4374-a352-e94b0d354413 (Zugriff: 01.02.2024)
39. Straße: https://www.freepik.com/free-photo/modern-skyscrapers-illuminate-night-city-vanishing-into-dark-generative-ai_41040279.htm#query=Street&position=2&from_view=search&track=sph&uid=6bf6a939-44ab-40c3-984f-a53f99fddd02 (Zugriff: 01.02.2024)
40. Teller: https://www.freepik.com/free-vector/realistic-white-plate-isolated_10601116.htm#query=plate&position=0&from_view=search&track=sph&uid=b7d39c5d-e496-49c1-a13f-3003c5d6e5c9#position=0&query=plate (Zugriff: 01.02.2024)
41. Wald: https://www.freepik.com/free-photo/vertical-shot-foret-de-soignes-belgium-brussels-with-sun-shining-through-branches_8408998.htm#query=Wald&position=0&from_view=search&track=sph&uid=8ae3edda-b32f-4b50-932e-1616022625e1 (Zugriff: 01.02.2024)
42. Wolken: https://www.freepik.com/free-photo/fantastic-cloudscape_977922.htm#query=Sky&position=7&from_view=search&track=sph&uid=a9b2a49c-ccee-4348-8499-b8e23781fc5f (Zugriff: 01.02.2024)
43. In der Botschaft:
44. Antragsformular: https://www.freepik.com/free-photo/visa-application-europe-arrangement_18895450.htm#query=bosnian%20pasport&position=28&from_view=search&track=ais&uid=ad82eb8b-246a-48ba-a927-684fe2c56a11 (Zugriff: 02.02.2024)
45. Botschaft: https://www.freepik.com/premium-photo/kucuksu-palace-istanbul-city-turkey_28652217.htm#query=t%C3%BCrkiye%20embasy&position=6&from_view=search&track=ais&uid=c6c66958-42d8-458d-af5f-bc14963ddaa1 (Zugriff: 02.02.2024)
46. Flagge – Türkisch: https://www.freepik.com/free-vector/turkey-map-design-with-flag-light-background-vector_2189979.htm#query=t%C3%BCrkiye&from_query=t%C3%BCrkiye&position

=20&from_view=search&track=sph&uuid=5cfc7006-4ab2-411e-980b-4c6550331553
(Zugriff: 02.02.2024)

47. Uhrzeiten: https://www.freepik.com/free-vector/time-icon-collection_1048123.htm#query=watch&position=15&from_view=search&track=sph&uuid=e0edb343-02dc-4910-a37e-ab93fe205766 (Zugriff: 02.02.2024)
48. Uhranzeiger: https://www.freepik.com/free-vector/variety-time-objects-man-landing-page_5481542.htm#query=Uhr&position=26&from_view=search&track=sph&uuid=23774c32-84b4-4a11-b886-70dc736cc0 (Zugriff: 02.02.2024)
49. Uhr 6: https://www.freepik.com/free-photo/clock-wood-background_1155933.htm#query=14:15%20watch&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=2370ccc3-0231-4516-8701-46ffd19332fd (Zugriff: 02.02.2024)
50. Uhrzeit – 10:10: https://www.freepik.com/free-photo/hand-holding-wall-clock-still-life_47696655.htm#query=14:15%20watch&position=2&from_view=search&track=ais&uuid=fe99e835-9338-4b85-b116-10c687780538 (Zugriff: 02.02.2024)
51. Uhrzeit: 11:55: https://www.freepik.com/free-photo/clock-wood-background_1155934.htm#query=14:15%20watch&position=7&from_view=search&track=ais&uuid=33423848-4898-4542-85cc-26f3bd4930b7 (Zugriff: 02.02.2024)
52. Uhrzeit: 7:55: https://www.freepik.com/free-photo/close-up-clock-face-against-gray-background_3956622.htm#query=14:15%20watch&position=19&from_view=search&track=ais&uuid=aeaf5f11-856e-450a-924a-47ae7e22b806 (Zugriff: 02.02.2024)
53. Uhrzeit: 09:05: https://www.freepik.com/free-photo/clock-closeup_9927383.htm#query=14:15%20watch&position=6&from_view=search&track=ais&uuid=2219df74-1939-4f77-9c6b-ad724428a81a (Zugriff: 02.02.2024)
54. Uhrzeit: 08:05: https://www.freepik.com/free-photo/close-up-black-wall-clock-face-white-background_3956522.htm#query=14:15%20watch&position=28&from_view=search&track=ais&uuid=39bf8447-49cc-4f41-b4d8-24caecb07632 (Zugriff: 02.02.2024)
55. Uhrzeit: 15:30: https://www.freepik.com/free-photo/square-clock-outdoors-still-life_43568825.htm#query=14:15%20watch&position=24&from_view=search&track=ais&uuid=610433a6-404b-4277-b11d-ac1d6673eefc (Zugriff: 02.02.2024)
56. Tischkalender: https://www.freepik.com/free-vector/vector-drawing-calendar-cartoon-sticker_17431590.htm#query=kalender&position=15&from_view=search&track=sph&uuid=61d76953-fb3f-4e4e-9e2c-d54314187e8d (Zugriff: 02.02.2024)
57. Frau: https://www.freepik.com/free-photo/cheerful-middle-aged-woman-with-curly-hair_5546194.htm#query=woman&position=2&from_view=search&track=sph&uuid=98e9963e-d357-4fbd-b615-297097840e66 (Zugriff: 02.02.2024)
58. Männer: https://www.freepik.com/premium-photo/cheerful-diverse-men-standing-line_19204080.htm#query=m%C3%A4nner%20viele&position=8&from_view=search&track=ais&uuid=f0861b90-593e-4957-bf2c-a483f9e4acec (Zugriff: 02.02.2024)

59. Tisch: https://www.freepik.com/premium-ai-image/watercolor-home-accent-decor-beautiful-digital-art-illustration-your-space-white-bg_138078406.htm#query=tabels&position=8&from_view=search&track=sph&uuid=dc836667-1664-451f-bbfc-2d42589b8223 (Zugriff: 02.02.2024)
60. Stuhl: https://www.freepik.com/premium-vector/old-wooden-rocking-chair-white-background_94076381.htm#query=chair&position=15&from_view=search&track=sph&uuid=ec7b9a18-93b1-49c0-99dc-726e05a8eb50 (Zugriff: 02.02.2024)
61. Laptop: https://www.freepik.com/free-vector/screen-tv-mockup_835105.htm#query=laptop&position=4&from_view=search&track=sph&uuid=a9f5c26c-bdbe-43f3-8e84-1222694a878a (Zugriff: 02.02.2024)
62. In der Post:
63. Verkehrsschild links: https://www.freepik.com/free-photo/traffic-arrow-sign-only-left_7011078.htm#query=Verkehrszeichen%20links&position=8&from_view=search&track=ais&uuid=2ce110e6-c8c2-4cb8-baf8-9fcae557e043 (Zugriff: 03.02.2024)
64. Verkehrsschild rechts: https://www.freepik.com/free-photo/traffic-arrow-sign-sky-with-clouds_7011082.htm#query=Verkehrszeichen%20rechts&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=3ffce80a-cbb0-4457-8d87-a300d4238847 (Zugriff: 03.02.2024)
65. Verkehrsschild geradeaus: https://www.freepik.com/premium-photo/informative-traffic-sign-road-with-oneway-traffic_45024942.htm#query=Verkehrszeichen%20rechts&position=39&from_view=search&track=ais&uuid=3ffce80a-cbb0-4457-8d87-a300d4238847 (Zugriff: 03.02.2024)
66. Wegbeschreibung: https://www.freepik.com/free-vector/city-map-top-view_4188514.htm#query=city%20from%20up%20way&position=44&from_view=search&track=ais&uuid=95382017-584d-46e8-9aa8-2b216dc70476 (Zugriff: 03.02.2024)
67. Briefmarke: https://www.freepik.com/free-vector/hand-drawn-cuban-stamps_26525114.htm#query=markice%20posta&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=bbf3c3d6-f68b-44c3-8133-4b84b4cebbe0 (Zugriff: 03.02.2024)
68. Sonnig: https://www.freepik.com/premium-photo/blue-sky-with-bright-sunshine-light-beam-sun-rays_4427873.htm#query=sunny&position=19&from_view=search&track=sph&uuid=09ab6b76-5b24-4034-8ad7-a06615faedbe (Zugriff: 03.02.2024)
69. Schauer: https://www.freepik.com/free-photo/black-rain-abstract-dark-power_1046114.htm#query=cloudy&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=13d9f7e7-27f1-48e1-9d1e-57ae12b5cee7 (Zugriff: 03.02.2024)
70. Regnerisch: <https://www.freepik.com/free-ai-image/portrait-was-captured-streets-depicting-everyday-life-urban->

culture_65362546.htm#query=rainy&position=4&from_view=search&track=sph&uui
d=265de1a0-b79e-4617-8105-be8215c01ed0 (Zugriff: 03.02.2024)

71. Schnee: https://www.freepik.com/premium-ai-image/winter-view-with-trees-snow-winter-scene-winter-snowly-road-snow-outdoor-winter-season_110825897.htm#query=snowly&position=13&from_view=search&track=sph&uuiid=76f16c87-a91d-4352-a523-90741a9666d9 (Zugriff: 03.02.2024)
72. Nebelig: https://www.freepik.com/free-photo/misty-forest-black-white_19002995.htm#query=misty&position=3&from_view=search&track=sph&uuiid=9cd2cda2-2560-43b5-a3f4-665c3b5d51fd (Zugriff: 03.02.2024)
73. Im Restaurant:
74. Ananas: https://www.freepik.com/free-photo/pineapple-juicy-mellow-isolated-white_8081037.htm#query=Ananas&position=3&from_view=search&track=sph&uuiid=b156ea2a-f9c8-4ff0-a896-e11690784321 (Zugriff: 03.02.2024)
75. Apfel: https://www.freepik.com/premium-photo/red-apples-isolated-white-background-ripe-fresh-apples-clipping-path-apple-with-leaf_13224210.htm#query=Apfel&position=8&from_view=search&track=sph&uuiid=9de7859e-77dd-4fef-b1cf-1c26d2b49ba9 (Zugriff: 03.02.2024)
76. Baklava: https://www.freepik.com/free-photo/turkish-baklava-dessert-made-thin-pastry-nuts-honey_7700441.htm#query=baklava&position=4&from_view=search&track=sph&uuiid=7193e72d-8f35-42c7-bb9d-c3ccea104d87 (Zugriff: 03.02.2024)
77. Banane: https://www.freepik.com/free-photo/single-banana-isolated-white-background_47770123.htm#query=Banana&position=1&from_view=search&track=sph&uuiid=6fc96955-15e2-40e1-8cc5-fea9b95cbfd5 (Zugriff: 03.02.2024)
78. Besorgter Mann: https://www.freepik.com/free-photo/shocked-distressed-blond-man-making-facepalm-standing-frustrated-upset-crying-sobbing-standing-casual-clothes-white-background_24445978.htm#query=besorgter%20mann&position=0&from_view=search&track=ais&uuiid=d64f40a2-c88e-41ba-80c8-98bc3a5b068a (Zugriff: 03.02.2024)
79. Birne: https://www.freepik.com/free-photo/juicy-pears-white-surface_7874481.htm#query=pear&from_query=Birne&position=5&from_view=search&track=sph&uuiid=28f4467e-c19c-4d04-b3e5-656180890c85 (Zugriff: 03.02.2024)
80. Bosnischer Kaffee: https://www.freepik.com/free-photo/cup-coffee-with-turkish-lokum_10945359.htm#query=bosnian%20coffee&position=0&from_view=search&track=ais&uuiid=bd20f4b8-6185-4a4f-9032-4ba702e331db (Zugriff: 03.02.2024)
81. Brajlovic: https://www.freepik.com/free-vector/restaurant-menu-template_2015540.htm#query=Brajlovic%20Men%C3%BC&position=7&from_view=search&track=ais&uuiid=6b66d033-8a60-495f-a79f-d947cf9b0bd1 (Zugriff: 03.02.2024)

82. Brokkoli: https://www.freepik.com/free-photo/fresh-broccoli-isolated_8759334.htm#query=broccoli&from_query=Brokkoli&position=1&from_view=search&track=sph&uuid=d3e76841-9f51-4490-b613-2a5a3a7594eb (Zugriff: 03.02.2024)
83. Cevapcici: https://www.freepik.com/free-photo/lule-kebab-with-onions-pickles_7303084.htm#query=cevapi&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=26dfc1ae-c81d-4ab0-ad1a-f5237c6973c6 (Zugriff: 03.02.2024)
84. Dattel: https://www.freepik.com/free-photo/traditional-mexican-dessert-churros-with-chocolate-top-view_7873308.htm#query=Hurma%C5%A1ica&position=4&from_view=search&track=ais&uuid=42923164-c4d8-4c1c-95ee-9da429ad160c (Zugriff: 03.02.2024)
85. Eintopf: https://www.freepik.com/free-photo/side-view-meat-with-potatoes-tomatoes-clay-pot_7498047.htm#query=bosanischer%20Eintopf&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=5842be0b-1d69-4919-9760-cd5028a170e1 (Zugriff: 03.02.2024)
86. Erbsen: https://www.freepik.com/free-photo/high-angle-pea-pods-table_9942564.htm#query=Schoten%20Erbsen&position=4&from_view=search&track=ais&uuid=aeb3c1c2-9bbd-4d5e-a3c2-35596358e44a (Zugriff: 03.02.2024)
87. Fisch: https://www.freepik.com/free-photo/front-view-fresh-fish-slices-with-lemon-dark-background-color-water-meat-food-ocean-health-dinner-meal-seafood_23179586.htm#query=fisch&position=2&from_view=search&track=sph&uuid=228bb8f0-29c3-4489-82ab-80fe5e145681 (Zugriff: 03.02.2024)
88. Flagge: https://www.freepik.com/free-photo/realistic-bosnia-herzegovina-flag-background_41703427.htm#query=bosniaan%20flag&position=3&from_view=search&track=ais&uuid=2cd394d0-2922-425e-bd2c-2b5082259955 (Zugriff: 03.02.2024)
89. Gartenbohne: https://www.freepik.com/free-photo/red-beans_1129773.htm#query=bean&from_query=bohne&position=1&from_view=search&track=sph&uuid=1df09fb2-0d3a-4798-8218-b996a74c5785 (Zugriff: 03.02.2024)
90. Geräuchertes: https://www.freepik.com/free-photo/roasted-meat-black-surface_8991617.htm#query=Trockenes%20Fleisch&position=5&from_view=search&track=ais&uuid=80faadde-50e3-4b41-9ad3-ce48b9e18f51 (Zugriff: 03.02.2024)
91. Grapefruit: https://www.freepik.com/free-photo/fresh-red-grapes-with-leaves-isolated-white_11011782.htm#query=grapes&from_query=Weintrauben&position=10&from_view=search&track=sph&uuid=ef3524cb-72ea-4210-b9a7-01bb926a3cbe (Zugriff: 03.02.2024)
92. Gurke: https://www.freepik.com/premium-photo/fresh-green-cucumbers-group-cucumbers_63152063.htm#query=gurke&position=9&from_view=search&track=sph&uuid=970cd72a-c387-484e-8710-1a93d8254437 (Zugriff: 03.02.2024)

93. Hühnerfleisch: https://www.freepik.com/free-photo/closeup-chicken-walking-middle-field_28694887.htm#query=huhn&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=520e5458-816f-4bf9-8f9e-018a3772165e (Zugriff: 03.02.2024)
94. Karfiol: https://www.freepik.com/free-photo/white-cauliflower-isolated-blue-surface_16226768.htm#query=Karphiol&position=12&from_view=search&track=ais&uuid=de56ae58-d8be-4ae7-b58b-2b817dac52a2 (Zugriff: 03.02.2024)
95. Karotten: https://www.freepik.com/free-photo/fresh-carrots-white-background_902063.htm#query=carrot&from_query=karotten&position=13&from_view=search&track=sph&uuid=3fe4ba3d-0efc-42d9-ac31-11457c1055d1 (Zugriff: 03.02.2024)
96. Knoblauch: https://www.freepik.com/free-photo/garlic-white-surface_10657978.htm#query=garlic&from_query=Knoblauch&position=3&from_view=search&track=sph&uuid=6541e785-e9b5-4672-9b54-f93430821435 (Zugriff: 03.02.2024)
97. Kohl: https://www.freepik.com/premium-photo/savoyer-kohl_119842450.htm#query=Kohl&position=37&from_view=search&track=sph&uuid=5668a24a-cffb-477e-97d7-177a11a8bac4 (Zugriff: 03.02.2024)
98. Kartoffel: https://www.freepik.com/free-photo/top-view-raw-potatoes-table_8123608.htm#query=potato&from_query=Kartoffel&position=4&from_view=search&track=sph&uuid=bb2185c9-e04a-4465-950a-2ffd184bec3e (Zugriff: 03.02.2024)
99. Krautwickel: https://www.freepik.com/free-photo/grape-leaves-dolma-minced-meat-grape-leaves-spices-pan-top-view_7785681.htm#query=sarma&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=821c5345-9ce7-475f-88d0-9cea39b5e1d3 (Zugriff: 03.02.2024)
100. Kürbis: https://www.freepik.com/premium-photo/fresh-orange-autumn-pumpkin-isolated-white-background_10769267.htm#query=pumpkin&from_query=k%C3%BCrbis&position=7&from_view=search&track=sph&uuid=e99f0910-a30f-49b0-94d0-874e86e8cbb0 (Zugriff: 03.02.2024)
101. Lauchzwiebel: https://www.freepik.com/free-photo/green-white-chives-wooden-cutting-board_6733016.htm#query=Lauchzwiebel&position=1&from_view=search&track=ais&uuid=019800f6-cdb7-49a5-9163-7aafa9de2abd (Zugriff: 03.02.2024)
102. Markt: https://www.freepik.com/free-photo/medium-shot-woman-using-organic-bag-veggies_9877791.htm#query=Am%20Markt&position=2&from_view=search&track=ais&uuid=d56ce484-08eb-4fcf-9f4b-4a861aa215ef (Zugriff: 03.02.2024)
103. Melanzani: https://www.freepik.com/premium-photo/fresh-eggplant-white-background_4474527.htm#query=aubergine&position=8&from_view=search&track=sph&uuid=62230640-9caa-41a2-be62-96ebfc50ba49 (Zugriff: 03.02.2024)

104. Oliven: https://www.freepik.com/free-photo/green-olives-with-leaves-isolated-white-background_21708591.htm#query=Olive&position=7&from_view=search&track=sph&uuid=4e346356-f567-4664-8c0f-6d8c72b2e721 (Zugriff: 03.02.2024)
105. Oragnen: https://www.freepik.com/free-photo/background-copy-single-slices-cut_1174469.htm#query=Oragnen&position=3&from_view=search&track=ais&uuid=f9918ad7-5db2-4087-8d7b-20a76d9a181a (Zugriff: 03.02.2024)
106. Paprika: https://www.freepik.com/free-photo/pack-four-colorful-peppers_975475.htm#query=paprika&position=10&from_view=search&track=sph&uid=27f69c00-6332-4c87-87e0-eb1d5fabde00 (Zugriff: 03.02.2024)
107. Petersilie: https://www.freepik.com/free-photo/fresh-parsley-isolated_8759337.htm#query=Parsley&position=3&from_view=search&track=sph&uid=789ee874-1b86-4c77-Abbildung0-69b27ecadb4a (Zugriff: 03.02.2024)
108. Pfirsich: https://www.freepik.com/free-photo/peach-table_6977961.htm#query=Pfirsich&position=0&from_view=search&track=ais&uid=9d3428a8-8cfa-42a9-8cdb-7158dd30b57b (Zugriff: 03.02.2024)
109. Pita (Strudel): https://www.freepik.com/premium-photo/turkish-tepsi-boregi-round-borek-cheese-pie-kitchen-board-black-background-top-view_32290702.htm#query=bosnische%20B%C3%B6rek&position=10&from_view=search&track=ais&uuid=12f71253-9091-4d6c-9489-c1c0ca0f5735 (Zugriff: 03.02.2024)
110. Pommes: https://www.freepik.com/free-photo/side-view-french-fries-with-seasoning_8196330.htm#query=Pommes&position=3&from_view=search&track=sph&uuid=56cc8be5-e5c0-4a20-a440-fca20df20eee (Zugriff: 03.02.2024)
111. Reis: https://www.freepik.com/premium-psd/plain-rice-cake-plate-isolated-white-isolated-background_137801115.htm#query=reis&position=36&from_view=search&track=sph&uuid=c56911df-5b4a-433c-8e21-93013d471862 (Zugriff: 03.02.2024)
112. Rindfleisch: https://www.freepik.com/free-photo/raw-steak-white-paper_6416081.htm#query=beef&from_query=Rindfleisch&position=11&from_view=search&track=sph&uuid=de3220d3-399c-4361-a056-e875aa2ef55f (Zugriff: 03.02.2024)
113. Saft: https://www.freepik.com/free-photo/orange-mimosa-cocktail-isolated-white-background_21024941.htm#query=o%20saft&position=20&from_view=search&track=ais&uuid=f52c0bcc-a6d8-4c22-8949-fc1319650ab7 (Zugriff: 03.02.2024)
114. Salami: https://www.freepik.com/free-photo/closeup-shot-slices-sausages-with-green-lettuce-wooden-board_15520972.htm#query=Salami&position=0&from_view=search&track=sph&uid=17289f06-0b76-4a3a-bf5a-c1e65983beaf (Zugriff: 03.02.2024)

115. Salat: https://www.freepik.com/free-photo/white-vegetable-healthy-fresh-natural_1089834.htm#query=Salat&position=19&from_view=search&track=sph&uid=256a9ee6-cadc-4ad2-90d0-0a7f7a474e90 (Zugriff: 03.02.2024)
116. Schafsfleisch: https://www.freepik.com/free-photo/vertical-shot-sheep-nature_16375778.htm#query=Schaf&position=3&from_view=search&track=sph&uid=6a2f9d25-8090-48bb-92a4-6909b4d1f761 (Zugriff: 03.02.2024)
117. Snitzl: https://www.freepik.com/free-photo/delicious-fish-fillet-with-french-fries_7630894.htm#query=Snitzl&position=2&from_view=search&track=ais&uid=e1e3708b-fb5f-41b4-82cf-96d10273e845 (Zugriff: 03.02.2024)
118. Spinat: https://www.freepik.com/free-photo/fresh-spinach-leaves-bowl_18416600.htm#query=spinach&from_query=Spinat&position=1&from_view=search&track=sph&uid=64e53f6d-4e3c-4ef4-89ff-e2303f0c79a8 (Zugriff: 03.02.2024)
119. Tee: https://www.freepik.com/free-photo/front-view-tea-herbal-concept-with-copy-space_8399670.htm#query=tee&position=2&from_view=search&track=sph&uid=45571a45-77c0-4b5a-8569-50945348cf17 (Zugriff: 03.02.2024)
120. Tomaten: https://www.freepik.com/free-vector/fresh-tomato_957857.htm#query=tomato&from_query=tomaten&position=4&from_view=search&track=sph&uid=aefba067-adc8-4da5-beeb-e6c02a66030f (Zugriff: 03.02.2024)
121. Torte: https://www.freepik.com/free-photo/coconut-cheesecake-with-japanese-matcha-tea-white-chocolate-decorated-with-blackberries_33779826.htm#query=torte&position=0&from_view=search&track=sph&uid=11243a23-5c97-4e83-a6c4-010270f26e19 (Zugriff: 03.02.2024)
122. Urlaub: https://www.freepik.com/free-vector/people-traveling-collection_4623382.htm#query=we%20going%20to%20holiday&position=2&from_view=search&track=ais&uid=4e959961-0adc-4945-b57a-28f1ad8b6af0 (Zugriff: 03.02.2024)
123. Walnuss: https://www.freepik.com/free-photo/fresh-walnut_6900570.htm#query=walnut&from_query=Walnuss&position=3&from_view=search&track=sph&uid=13fe0349-db9e-4d5d-b8d2-904446702b63 (Zugriff: 03.02.2024)
124. Wassermelone: https://www.freepik.com/premium-photo/watermelon-isolated-white-background_43775818.htm#query=Wassermelone&position=0&from_view=search&track=sph&uid=df184e25-afc4-4b71-a79b-08e4bfc92a69 (Zugriff: 03.02.2024)
125. Wurst: https://www.freepik.com/free-photo/sausage-table-top-view_7219170.htm#query=Sucuk&position=5&from_view=search&track=sph&uid=b75e3986-e85b-4d31-8e1b-dc2e493f4acf (Zugriff: 03.02.2024)

126. Zwiebel: https://www.freepik.com/free-photo/raw-onions-white-surface_10657019.htm#query=onion&from_query=zwiebel&position=2&from_view=search&track=sph&uuid=e5d44984-04a7-46f0-972b-063716baf49 (Zugriff: 03.02.2024)

In der Boutique:

127. Bikini: https://www.freepik.com/free-vector/realistic-female-bikini-set-with-isolated-icons-dark-colored-pants-bras-blank-background-vector-illustration_41922924.htm#query=beckiny%20black&position=37&from_view=search&track=ais&uuid=0f7d768e-c5b9-4b9d-8594-c2cbab4756da (Zugriff: 04.02.2024)
128. Haube: https://www.freepik.com/free-vector/hand-drawn-hat-cartoon-illustration_82457780.htm#query=Haube%20nIKE&position=18&from_view=search&track=ais&uuid=ec4dfda4-65b3-4bdc-a601-21ad13201346 (Zugriff: 04.02.2024)
129. Hemd: https://www.freepik.com/free-vector/set-vector-illustrations-white-shirt-with-red-spot-clean-before-after-dry-cleaner_1320626.htm#query=wei%C3%9Fes%20hemd&position=25&from_view=search&track=ais&uuid=b312b581-a51a-4acf-b38c-6b98ef43d3c4 (Zugriff: 04.02.2024)
130. Jacke: https://www.freepik.com/premium-photo/young-man-wears-black-parka-jacket_36202269.htm#query=black%20long%20jacket&position=32&from_view=search&track=ais&uuid=f56dfc37-8395-46ff-a050-ea7f58fc598d (Zugriff: 04.02.2024)
131. Pullover: https://www.freepik.com/free-photo/green-front-sweater_13237319.htm#query=pullover%20gr%C3%BCn&position=30&from_view=search&track=ais&uuid=8722f2f3-9f02-4040-a500-9021c00745f8 (Zugriff: 04.02.2024)
132. Schal: https://www.freepik.com/free-vector/hand-drawn-winter-clothes-essentials_10669212.htm#page=2&query=Schal%20gelb%20blau&position=11&from_view=search&track=ais&uuid=6eae2c20-c4a2-4846-8470-00567dd827eb (Zugriff: 04.02.2024)

Beim Arzt

133. Bauch: https://www.freepik.com/free-photo/people-nutrition-body-shape-healthy-lifestyle-concept-happy-young-plump-chubby-man-with-curly-ginger-hair-beard-showing-thumps-up-saying-he-is-doing-okay-while-his-belly-sticking-out_9438492.htm#query=belly&from_query=Bauch&position=7&from_view=search&track=sph&uuid=fab417b3-f567-4237-beb3-3620de2919a0 (Zugriff: 04.02.2024)
134. Bauchschmerzen: https://www.freepik.com/free-vector/stomachache-concept-illustration_15577655.htm#query=Bauchschmerzen&position=13&from_view=search&track=ais&uuid=6a751d5d-1b35-4f9d-904e-64381f3be2fd (Zugriff: 04.02.2024)
135. Büro 2: https://www.freepik.com/free-photo/digital-tablet-is-always-helpful-work_13190322.htm#query=B%C3%BCroangestellte%20bei%20der%20Arbeit&posi

tion=17&from_view=search&track=ais&uuid=636bec43-ec37-49ab-be27-fad840e5237c (Zugriff: 04.02.2024)

136. Büro 3: https://www.freepik.com/premium-photo/portrait-young-woman-working-table_97663673.htm#query=B%C3%BCroangestellte%20bei%20der%20Arbeit%20skeptisch&position=17&from_view=search&track=ais&uuid=a56d445e-cb9a-4fd4-b756-2b78119c2742 (Zugriff: 04.02.2024)
137. Büro: https://www.freepik.com/free-photo/two-businesswomen-laughing-while-talking-their-colleague-drinking-coffee-modern-office-there-are-people-background_25485435.htm#page=2&query=Arbeitszeit%20büro&position=4&from_view=search&track=ais&uuid=d51df203-2b3f-40e8-910d-4e03ada4a416 (Zugriff: 04.02.2024)
138. Erkältung: https://www.freepik.com/free-vector/person-with-cold-illustration-concept_7281594.htm#query=Erk%C3%A4ltet%20cartoon&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=77043eb6-bac7-4ee0-b626-f1fb01b4f44a (Zugriff: 04.02.2024)
139. Fit: https://www.freepik.com/free-vector/boy-with-thumb-up-background_1165705.htm#query=Mir%20gehts%20gut%20cartoon&position=2&from_view=search&track=ais&uuid=ebf6748a-0e29-418c-b2fb-8326e73b826b (Zugriff: 04.02.2024)
140. Fragezeichen: https://www.freepik.com/free-photo/pensive-man-with-question-marks-background_973769.htm#query=Bild%20mit%20Fragezeichen&position=39&from_view=search&track=ais&uuid=5de6c732-521a-4d4a-82e0-0a42a87f33 (Zugriff: 04.02.2024)
141. Hintern: https://www.freepik.com/premium-vector/set-with-cute-little-baby-different-situations-playing-sleeping-sitting-lying-crawling-baby-happy-smiling-newborn-boy-girl_35362261.htm#query=Arsch%20cartoon%20kids&position=47&from_view=search&track=ais&uuid=9249915d-5d35-447b-afb9-2a3d9f93ca4d (Zugriff: 04.02.2024)
142. Konversation: https://www.freepik.com/free-photo/young-attractive-people-working-together-online-open-space-co-working-office-room_9699556.htm#query=B%C3%BCroangestellte%20bei%20der%20Arbeit%20konversation&position=2&from_view=search&track=ais&uuid=9b1af341-7ed5-4c11-ad90-98ea1c283b7b (Zugriff: 04.02.2024)
143. Kopf: https://www.freepik.com/premium-vector/head-silhouette-vector-illustration_29911095.htm#query=Kopf&position=26&from_view=search&track=sph&uuid=f9f7a7e4-1386-4611-a273-b8c0bf98957b (Zugriff: 04.02.2024)
144. Kopfschmerzen: https://www.freepik.com/free-vector/hand-drawn-frustrated-cartoon-illustration_45199951.htm#query=Kopfschmerzen%20cartoon&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=9249915d-5d35-447b-afb9-2a3d9f93ca4d (Zugriff: 04.02.2024)

w=search&track=ais&uuid=abef3789-140d-4919-829c-e82b2c0ddf78 (Zugriff: 04.02.2024)

145. Krank: https://www.freepik.com/free-vector/little-girl-with-colds_5284581.htm#query=%C3%9Cbel%20cartoon&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=df9387d9-7d9c-4dec-9859-50c2ebc7dd89 (Zugriff: 04.02.2024)
146. Krank: https://www.freepik.com/free-vector/person-with-cold_7611132.htm#query=Krank&position=18&from_view=search&track=sph&uuid=fd69e1c9-7697-477a-aca1-8b0d1750b5a6 (Zugriff: 04.02.2024)
147. Nackenschmerzen: https://www.freepik.com/free-vector/neck-pain-concept-illustration_40329808.htm#query=Halsschmerzen&position=4&from_view=search&track=ais&uuid=3cedc992-ea73-4b82-afb3-00150eaf8a92 (Zugriff: 04.02.2024)
148. Sonnenaufgang: https://www.freepik.com/premium-vector/morning-sky_105589748.htm#query=Morgen%20cartoon&position=5&from_view=search&track=ais&uuid=c52b19cb-5661-4144-ae2f-327110b73eee (Zugriff: 04.02.2024)
149. Stetoskop: https://www.freepik.com/free-photo/medical-stethoscope-white-background_1017724.htm#query=Stetoskop&position=6&from_view=search&track=sph&uuid=4c33fcb6-705d-43e5-9437-a86350be29a4 (Zugriff: 04.02.2024)

Im Zoo:

150. Hausfliege: https://www.freepik.com/free-photo/close-up-one-most-common-bluebottle-fly_14807822.htm#query=Hausfliege&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=c612e6ee-0b31-47ae-9062-8894bc7aa871 (Zugriff: 04.02.2024)
151. Lama: https://www.freepik.com/premium-vector/llama-alpaca-silhouettes-set-large-pack-vector-silhouette-design-isolated-white-background_90653784.htm#query=Lama&position=26&from_view=search&track=sph&uuid=d46081ad-2657-407b-854a-45ca63abefe2 (Zugriff: 04.02.2024)
152. Spatz: https://www.freepik.com/free-vector/sparrow-character-illustrations-set_16334511.htm#query=Spatz&position=0&from_view=search&track=sph&uuid=39a383cc-9245-4870-86e6-ee1eec82031d (Zugriff: 04.02.2024)

Beim Friseur

153. Auto 1: <https://unsplash.com/photos/gray-volkswagen-5-door-hatchback-N1p9Ih0qq-c> (Zugriff: 05.02.2024)
154. Auto 2: <https://unsplash.com/s/photos/Peugeot-207> (Zugriff: 05.02.2024)
155. Auto 3: <https://unsplash.com/photos/a-blue-car-driving-down-a-road-next-to-a-forest-UHc7fpmhFW8> (Zugriff: 05.02.2024)
156. Auto 4: <https://unsplash.com/photos/black-bmw-m-3-coupe-on-road-during-daytime-G-0L-lmYGmA> (Zugriff: 05.02.2024)

157. Auto 5: <https://unsplash.com/photos/black-honda-sedan-on-road-during-daytime-Jx0XzHgPHhs> (Zugriff: 05.02.2024)
158. Auto 6: <https://unsplash.com/photos/black-bmw-m-3-parked-on-forest-during-daytime-zFRFRQRz5oM> (Zugriff: 05.02.2024)
159. Buchübergabe: https://www.freepik.com/premium-vector/male-female-characters-engaging-book-swap-community-avid-readers-sharing-literary-treasures-exchanging-stories-connecting-through-magic-books-cartoon-people-vector-illustration_78096263.htm#query=Sie%20gebene%20einanander%20B%C3%BCcher%20cartoon&position=34&from_view=search&track=ais&uuid=01394abd-7946-4e32-b1a4-e33435689a2a (Zugriff: 04.02.2024)
160. Essen: https://www.freepik.com/free-vector/children-having-meal-table_4978332.htm#query=Sie%20serviert%20das%20Essen%20cartoon&position=23&from_view=search&track=ais&uuid=d8bd7a31-b8dd-4e67-aa32-0e38c324ec48 (Zugriff: 04.02.2024)
161. Familienurlaub: [Premium Photo | Photo asian family vacation holiday happy family parents holding children flying in the sky \(freepik.com\)](https://www.freepik.com/free-photo/Photo asian family vacation holiday happy family parents holding children flying in the sky) (Zugriff: 05.02.2024)
162. [Free Photo | Free photo interior design and decoration of a nice and modern bathroom \(freepik.com\)](https://www.freepik.com/free-photo/Free photo interior design and decoration of a nice and modern bathroom) (Zugriff: 05.02.2024)
163. Friseur: https://www.freepik.com/free-photo/female-hairdresser-beauty-salon_15641716.htm#query=Friseur&position=45&from_view=search&track=sph&uid=d830fc90-4260-4d4c-b363-8deb584fbbd2 (Zugriff: 05.02.2024)
164. Frühstück: [Free Photo | Free photo cousins spending time together at home and having breakfast \(freepik.com\)](https://www.freepik.com/free-photo/Free photo cousins spending time together at home and having breakfast) (Zugriff: 05.02.2024)
165. Füttern: https://www.freepik.com/free-vector/mother-feeding-little-kid-table_4291102.htm#query=Sie%20serviert%20das%20Essen%20cartoon&position=21&from_view=search&track=ais&uuid=67f7d802-156c-4c4e-8828-dc5923f9be3d (Zugriff: 04.02.2024)
166. Gemeinsam trinken: [Free Photo | Free photo group of happy friends drinking vodka cocktails at boat party outdoor, summer \(freepik.com\)](https://www.freepik.com/free-photo/Free photo group of happy friends drinking vodka cocktails at boat party outdoor, summer) (Zugriff: 05.02.2024)
167. Kochen: https://www.freepik.com/free-vector/cartoon-character-chef-boy-cooking-food_13374328.htm#query=Er%20koccht%20Essen%20cartoon&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=fcd424e4-3a84-4ed3-ab23-bcf125bedd8f (Zugriff: 04.02.2024)
168. Lesen: https://www.freepik.com/free-vector/watercolor-book-club-illustration_24248488.htm#query=Sie%20lesen%20einander%20vor%20cartoon&position=3&from_view=search&track=ais&uuid=13cb9069-5c84-41ed-8cc9-5b86373af9f4 (Zugriff: 04.02.2024)

169. Pärchen: https://www.freepik.com/premium-vector/couple-dancing-front-green-background_47475960.htm#query=ZWei%20sehen%20sich%20an&position=7&from_view=search&track=ais&uuid=9cf93e4c-6be9-40f1-bc0b-a37bc450e2bd (Zugriff: 04.02.2024)
170. Präpositionen: [Free Vector | Free vector cat in different poses with box cartoon illustration set. visual representation of english preposition of place for children. pet above, behind, between, beside, near box. vocabulary, studying concept \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 05.02.2024)
171. Schülergespräch: https://www.freepik.com/free-vector/man-woman-engaged-learning_86676699.htm#query=Er%20gibt%20ihr%20das%20Buch%20cartoon&position=35&from_view=search&track=ais&uuid=748d002e-d50e-4bbe-bc42-0b6a22ff107b (Zugriff: 04.02.2024)
172. Shopping: [Free Photo | Free photo female friends out shopping together \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 05.02.2024)
173. Spiegelbild: https://www.freepik.com/free-vector/high-self-esteem-illustration_11241551.htm#query=im%20Spiegel%20sehen%20cartoon&position=3&from_view=search&track=ais&uuid=28327f3b-22a2-42eb-b481-59bf25b93942 (Zugriff: 04.02.2024)
174. Spiegelbilder: https://www.freepik.com/free-vector/low-self-esteem-illustration_11108061.htm#page=2&query=Alle%20vorm%20Spiegel%20cartoon&position=13&from_view=search&track=ais&uuid=70eb1360-8d4d-420a-8f13-516c4221d933 (Zugriff: 04.02.2024)
175. Strand: [Premium Photo | Photo a couple sunbathes on a pebble beach near the water \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 05.02.2024)
176. Umarmung: https://www.freepik.com/free-vector/poster-with-boy-girl-hugging_26353237.htm#query=Si%20haben%20sich%20vers%C3%B6hnt%20cartoon&position=7&from_view=search&track=ais&uuid=111cba1e-292f-4fff-93bb-66b8374ace35 (Zugriff: 04.02.2024)
177. Zigarette: https://www.freepik.com/free-vector/quit-smoking-concept-man-cutting-cigarette_10371669.htm#query=er%20hat%20das%20problem%20gel%C3%B6st%20Zigarette%20cartoon&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=5eaac143-58a4-4d8e-82c6-c577c55a2090 (Zugriff: 04.02.2024)

Zu Hause:

178. Dunkelhaariges Mädchen: [Free Photo | Free photo gorgeous dark-haired girl with pensive face expression posing . attractive curly woman thinking about something on white wall. \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)

179. Freunde: [Free Photo | Free photo lifestyle of young friends outdoors \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
180. Gästezimmer: [Premium Photo | Photo high angle view of neat beds in room \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
181. Holztür: [Free Photo | Free photo close-up of a wooden door in the hallway in the style of minimalism. \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
182. Homeoffice: [Free Photo | Free photo tired sad young pretty woman sitting at table working on laptop in co-working office, wearing glasses, stress at work, funny emotion, student in class room, frustration \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
183. Hund: [Free Photo | Free photo cute shiba inu pet with family \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
184. Jugend: [Free Photo | Free photo close up teenagers chatting \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
185. Kinderzimmer: [Premium Photo | Photo stylish blue and orange kid39s bedroom design in bright apartment \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
186. Küche: [Free Photo | Free photo beautiful green kitchen interior design \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
187. Möbel: [Premium Photo | Photo table and chairs at home \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
188. Schlafzimmer: [Premium Photo | Photo modern bedroom design \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)
189. Wohnzimmer: [Free Photo | Free photo a modern living room style \(freepik.com\)](#) (Zugriff: 06.02.2024)

Emotionen:

190. Alpinismus: https://www.freepik.com/premium-vector/man-athlete-avatar-character_1970749.htm#query=Alpinismus%20cartoon&position=5&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=80d7bfe8-1d6d-4532-ae48-bf6861772846 (Zugriff: 06.02.2024)
191. Fußballspielen: [https://www.freepik.com/premium-vector/kids-playing-soccer-cartoon-vector_37085066.htm#query=Fu'ball%20spielen%20cartoon&position=31&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=cf8eb14e-bc50-4236-9d8a-37fbf4345d8a](https://www.freepik.com/premium-vector/kids-playing-soccer-cartoon-vector_37085066.htm#query=Fu%20ball%20spielen%20cartoon&position=31&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=cf8eb14e-bc50-4236-9d8a-37fbf4345d8a) (Zugriff: 06.02.2024)
192. Herrufen: https://www.freepik.com/premium-vector/old-man-red-tuxido_2179422.htm#query=herrufen%20cartoon&position=34&from_view=search&

track=country_rows_v1&uuid=f73d73b4-94de-42e0-b744-c2ae0d4f48dc (Zugriff: 06.02.2024)

193. Lesetag: https://www.freepik.com/premium-vector/cute-boy-relaxing-enjoying-reading-books-vector-illustration-isolated-white-background_49460742.htm#query=B%C3%BCcher%20lesen%20cartoon&position=8&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=5e02d261-7ae3-42df-89d6-5c4015f3e01e (Zugriff: 06.02.2024)

194. Musikinstrument: https://www.freepik.com/free-vector/kids-music-band-cartoon-character_34266805.htm#query=Harmonik%20spielen%20cartoon&position=18&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=cd8f3a54-df4b-4e58-93c2-1084e9a99912 (Zugriff: 06.02.2024)

195. Sportclub: https://www.freepik.com/free-vector/vector-cartoon-background-gym-with-girls-doing-fitness_4015272.htm#query=fitness%20cartoon&position=3&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=c717763b-9255-4a8a-b314-1762142eff35 (Zugriff: 06.02.2024)

196. Stimmung 2: https://www.freepik.com/free-vector/different-facial-expressions-with-words_1316303.htm#query=Stimmung%20cartoon&position=2&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=ffa53493-e4f1-4fdd-a0ed-97f6dd086516 (Zugriff: 06.02.2024)

197. Stimmung: https://www.freepik.com/free-vector/eight-facial-expressions-human_1175944.htm#query=Stimmung%20cartoon&position=1&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=beaa29c8-e3e7-4b12-82c3-0d0a3c62adb0 (Zugriff: 06.02.2024)

198. Theater: https://www.freepik.com/premium-vector/children-drama-club-flat-vector-illustration-school-play-young-theatre-troupe-extracurricular-activities-development-acting-skills-kids-acting-performance-stage-cartoon-characters_22553075.htm#query=theater%20cartoon&position=11&from_view=search&track=country_rows_v1&uuid=d4388e67-a1ee-4153-aefd-451679bab0a4 (Zugriff: 06.02.2024)

Imam Nassredin und der Franzose:

199. Beschenken: https://www.freepik.com/free-vector/boy-giving-present-girl_1021494.htm#query=Er%20gibt%20ihr%20das%20Geschenk%20cartoon&position=10&from_view=search&track=ais&uuid=14e8d289-2514-48bf-99d0-83677ce0cb92 (Zugriff: 06.02.2024)

200. Happybirthday: https://www.freepik.com/free-vector/hand-drawn-mothers-day-children-drawings-illustration_24488779.htm#page=2&query=Kinder%20Blumen%20Mama%20cartoon

&position=28&from_view=search&track=ais&uuid=64af04da-28de-44ce-9dd2-5db6833c71d6 (Zugriff: 06.02.2024)

201. Imam Nassredin: https://www.freepik.com/free-vector/hand-drawn-design-holy-weel_7302365.htm#query=Hodscha%20Nasreddin%20und%20Esel%20und%20Franzose&position=5&from_view=search&track=ais&uuid=4e5a1946-4c8f-4941-999f-b66ae041bcef (Zugriff: 06.02.2024)
202. Rosen: https://www.freepik.com/free-vector/man-giving-rose-his-girlfriend_6880690.htm#query=Er%20gibt%20ih%20rosen%20cartoon&position=1&from_view=search&track=ais&uuid=282cec3d-8ee1-46fc-85fb-2fe7bdde5480 (Zugriff: 06.02.2024)
203. Volleyball: https://www.freepik.com/premium-vector/doodle-children-playing-ball_4199678.htm#query=Kinder%20Ball%20Mama%20cartoon&position=29&from_view=search&track=ais&uuid=50631e08-cb38-45d6-b732-8598fdce0760 (Zugriff: 06.02.2024)

Anitas Familie:

204. Familienstammbaum: https://www.freepik.com/free-vector/tree-with-decorative-family-members-pets_1056803.htm#query=familienstammbaum&position=0&from_view=search&track=ais&uuid=e4cfbbee-9870-4059-a5bb-134755b232a3 (Zugriff: 05.02.2024)
205. Studentin: https://www.freepik.com/free-photo/young-woman-dressed-casual-outside-town_5495052.htm#query=student&from_query=studentin&position=8&from_view=search&track=sph&uuid=3ad8a081-f3c9-4e65-8012-f3248049a0be (Zugriff: 05.02.2024)

Bosnien und Herzegowina:

206. Bosnien: https://www.freepik.com/premium-vector/hand-drawn-doodle-map-bosnia-dan-herzegovina-vector-illustration_49470239.htm#page=2&query=Bosnien%20und%20Herzegovina%20Landkarte&position=12&from_view=search&track=ais&uuid=585693d4-3e3d-43c9-b298-a40a1f0733c8 (Zugriff: 05.02.2024)
207. Ehepaar: https://www.freepik.com/free-vector/couple-avatar-characters-icons_5544344.htm#query=ein%20paar&position=3&from_view=search&track=ais&uuid=a4794b90-cd46-4e65-8496-5c7d96d8d347 (Zugriff: 05.02.2024)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Angegebene Umgangssprachen der österreichischen Wohnbevölkerung (Quelle: Demokratiewebstatt) 10

Abbildung 2: Repressiver und emanzipatorischer Mediengebrauch nach Enzensberger (vgl. Kergel, 2023: 10)	16
Abbildung 3: Exponentielles Wachstum der digitalen Entwicklung (vgl. Harwardt et al., 2020: 5)	18
Abbildung 4: Visualisierung der Entwicklungsstufen in der Medienpädagogik (vgl. Kergel, 2023: 15)	20
Abbildung 5: Medienpädagogik vs. E-learning anlehnend an Niesyto 2017 und Kergel 2023 (vgl. Kergel, 2023: 16-17)	20
Abbildung 6: Vier Dimensionen der Medienkompetenz gemäß Baacke (vgl. Kergel, 2023: 14)	32
Abbildung 7: Analyseschema zur Planung von E-Learning-Arrangements nach Kerres, 2001: 15	34
Abbildung 8: Lernarrangements mit alternativen Formen nach Kerres, 2012: 390	35
Abbildung 9: SAMR-Modell von Ruben Puentedura, 2012 (vgl. Noller et al., 2023: 147)	37
Abbildung 10: Einsatz digitaler Medien nach SAMR-Modell (Quelle: IQES online)	38
Abbildung 11: Systematik zur Einteilung und Unterscheidung von Lehr- und Lernmedien im Fremdsprachenunterricht (Würfel 2021: 282)	41
Abbildung 12: Kommunikationsmedien (Meder, 2006: 94)	42
Abbildung 13: Medientypen (Meder, 2006: 176)	44
Abbildung 14: Idealtypischer Aufbau einer Lernplattform (Schulmeister, 2017: 11)	47
Abbildung 15: AdministratorInnen Zugang zur Plattform www.bks-unterricht.at	55
Abbildung 16: Benutzfreundliche Oberfläche des LearnPress-Plugins	56
Abbildung 17: Einrichten der Einstufungstests und der Kurse	57
Abbildung 18: AdministratorInnen-Ansicht der Lehr- und Lernplattform "Bosnisch-Unterricht"	58
Abbildung 19: Zweisprachigkeit der „Bosnisch-Unterricht“ (Deutsch)	60
Abbildung 20: Zweisprachigkeit der „Bosnisch-Unterricht“ (Bosnisch)	60
Abbildung 21: Oberfläche auf mobilen Geräten	63
Abbildung 22: Einstufungstest im Bosnischen	64
Abbildung 23: Struktur des Kurses I (https://www.bks-unterricht.at/de_at/courses/a2-kurs/)	67
Abbildung 24: Struktur des Kurses II (https://www.bks-unterricht.at/de_at/courses/a2-kurs/)	68
Abbildung 25: Struktur des Kurses III (https://www.bks-unterricht.at/de_at/courses/a2-kurs/)	68
Abbildung 26: Feedback und Evaluation	105
Abbildung 27: Bosnien und Herzegowina	106
Abbildung 28: Wichtige Fakten über Bosnisch	107
Abbildung 29: Mittelalterliches Bosnien	108

Glossar

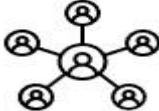
3D – Dreidimensional
AEUV – Arbeitsweise der Europäischen Union
AHS – Allgemeinbildenden höheren Schule
B/K/M/S – Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch
BGBI – Bundesgesetzblatt
BMS – Berufsbildende mittlere Schule
BPS – Berufsbildende Pflichtschulen
CD - Compact Disc
CMS – Content-Management-Systemen
DKJS - Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
DVD - Digital Video Disc
E-Learning - Electronic Learning
EU – Europäische Union
EUV – Vertrag über die Europäische Union

FT – Fachschule für technisch-gewerbliche Berufsschulen
FW – Fachschulen für wirtschaftliche Berufe
GERS - Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen
HAK – Handelsakademie
HAS – Handelsschule
HLW - Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe
HS – Hauptschule
HTL – Höhere technische Lehranstalten
KSZE – Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LCMS – Learning Content Management Systems
LMS – Lernmanagementsysteme
MeKoLa - Medienkompetenz in der Lehrerbildung
NCSA - National Center for Supercomputing Applications
QR – Quick Response
RG – Realgymnasium
RSM – Rahmenübereinkommens des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten
SAMR – Substitution, Augmentation, Modification, Redefinition
VS – Volksschule
Web 2.0 - Reihe interaktiver und kollaborativer Elemente des Internets
WK – Weltkrieg
WWW – World Wide Web
YU – Jugoslawien

Anhang

Verwendete Animationen im Kurs:

Kompetenzbereiche			
Leseverstehen	Hörverstehen	Schreiben	Sprechen
			

Sozialformen		
Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit
		

Kompetenzbereiche innerhalb der einzelnen Übungen

Kompetenzorientierter A2 – Bosnischkurs im Online-Format

Der A2 – Kurs setzt sich aus 16 Lektionen und 16 Quizformate zusammen.

Insgesamt Übungen (UE): 204

Leseverstehen: 35; Hörverstehen: 13; Schreiben: 172; Sprechen: 42

Lektion	Thema	Quiz	Didaktische Mittel	Kompetenzorientierter Unterricht				UE
				Leseverstehen	Hörverstehen	Schreiben	Sprechen	
1.	Kennenlernen, Begrüßung, Nomen, Kasus, Genus, Numerus, Personalpronomen und Präsens von sein	Nomen, Kasus, Genus, Numerus und Präsens.	Text, Audiodatei, Illustrationen, Arbeitsblätter	2	1	10	3	9
2.	Lateinische und kyrillische Schrift	Lateinische und Kyrillische Schrift.	Audiodatei, Illustrationen, Text	2	0	3	2	5
3.	Freundschaften, Kaffee mit FreundInnen, Zahlen, Demonstrativpronomen und Satzarten	Zahlen, Demonstrativpronomen, Satzarten	Text, Illustrationen, Audio-visuelle Datei, Arbeitsblätter, Lückentext	1	2	6	2	8
4.	In der Botschaft, Uhrzeit, Fragenformulierung, Ordnungszahlen, Eigenschaftswörter, Präsens und Satzglieder.	Fragewörter, Uhr, Adjektive und Satzglieder	Text, Arbeitsblätter, Illustrationen, Lückentext, Audio-visuelle Datei	5	1	12	3	14
5.	Post und Bank - Wie ist das Wetter? Genitiv und Akkusativ Sg., Präsens von haben	Männliche, weibliche und sächliche Nomen, Wetter und Präsens.	Text, Illustrationen, Lückentext, Audiovisuelle Datei	4	3	11	4	14
6.	Im Restaurant – Essen, Präsens von sein, Futur 1 und Präsens von kaufen.	Futur 1 und Präsens	Text, Illustrationen, Lückentext, Video	4	0	13	3	17

7.	In der Boutique, Kleidung, Farben, Imperativ und Steigerung der Eigenschaftswörter.	Imperativ und Steigerungsformen	<i>Text, Illustrationen, Fotos, Lückentext</i>	1	0	13	4	16
8.	Beim Arzt, Tageszeit, Körperteile, Negation von Pronomen, Adverbien, Modalverben und Bindewörter.	Negationspronomen, Tageszeiten und Adverbien	<i>Text, Audiodatei, Illustrationen, Fotos</i>	1	1	9	4	11
9.	Im Zoo, Nominativ Plural, 2. Palatalisierung und Deklination der Eigenschaftswörter	Nominativ Plural und 2. Palatalisierung	<i>Text, Audiodatei, Illustrationen</i>	1	1	5	2	7
10.	Zuhause, Urlaub, Möbel, Ortspräpositionen, Instrumental und Lokativ Singular	Ortspräpositionen, Instrumental und Lokativ	<i>Text, Illustrationen, Lückentext, Audiodateien</i>	1	2	15	4	18
11.	Emotionen, Stimmung, Telefongespräche, Bindewörter, Perfekt und Vokativ Singular	Adverbien, Bindewörter und Perfekt	<i>Text, Illustrationen, Lückentext, Bilder</i>	1	0	10	3	12
12.	Imam Nasreddin und der Franzose, Grabsteine, Nachrichten, Aorist, 1. Palatalisierung, Dativ Singular, Subjekt und Prädikat sowie Personalpronomen.	Aorist, Präpositionen mit Dativ und Bosančica	<i>Text, Illustrationen, Lückentext, Bilder</i>	3	0	12	0	13
13.	Politik, Staatsoberhaupt, PolitikerInnen, Feminismus, Konditionalsätze, Mehrzahl der Nomen – Alle Fälle, Personalpronomen 3. Person, Präsens von sein und Futur II.	Singulariatantum und Pluraliatantum	<i>Text, Lückentext, Illustrationen, Audio-visuelle Datei</i>	2	0	12	2	14
14.	Beim Friseur, Autos, Wer hat recht? Welches Auto gefällt dir? Personalpronomen für 1. und 2. Person und Konditional.	Rückbezügliche Pronomen, Konditional I und Akkusativ	<i>Text, Lückentext, Illustrationen, Audiodatei</i>	3	1	12	3	14
15.	Anitas Familie, Verwandtschaften, Possessivpronomen,	Possessivpronomen und Possessivadjektive.	<i>Text, Lückentext, Illustrationen, Fotos</i>	2	0	15	1	17

	Possessivadjektive und Deklination von Adjektiven.							
16.	Bosnien und Herzegowina	Landes- und Arealkunde Bosniens	<i>Audiovisuelle Datei, Text, Lückentext, Illustrationen, Bilder</i>	2	1	14	2	15
				35	13	172	42	204

Beispiel einer kompletten Lektion inkl. Erwartungshorizont

- Lektion: Mit FreundInnen auf einen Kaffee

In der 3. Lektion lernen Sie über Folgendes:

- **Zahlen, Demonstrativpronomen und Satzarten.**
- *Brojevi, pokazne zamjenice i vrste rečenica.*

Kompetenzbereich:



Sozialform:



1. Bitte lesen Sie den Text 'Na kahvi sa prijateljima' und übersetzen Sie ihn. Erstellen Sie außerdem eine Vokabelliste. Den Text finden Sie hier. Pročitajte tekst "Na kahvi sa prijateljima" i prevedite ga. Napravite listu sa nepoznatim riječima. Tekst se nalazi vodje.

Kaffe mit FreundInnen/kafa sa prijateljicama



Zahlen - Brojevi

Die Zahl, die Menge oder der Rang eines Objekts wird durch eine Zahl bezeichnet. Numeralien werden daher häufig auch als Zahlwörter bezeichnet.

Aus didaktischen Gründen werden nur zwei Gruppen angeführt:

- Kardinalia – *jedan* (eins), *dva* (zwei), *tri* (drei),
- Ordinalia – *prvi* (erster), *drugi* (zweiter), *treći* (dritter),

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel III.**

Kompetenzbereich:



Sozialform:



2. Sehen Sie sich das Lernvideo über die Hauptzahlen an und schreiben Sie dann die Zahlen in Worten. Pogledajte video o glavnim brojevima i napišite brojeve kao riječi.

Das Lernvideo finden Sie hier:

[video width="1920" height="1080" mp4="https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2023/08/Lernvideo-Zahlen.mp4"][/video]



Kompetenzbereich:



Sozialform:



3. Füllen Sie die leeren Felder mit den fehlenden Zahlen aus. Den Arbeitsauftrag finden Sie hier. *Dopunite nedostajuće brojeve, a radni zadatak se nalazi na linku.*

Ergänzen Sie die fehlenden Zahlen/Nedostajući brojevi

4. Besprechen Sie die Telefonnummer mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin. *Razgovarajte o broju telefona sa vašim/om kolegom/icom iz školske klupe.*

Kompetenzbereich:



Sozialform:



Wie lautet Ihre Telefonnummer?

Kompetenzbereich:



Sozialformen:



5. Beantworten Sie die gestellten Fragen. *Odgovorite na pitanja.*

Koliko košta ovaj sapun?	8 KM
Koliko košta ova fotelja?	145 KM
Koliko koštaju te stolice?	386 KM
Koliko košta ova razglednica?	1,20 KM
Koliko košta jedna kahva?	2,20 KM



Wie lautet die Regel? Kako glasi pravilo?

Osnovne brojeve mjenjamo samo po rodu, ali samo brojeve jedan i dva.

Muški rod: jedan mškarac; dva muškarca; tri muškarca

Ženski rod: jedna žena; dvije žene; tri žene

Srednji rod: jedno dijete; dva djeteta; tri djeteta

Die Hauptzahlen werden nur nach Geschlecht flektiert, und zwar nur eins und zwei.

Maskulina: ein Mann; zwei Männer; drei Männer

Feminina: eine Frau; zwei Frauen; drei Frauen

Neutrum: ein Kind; zwei Kinder; drei Kinder

Deklinationenmuster: dva (zwei)

	männlich & sächlich	weiblich
Nom./Akk./Vok.	dva	dvije
Gen.	dvaju	dviju
Dat./Lok./Instr.	dvama	dvjema

Zusammenfassung:

jednina				množina			
	muški rod	ženski rod	srednji rod	muški i srednji rod	ženski rod	svi rodovi	svi rodovi
N	jedan	jedna	jedno	dva	dvije	tri	četiri
G	jednog(a)	jedne	jednog(a)	dvaju	dviju	triju	četiriju
D	jednom(u)	jednoj	jednom(u)	dvama	dvjema	trima	četirima
A	jednog(a) (za živo), jedan (za neživo)	jednu	jedno	dva	dvije	tri	četiri
L	jednom(e)	jednoj	jednom(e)	dvama	dvjema	trima	četirima
I	jednim	jednom	jednim	dvama	dvjema	trima	četirima

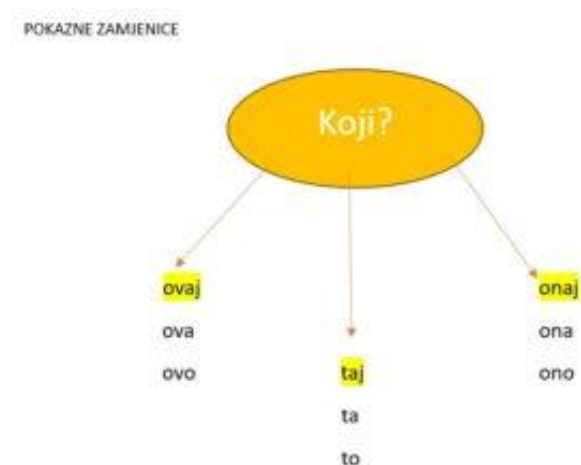
Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch [Kapitel III](#).



Demonstrativpronomen - pokazne zamjenice

Sie bezeichnen die Lage von Personen, Gegenständen usw. in Raum und Zeit. Im Text spielen sie eine bedeutsame Rolle.

Positionierung in Raum und Zeit:



ovaj - verweist auf: Gegenstände und Personen, die sich im unmittelbaren Bereich des Sprechers befinden.

taj - verweist auf: Gegenstände und Personen, die in größerer Nähe zum Angesprochenen liegen.

onaj - verweist auf: Gegenstände und Personen, die weder im unmittelbaren Bereich des Sprechers noch im unmittelbaren Bereich des Angesprochenen positioniert sind.

Einige Beispiele:

Evo ti *ovaj* telefon.

Uzmi *taj* telefon!

Onaj telefon je okvaren.

Bosnisch: Evo ti *ova* knjiga. Ti meni daj *tu*, a *onu* ostavi za slijedeći semestar.

Deutsch: Da hast Du dieses Buch hier. Gib mir das da, und jenes lass für nächstes Semester.



Deklination der Demonstrativpronomen:

Singular

	männlich	sächlich	weiblich
N.	taj Ø	to	ta
G.	toga	toga, tog	te
D.	tomu, tom, tome	tomu, tom, tome	toj
A.	=Nom., bzw. Gen.	to	tu
V.	-	-	-
L.	tome, tom, tomu	tome, tom, tomu,	toj
I.	tim, time	tim, time	tom

Plural

	männlich	sächlich	weiblich
N.	ti	ta	te
G.	tih	tih	tih
D.	tima, tim	tima, tim	tima, tim
A.	te	ta	te
V.	-	-	-
L.	tima, tim	tima, tim	tima, tim
I.	tima, tim	tima, tim	tima, tim

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel III.**

Kompetenzbereich:



Sozialform:



6. Vervollständigen Sie die Tabelle, indem Sie die entsprechenden Demonstrativpronomen eintragen. Popunite tabelu sa odgovorajućim pokaznim zamjenicama.

Demonstrativpronomen - Pokazne zamjenice	
ovaj, ova, ovo	Kupio sam _____ tablet.
taj, ta, to	Ne sviđa mi se _____ tvoj tablet.
onaj, ona, ono	Pogledaj _____ tablet u izlogu.

Sozialform:

Kompetenzbereich:



7. Füllen Sie den Text mit den entsprechenden Formen der Demonstrativpronomen aus. Verwenden Sie die Demonstrativpronomen aus dem Kästchen. *Popunite tekst sa odgovorajućim oblikom pokazne zamjenice. Koristite pokazne zamjenice iz kutijice.*

Takvu, onakvu, takvoj, ona, Ova, takvoj

Pogledaj _____ haljinu. _____ haljinu ima i moja sestra, a _____ Emina. _____ haljina je lijepa, ali _____ tamo je ljepša. Kupi je. U _____ haljini bit ćeš najljepša u razredu.



Satzarten - vrste rečenica

Ein Satz kann auch als sprachliche Einheit bezeichnet werden, die aus Subjekt und Prädikat besteht. Der Satz besteht nach der traditionellen Grammatik aus drei Teilen: Satzaussage (Prädikat), Satzergänzung (Objekt) und Satzgegenstand (Subjekt). Im Bosnischen kann man drei Gruppen unterscheiden:

- Deklarativsatz (Sprecher drückt ein Urteil aus. Der Satz endet mit .)
- Interrogativsatz (Fragesatz. Der Satz endet mit ?)
- Imperativsatz (Satz, der einen Befehl, eine Aufforderung, eine Bitte ausdrückt. Der Satz endet mit !)

Weiterführende Informationen: Siehe Grammatikhandbuch Bosnisch **Kapitel IV.**

Kompetenzbereich:

Sozialform:



8. In der kommenden Übung hören Sie fünf Sätze. Bestimmen Sie, um welche Satzart es sich handelt (Aussagesatz oder Fragesatz). *U slijedećoj vježbi čut ćete pet rečenica. Odredite o kojem tipu rečenice se radi. (Izjavna rečenica, upitna rečenica)*

Satz 1

[audio m4a="https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2023/08/Deklarativna.m4a"][/audio]

Welche Satzart ist das? *Koja vrsta rečenice je ovo?*

Antwort (Odgovor):

Satz 2

[audio m4a="https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2023/08/Deklarativna-2.m4a"][/audio]

Welche Satzart ist das? *Koja vrsta rečenice je ovo?*

Antwort (Odgovor):

Satz 3

[audio m4a="https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2023/08/Izjavna.m4a"][/audio]

Welche Satzart ist das? *Koja vrsta rečenice je ovo?*

Antwort (Odgovor):

Satz 4

[audio m4a="https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2023/08/Upitna.m4a"][/audio]

Welche Satzart ist das? *Koja vrsta rečenice je ovo?*

Antwort (Odgovor):

Satz 5

[audio m4a="https://www.bks-unterricht.at/wp-content/uploads/2023/08/Izjavna-2.m4a"][/audio]

Welche Satzart ist das? *Koja vrsta rečenice je ovo?*

Antwort (Odgovor):

Quellenverzeichnis:

Babačić, I.: Bosanski jezik za V razred devetogodišnjeg osnovnog obrazovanja. Ministarstvo za obrazovanje i nauku Republike Sjeverne Makedonije ul. „Sv. Ćirilo i Metodije” br. 54 1000, Skoplje, 2023

Buljić, R./Šator, M.: Naš jezik za 1. razred srednjih škola. Bosanska riječ, Tuzla, Tuzla, 2001

Džibrić, A.: Naš jezik. Dječija knjiga. Bosanska riječ Sarajevo, Sarajevo, 2012

Hadžiefendić-Parić, R.: Naš jezik za 1. razred gimnazije. Sarajevo Publishing, Sarajevo, 2007

Jahić, Dž./Halilović, S./Palić, I.: Gramatika bosanskoga jezika. Dom štampe, Zenica, 2000

Karavdic, Z.: Bosanski jezik kao strani jezik. Burch University, Sarajevo, 2011

Kunzmann-Müller, Barbara: Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen, Frankfurt am Main et al. 1999

Lösungen:

Lektion: MIT FREUNDINNEN AUF EINEN KAFFEE

1. **Lesen Sie den Text „Na kahvi sa prijateljima“ und übersetzen sie ihn. Erstellen Sie eine Vokabelliste. Den Text finden Sie hier.** *Pročitajte tekst "Na kahvi sa prijateljima" i prevedite ga. Napravite listu sa nepoznatim riječima. Tekst se nalazi vodje.*

Übersetzung:

Amela: Hallo, Emina. Wartest du lange auf mich?

Emina: Ah, du bist dafür bekannt, zu spät zu kommen! Aber natürlich war ich auch zu spät, ich habe telefoniert.

Amela: Und ich war kurz in der Bibliothek. Entschuldigung ...

Emina: Es ist okay. Setz dich. Maja und Petar kommen später!

Amela: Wirklich? Ich habe sie 100 Jahre nicht gesehen.

Emina: Ich habe sie vor zwei Tagen gesehen und wir haben das heutige Treffen ausgemacht. Stört dich das?

Amela: Nein, gar nicht.

Kellner: Was darf ich euch bringen?

Emina: Für mich einen Kaffee mit Milch.

Amela: Für mich Cappuccino und Saft.

Emina: Und was gibt es?

Amela: Nichts Besonderes, ich lerne, bereite mich auf Prüfungen vor und so weiter... Und du, hast du die Abschlussprüfungen vom letzten Semester bestanden?

Emina: Nein, leider nicht. Ich hatte das Studienbuch verloren und große Sorgen machte ich mir.

Amela: Und hast du ihn gefunden?

Emina: Ja, endlich. Der war bei den anderen Büchern.

Amela: Haben Sie dir beim Studentpoint Probleme gemacht?

Emina: Nein, ich habe ihn gebraucht, deshalb wussten sie es nicht.

Amela: Ach, da kommen Maja und Peter. Ich sehe sie schon.

Emina: Sie sind immer gut gelaunt.

Maja: Hallo, wie geht es euch?

Emina: Guten Tag, wie geht es euch?

Peter: Super!

Amela: Kommt, setzt euch. Was gibts bei euch? Wo wart ihr?

Maja: Nirgendwo besonders, wir sind von der Fakultät bis hier her spazieren gegangen und haben uns unterhalten.

Emina: Ihr habt es gut, schön, dass ihr einander habt.

Peter: Wartet mal, ich möchte ein Foto von machen, da ihr so gut gelaunt seid.

Vokabelliste:

čekati – warten; spät – kasno; doći – kommen; stvarno – wirklich; sastanak – Treffen; smetati – stören; donijeti – bringen; sok – Saft; ispiti – Prüfungen; završni ispiti – Abschlussprüfungen; indeks – Studienbuch; izgubiti – verlieren; brige – Sorgen; knjige – Bücher; konačno – endlich; sehen – vidjeti; raspoložen – gut gelaunt; sjediti – sitzen; šetati – spazieren; razgovarati – sich unterhalten

2. **Schauen Sie sich das Lernvideo über die Hauptzahlen an und schreiben Sie anschließend Zahlen in Worte.** *Pogledajte video o glavni borojevima i napišite brojeve kao riječi.*

1	jedan	6	šest
2	dva	7	sedam
3	tri	8	osam
4	četiri	9	devet
5	pet	10	deset

3. Ergänzen Sie die fehlenden Zahlen. Hier finden Sie den Arbeitsauftrag. *Dopunite nedostajeće brojeve, a radni zadatak ćete naći kada kliknete na link.*

11 jedanaest	30 trideset
12 .. <i>dvanaest</i>	31 trideset jedan
13 trinaest	32 .. <i>trideset i dva</i> ...
14 četrnaest	40 četrdeset
15 .. <i>petnaest</i>	50 pedeset
16 šesnaest	60 šezdeset
17 .. <i>sedamnaest</i>	70 .. <i>sedamdeset</i>
18 .. <i>osamnaest</i>	80 .. <i>osamdeset</i>
19 .. <i>devetnaest</i>	90 devedeset
20 dvadeset	100 sto
200 dvjesto	900 .. <i>devetsto</i>
300 .. <i>tristo</i>	1000 hiljada
400 četristo	2000 dvije hiljade
500 .. <i>petsto</i>	5000 .. <i>pet hiljada</i>
600 šesto	7564 sedam hiljada petsto šezdeset četiri
700 .. <i>sedamsto</i>	3012 tri hiljade dvanaest
800 .. <i>osamsto</i>	6709 .. <i>šest hiljada sedamsto devet</i>
	4515 .. <i>četiri hiljade petsto petnaest</i>

4. Sprechen Sie über die Telefonnummer mit Ihrem/r SitznachbarIn. *Razovarajte o broju telefona vašim/om kolegom/icom iz školske klupe. .*

Individuelle Lösung.

5. Beantworten Sie die Fragen. *Odgovorite na pitanja.*

Sapun košta osam KM.
 Fotelja košta 145 KM.
 Stolice koštaju 386 KM.
 Ova razglednica košta 1,20 KM.
 Jedna kahva košta 2,20 KM.

6. **Füllen Sie die Tabelle mit den passenden Demonstrativpronomen aus.** *Popunite tabelu sa odgovorajućom pokaznim zamjenicama.*

Demonstrativpronomen - pokazne zamjenice	
ovaj, ova, ovo	Kupio sam ovaj tablet.
taj, ta, to	Ne sviđa mi se taj tvoj tablet.
onaj, ona, ono	Pogledaj onaj tablet u izlogu.

7. **Vervollständigen Sie den Text mit den entsprechenden Formen der Demonstrativpronomen.** *Verwende die Demonstrativpronomen aus dem Kästchen. Dopunite tekst sa odgovorajućim oblikom pokazne zamjenice. Koristite pokazne zamjenice iz kutijice.*

.Pogledaj ovu haljinu. Takvu haljinu ima i moja sestra, a onakvu Emina. Ova haljina je lijepa, ali ona tamo je ljepša. Kupi je. U takvoj haljini bit ćeš najljepša u razredu.

8. **In der folgenden Übung hören Sie fünf Sätze. Bestimmen Sie, um welche Art von Satz es sich handelt. (Deklarativsatz, Fragesatz).** *U slijedećoj vježbi čut ćete pet rečenica. Odredite o kojem tipu rečenice se radi. (Izjavna rečenica, upitna rečenica)*

Satz 1 – Deklarativsatz; Satz 2 – Deklarativsatz; Satz 3 – Deklarativsatz; Satz 4 – Fragesatz; Satz 5 – Fragesatz

Verweis (QR-Code) auf Lehr- und Lernplattform



Lehr- und Lernplattform
[„Bosnisch-Unterricht“](#)



[Einstufungstest](#)



[Grammatikhandbuch](#)



[A2 – online-Kurs](#)



[Erwartungshorizont](#)